

Wiener Stadtbibliothek

57291 F



Montag, 3. Jänner 1977

Blatt 1

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

U-Bahn: Maulwurf gräbt wieder
Verkehrsbetriebe: 3,8 Millionen Schaden durch Vandalismus

Lokal:
(orange)

Mehr Pferde - weniger Schweine - keine Ochsen mehr in Wien
Am 7. Jänner: Journaldienst bei den Sozialreferaten
Zum Jahreswechsel: Feuerwehr und Rettung im Einsatz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



1. N. 24 P. 784

k o m m u n a l :

verkehrsbetriebe: 3,8 millionen schaden durch vandalismus

1 wien, 3.1. (rk) der schaden, den die wiener verkehrsbetriebe durch vandalismus erleiden, betraegt jaehrlich rund 3,8 millionen s. immer wieder werden betriebseinrichtungen mutwillig zerstoert. die haeufigsten zerstoerungen werden in strassenbahnen - sitze, fenster, haltegriffe - sowie an haltestelleneinrichtungen angerichtet. allein die ersetzung zerschlagener fensterscheiben in wartehaeuschen der verkehrsbetriebe kostete rund eine halbe million s. selbst vor den elektrischen streckenausruestungen - weichen, schaltelemente - macht die zerstoerungswut nicht halt: schaden im jahr: 153.000 schilling.

eine staendige lueckenlose ueberwachung ist in den schaffnerlosen garnituren naturgemaess nicht moeglich. die wiener verkehrsbetriebe werden ihre fahrgaeste mit einem plakats auf diese zustaende aufmerksam machen und um unterstuetzung im kampf gegen den vandalismus bitten. die fahrgaeste werden ersucht, beobachtungen den verkehrsbetrieben mitzuteilen (telefon: 65 46 81/klappe 224). (ger)

0935

L o k a l :

mehr pferde - weniger schweine - keine oechsen mehr in wien

2 wien, 3.1. (rk) die letzte viehzaehlung am 3. dezember 1976 laesst ein deutliches sinken der landwirtschaft in wien erkennen. obwohl wieder ein steigen der zahl der pferde und des federviehs zu verzeichnen war, gibt es einen rueckgang der schweine, rinder und schafe. die oechsen in der bundeshauptstadt sind "ausgestorben..."

die zahl der pferde in wien - 1972 gab es weniger als 1.200 - zeigt mit 1.477 weiterhin eine steigende tendenz. im vorjahr waren es 1.345. diese entwicklung ist nicht auf den konsum von pferdefleisch, sondern auf das interesse am reitsport zurueckzufuehren. die meisten pferde gibt es nach wie vor in der leopoldstadt, naemlich 1.090, wo sich die stallungen des galoppvereins und des trabvereins befinden. es folgen der 3. bezirk mit den patienten der tieraerztlichen hochschule, donaustadt mit 76 und der 1. bezirk mit 66 lippizanerhengsten der spanischen reitschule.

stark dezimiert ist das rindvieh in wien: einschliesslich des fleischzentrums st. marx wurden 317 rinder gezaehlt, das sind um 98 weniger als im vorjahr. an der spitze liegt heuer liesing mit 48 rindern.

das borstenvieh ist um 1.073 auf 9.361 zurueckgegangen. mehr als die haelfte der schweine beherbergt favoriten, naemlich 5.454, wo sich zwei schweinemastanstalten befinden.

federvieh ist bei den wienern wieder sehr begehrt. 21.301 huenner, das sind um 6.355 mehr als im vorjahr, gackerten am 3. dezember in wien. spitzenreiter ist donaustadt mit 11.477, gefolgt von liesing mit 1.166 und simmering mit 1.082.

nicht mehr gefragt ist der "hausgewachsene" gaensebraten, denn es gibt nur noch 29 gaense in der bundeshauptstadt.

auch der truthahn, mit dem sich die wiener zwar immer mehr als weihnachtsspezialitaet anfreunden, fiel der "tiefkuehlkonkurrenz" zum opfer, wie der steigende konsum gefrorener puten zeigt. in wien gibt es nur noch 86, die meisten werden in penzing gezuechtet. der rest duerfte als "haustiere" gehalten werden, denn ihre zahl ist seit jahren konstant.

genau 633 enten, das sind um nur sechs mehr als bei der letzten zaehlung, schnatterten in den wiener entenstaellen. (ka)

L o k a l :

am 7. jaenner:

journaldienst bei den sozialreferaten

3 wien, 3.1. (rk) um ratsuchenden auch am inoffiziellen "feiertag", den 7. jaenner, die moeglichkeit der beratung zu geben, findet an diesem tag in einer reihe von sozialreferaten ein journaldienst statt. die diensthabenden sozialreferate befinden sich in folgenden bezirken: 1, wipplingerstrasse 8, 3, karl borromaeus-platz 3, 12, meidlinger hauptstrasse 2, 20, brigittaplatz 10 und 21, am spitz 1.

fuer ploetzlich entstandene notsituationen steht ausserdem noch der notruf fuer soziales und gesundheit unter der telefonnummer 63 11 77 fuer die vermittlung von rat und hilfe zur verfuegung. der notruf ist wochentags von 7.30 bis 20 uhr, samstags, sonn- und feiertags von 8 bis 20 uhr von einem diensthabenden beamten besetzt. waehrend der nachtstunden ist ein tonbandgeraet eingeschaltet, von dem saemtliche anrufe gespeichert werden. (z1)

0940

L o k a l :

=====

zum jahreswechsel: feuerwehr und rettung im einsatz

wien, 3.1. (rk) die feuerwehr hatte, wie jedes jahr auch in der vergangenen silvesternacht vermehrte - insgesamt 74 - ausfahrten zu melden. es handelte sich dabei um verhaeltnismaessig viele brandeinsaetze.

eine der letzten ausfahrten galt einem brand in wien 16, ottakringer strasse 174, wobei beim eintreffen der feuerwehr eine als abstell- und bastelraum verwendete kueche einer unbewohnten wohnung in vollbrand stand, der sich nach einer gasexplosion durch die auch die hausbeleuchtung ausfiel schlagartig ausbreitete. die hausbewohner hatten ueber das stiegenhaus keine fluchtmoeglichkeit. mit schiebeleitern mussten vier personen aus dem 1. stock in sicherheit gebracht werden. zwei weitere hausbewohner wurden mit dem arbeitskorb der drehleiter geborgen. bei den loesch- und rettungsarbeiten wurden drei feuerwehrmaenner verletzt.

die letzte hilfstellung im jahre 1976 leistete die feuerwehr in wien 21, dopschstrasse 29, bei "person im aufzug eingeschlossen". erste ausrueckung 1977 bei einem brand in wien 23, poelleritzer-gasse 8. in einem wohnhaus-rohbau entzuendete sich im letzten stockwerk gelagertes baumaterial. durch herabfallende teile griff der brand auf den 1. stock ueber. als ursache koennte sowohl brandlegungen als auch ein feuerwehrskoerper in betracht kommen.

wie die feuerwehr und rettung uebereinstimmend melden, war diese neujahrsnacht, was den einsatz von knallkoerpern betrifft ruhiger, als bei den vorhergegangenen. 1976 hatte die feuerwehr insgesamt 22.722 ausfahrten zu leisten (1974: 18.195, 1975: 19.875), die rettung meldete 1976 48.371 einsaetze (1974: 46.867, 1975: 45.725).

(mf)

++++

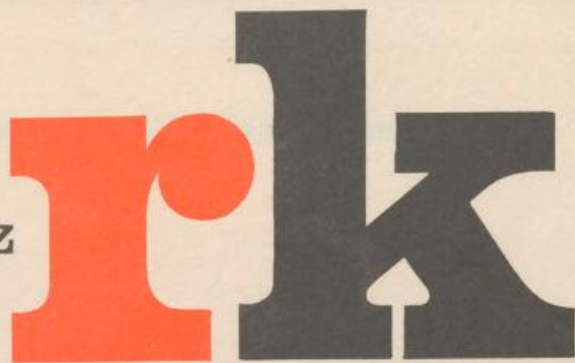
k o m m u n a l :

u-bahn: 'maulwurf' graebt wieder

6 wien, 3.1. (rk) der 'u-bahn-maulwurf' ist wieder im einsatz. am montag wurde der bau des stollens zwischen donaukanal (schwedenplatz) und nestroyplatz im 2. bezirk in angriff genommen. bevor sich die schildmaschine tatsaechlich ins erdreich hineingraben kann, musste allerdings zunaechst als erste massnahme die druckluft 'angeblasen' werden. waehrend des vortriebs steht der tunnel naemlich unter 0,8 bis 1,5 atue, um das eindringen von wasser zu verhindern. anschliessend wird die spritzbetonverschalung vor der schildmaschine entfernt. dann beginnt der eigentliche vortrieb des rund 400 meter langen tunnels.

im 2. bezirk erwarten die u-bahn-bauer bekanntlich durch steinschichten und sand besonders schwierige bodenverhaeltnisse. es wurden jedoch alle denkbaren vorkehrungen getroffen, um einen reibungslosen tunnelvortrieb zu gewaehrleisten. sowurden zahlreiche injektionen zur verfestigung des bodens vorgenommen. (ger)

1215



Dienstag, 4. Jänner 1977

Blatt 7

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Lokal: Therapieschikurs für körperbehinderte Kinder
Verkehrsmaßnahmen im Bereich Floridsdorfer Brücke
Autobuslinie über Nordbrücke wäre keine Verbesserung
Verkehrsbetriebe: Heute morgen planmäßig Montag
Nachmittag Verspätungen vor allem auf Autobuslinien
Eislaufplatz für Simmerings "Eisflöhe"

Wirtschaft: Arbeitsplatzwechsel: Kündigung und schlechte
(blau) Bezahlung häufigste Ursachen

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

l o k a l :

therapieschikurs fuer koerperbehinderte kinder

1 wien, 4.1. (rk) im dr. adolf lorenz-heim der stadt wien in mauer stehen zur betreuung koerperbehinderter kinder 96 plaetze zur verfuegung. fast die haelfte der in diesem heim betreuten kinder leiden an cerebralparesen, bei diesem krankheitsbild ist das gehen- und sprechenlernen sehr erschwert. es ist somit erforderlich, bei diesen spastisch gelaehmten kindern einen normalen bewegungsablauf anzubahnen. zur erzielung eines solchen werden diese kinder im dr. adolf lorenz-heim von den dort taetigen assistentinnen fuer physikalische medizin aufgrund einzeln erstellter therapieplaene zielgerichtet nach der bobath-methode behandelt.

um diese behandlung zu intensivieren, veranstaltet das dr. adolf lorenz-heim vom 5. - 12. februar in murau in der steiermark e r s t m a l s einen therapieschikurs fuer spastisch gelaehmte kinder. bei diesem therapieschikurs fuehren die kinder unter anleitung ihrer entsprechend geschulten assistentinnen gleichgewichtsuebungen auf schi-ern durch. nebenbei versuchen sie sich auch im gleiten ueber sanfte haenge. diese nach der bobath-methode ausgerichtete zusaetzliche therapie wurde vom schweizerischen invalidenverband bereits sehr erfolgreich erprobt. das dr. adolf lorenz-heim verspricht sich von der anwendung dieser fuer die behinderten kinder neuartigen und lustbetonten, nur durch die besondere einsatzbereitschaft seiner mitarbeiter moeglichen behandlungsart die gleiche effizienz und hofft, auf diese weise vermehrt zur rehabilitation dieser kinder beitragen zu koennen. (os)

0935

L o k a l :

verkehrsmaßnahmen im bereich floridsdorfer bruecke
autobuslinie ueber nordbruecke waere keine verbesserung

3 wien, 4.1. (rk) in einer expertenkonferenz unter dem vorsitz von stadtrat heinz n i t t e l , die montag auf ersuchen von buergermeister leopold g r a t z zusammentrat, wurden nochmals die verkehrsmaßnahmen im zusammenhang mit der sperre der floridsdorfer bruecke in hinblick auf den zu erwartenden starken verkehr ab kommenden montag besprochen und koordiniert. stadtrat heinz nittel informierte darueber dienstag in einem pressegespraech.

seit der sperre der floridsdorfer bruecke am 23. dezember 1976 wurden umfangreiche vorkehrungen getroffen, um die sicherheit und fluessigkeit des verkehrs bei volleinsatzendem verkehrsaufkommen ueber die donau ab montag, den 10. jaenner 1977, aufrecht zu erhalten.

grundsaeztlich wird allen verkehrsteilnehmern empfohlen:

- o soweit wie moeglich oeffentliche verkehrsmittel zu benuetzen. autofahrer moegen sich des park-and-ride-systems bedienen. im aussenbereich der schnellbahn und der strassenbahnlinie 25 stehen genuegend parkplaetze zur verfuegung.
- o dem kritischen knoten "auffahrt nordbruecke" grossraeumig auszuweichen,
- o die fahrt rechtzeitig anzutreten, terminlich unabhaengige fahrten nicht zur verkehrsspitze durchzufuehren.

fuer die kraftfahrzeuglenker wird keine eigene umleitungsrouten markiert. die magistratsabteilung 46 (technische verkehrsangelegenheiten) und die polizei empfehlen, je nach verkehrssituation die nordbruecke, die reichsbruecke (behelfsbruecke) oder die praterbruecke zu benuetzen.

kapazitaetsmaessig ist die reichsbruecke mit 1.800 pkw-einheiten pro stunde gegenueber der floridsdorfer bruecke mit 700 bis 800 pkw-einheiten pro stunde ein vollwertiger ersatz.

./.

individualverkehr

1. stadteinwaerts wird der verkehr

- o ueber die prager strasse zur nordbrueckenauffahrt
- o ueber die floridsdorfer hauptstrasse nach links (richtungspfeil)
- in den strassenzug am hubertusdamm zur reichsbruecke sowie
- o fuer ziele im sueden von wien zur praterbruecke gefuehrt.

es wird empfohlen, der nordbrueckenauffahrt, moeglichst ohne querung des floridsdorfer zentrums grossraeumig auszuweichen und fuer die zufahrt zur reichsbruecke die wagramer strasse beziehungsweise fuer die zufahrt zur praterbruecke die donaustadtstrasse zu benuetzen.

2. stadtauswaerts wird der verkehr

- o von der guertelbruecke ueber die abfahrt zur schnellstrasse (s 2) (nordbruecke) nach floridsdorf geleitet.
- zur vergroesserung ihrer leistungsfaeahigkeit (vor allem in der abendspitze) wurde die nordbrueckenabfahrt durch die oeffnung der sinawastingasse entlastet. um die zufahrtsmoeglichkeit fuer die anrainer zu wahren, wird die sinawastingasse als gegenfahrbahn gekennzeichnet. sie wird als vorrangstrasse gegenueber der jedleseer strasse fuer den stadtauswaerts fliessenden verkehr gefuehrt. die abfahrt wird bereits am kommenden sonntag, dem 9. jaenner, um 24 uhr, freigegeben.
- o durch die nebenfahrbahn des friedrich engels-platzes, die zwischen engertthstrasse und handelskai als einbahn gekennzeichnet ist, wird der verkehr zum handelskai geleitet und vom handelskai weiter (gebotspfeil) nach rechts in richtung reichsbruecke gefuehrt.

fuer den stadtauswaertsfuehrenden verkehr wurden am "diesseitigen" donauufer folgende strassensperren errichtet:

die adalbert stifter-strasse wurde im bereich der dresdner strasse durch eine abschraenkung und eine fahrverbotstafel mit dem zusatz "zufahrt bis engelsplatz gestattet" bis auf einen fahrestreifen gesperrt.

auf dem friedrich engels-platz wurde die fahrbahn im zuge marchfeldstrasse gesperrt, das linksabbiegen zur bruecke ist verboten.

von der adalbert stifter-strasse darf der verkehr vor der gleiszone der strassenbahn (kennzeichnung "zufahrt gestattet") nach rechts in die marchfeldstrasse einbiegen.

zur kennzeichnung der brueckensperre wurden insgesamt 14 avisotafeln aufgestellt.

die neuralgischen punkte werden von der polizei ab montag, den 10. jaenner, durch 50 zusaetzliche sicherheitswachposten besetzt. bei bedarf koennen die kritischen ampelkreuzungen von automatischer schaltung auf handbetrieb umgestellt werden. (ba)

oeffentlicher verkehr

die schnellbahn wird zwischen den stationen floridsdorf und landstrasse verstaerkt gefuehrt (intervalle von dreieinhalb minuten waehrend der spitzenzeiten, siebeneinhalb minuten tagsueber). dadurch kann das gleiche fahrgastaufkommen ueber die donau (14.000 pro stunde) bewaeltigt werden wie vor der sperre der floridsdorfer bruecke (7.500 mit der strassenbahn ueber die floridsdorfer bruecke, 6.500 mit der schnellbahn).

die strassenbahnlinien 132, 231 und 331 werden auf der floridsdorfer seite von den bisherigen endstationen strebersdorf (132), gross-jedlersdorf (231) und stammersdorf (331) nur bis franz jonasplatz gefuehrt. von dort kann die schnellbahn in richtung stadtmittle benuetzt werden. umsteigmoeglichkeiten von der s-bahn gibt es bei der station traisengasse auf die linie 0 in richtung friedrich engelsplatz beziehungsweise zum praterstern. ebenso kann auf die linie 29 zum friedrich engelsplatz beziehungsweise zur schwedenbruecke oder auf die verlaengerte autobuslinie 35 a in richtung friedrich engelsplatz beziehungsweise weiter in richtung 19. bezirk umgestiegen werden. weiter gibt es die moeglichkeit, von der s-bahn-station traisengasse zur autobuslinie 11 a (engerthstrasse) zu gehen. sie faehrt zum friedrich engelsplatz beziehungsweise zum mexikoplatz. ausserdem besteht natuerlich die moeglichkeit, die s-bahn von der station floridsdorf weiter bis praterstern zu benuetzen und dort auf die linie a/ak, b/bk, 0, 5, 25 und 26 umzusteigen beziehungsweise bis landstrasse zu fahren (umsteigmoeglichkeiten auf die strassenbahnlinien j und t richtung ring). die strassenbahnlinien 132 und 331 werden auf der brigittenauer seite nur zwischen friedrich engelsplatz und franz josefs-kai (ringturm) gefuehrt. der anschluss zur s-bahn-station traisengasse wird durch die autobuslinie 35 a sowie durch die strassenbahnlinie 0 und 29 hergestellt.

./.

die intervalle der autobuslinie 32 b werden zu den spitzenzeiten verkuerzt (fruehspitze: von siebeneinhalb auf fuenf minuten, nachmittagsspitze: von 15 auf siebeneinhalb minuten).

die frage der fuehrung einer autobuslinie ueber die nordbruecke wurde eingehend geprueft. saemtliche fachleute (verkehrsexperten, polizei, verkehrsbetriebe) kamen einhellig zu dem ergebnis, dass eine solche autobuslinie wegen der starken belastung der nordbruecke einerseits keine verbesserung fuer den oeffentlichen verkehr bringen wuerde - ein regulaerer linienbetrieb waere in anbetracht der stauungen auf der nordbruecke praktisch unmoeglich - und andererseits eine erhebliche behinderung fuer den individualverkehr bedeuten wuerde.

auf der telefon-kurznummer 1535 informiert ein tonbanddienst ueber die verkehrsumleitungen im bereich der gesperrten floridsdorfer bruecke. (ger)

L o k a l :

=====

verkehrsbetriebe: heute morgen planmaessig
montag nachmittag verspaetungen vor allem auf autobuslinien

4 wien, 4.1. (rk) die strassenbahn-, stadtbahn- und autobuslinien der wiener verkehrsbetriebe verkehrten am diensttag morgen trotz der starken schneefaelle von montag nachmittag und abend im wesentlichen planmaessig. einzige ausnahme: auf der strassenbahnlinie j gab es 16 minuten verspaetung.

die verkehrsbetriebe hatten in den nachtstunden 22 triebwagen und 105 arbeitskraefte fuer die schneeraeumung eingesetzt. die aufnahme von betriebsfremden hilfskraeften erwies sich als nicht notwendig.

die am montag nachmittag einsetzenden starken schneefaelle hatten in der zeit von ca. 16 bis ca. 19 uhr auf zahlreichen autobuslinien der wiener verkehrsbetriebe unregelmassige intervale beziehungsweise verspaetungen verursacht. eine laengere stoerung trat allerdings nur auf der linie 40 a zwischen 18.25 und 19.07 uhr auf. zu unregelmassigkeiten kam es wegen schneefalls und fahrbahnglaette bei den linien 11 a, 26 a, 35 a, 48 a, 61 a, 63 a und 64 a.

die strassenbahn war durch die schneefaelle vor allem indirekt - durch verkehrsstauungen - betroffen. groessere verspaetungen gab es am spaeten nachmittag auf den linien d und o. durch einen autounfall war um 16.38 uhr die linie 46 kurzfristig behindert. auf der linie 167 kam es im bereich des verteilerkreises favoriten zwischen 17.22 und 18.25 uhr zu einem stromausfall. (ger)

mehr als 1.200 mann im kampf gegen den schnee

montag, kurz nach 15 uhr, als bei plus ein grad starker schneefall einsetzte, fuhren sofort die funkwagen sowie die autobahn- und brueckenfahrzeuge zur kontrolle aus. gleichzeitig wurden alle privaten fuhrwerker aufgerufen, die vorgesehenen planstrecken zu besetzen. um 16 uhr waren bereits 174 fahrzeuge unterwegs. in den abendstunden wurden mit vier gemeindeeigenen unimogs die fussgaengerzonen kaerntner strasse und favoritenstrasse sowie die maerkte 16, brunnen-gasse und naschmarkt vom schnee geraeumt. zu einigen verzoegerungen

./.

war es gekommen, da im abendlichen berufsverkehr viele autofahrer - die meisten ohne winterbereifung - steckenblieben und somit die räumfahrzeuge behinderten. mehr als eine stunde aufenthalt hatten die schneepfluege in favoriten, da in der bitterlichgasse - laaer berg-strasse, zwei grossfahrzeuge steckengeblieben waren und den verkehr blockierten. auch in floridsdorf war die schneeräumung nach einem tankerunfall zeitweise behindert.

in der nacht zum diensttag waren 150 schneepfluege und 11 sandlademaschinen im einsatz. diensttag frueh fuhren wieder 276 schneepfluege und 11 sandlademaschinen aus. insgesamt waren 1.248 mann im kampf gegen den schnee im einsatz. (ka)

1055

L o k a l :

=====

eislaufplatz fuer simmerings "eisfloeh"

5 wien, 4.1. (rk) ein herzenswunsch der simmeringer jugend, vor allem der "eisfloeh", einen eislaufplatz im 11. bezirk benuetzen zu koennen, wurde vor zwei jahren auf initiative der simmeringer bezirksvorsteherung erfuehrt: ab ende 1974 waren alle voraussetzungen fuer die inbetriebnahme eines natureislaufplatzes auf dem sportplatz der wiener kinderfreunde in der leberstrasse 84 vorhanden. leider machten die milden winter einen strich durch die rechnung: kein eis.

aber jetzt ist es endlich so weit. wie bezirksvorsteher komm.rat johann p a u l a s der "rathaus-korrespondenz" mitteilte, ist ab sofort - entsprechende minusgrade vorausgesetzt - an wochentagen taeglich von 14 bis 18 uhr, an sonn- und feiertagen von 9 bis 12 uhr und von 14 bis 18 uhr der simmeringer natureislaufplatz in der leberstrasse 84 in betrieb. der eintrittspreis betraegt fuer kinder 10 schilling und fuer erwachsene 15 schilling. (am)

1108

w i r t s c h a f t :

arbeitsplatzwechsel: kuendigung und schlechte bezahlung
haeufigste ursachen

2 wien, 4.1. (rk) von der lehre bis zur pensionierung in einem betrieb zu arbeiten, ist heute die ausnahme. 64 prozent aller in wien beschaeftigten haben schon einmal den arbeitsplatz gewechselt. die wechsler geben als hauptgrund fuer die veraenderung die kuendigung durch den dienstgeber (40,8 prozent) und die schlechte bezahlung (24 prozent) an. unter den juengeren maennern sind die bezahlung und unter den aelteren die kuendigung durch den dienstgeber die haeufigsten ursachen fuer einen arbeitsplatzwechsel.

bei den frauen ist das alter egal: in allen altersgruppen herrscht die kuendigung durch den dienstgeber vor. die zahlen, die in den kuerzlich erschienen mitteilungen aus statistik und verwaltung der stadt wien erschienen sind, zeigen ganz deutlich, dass aelteren arbeitnehmern und frauen der arbeitsplatzwechsel eher "aufgezwungen" wird, waehrend juengere arbeitnehmer selbst aktiv werden. dem widerspricht zunaechst ein anderes ergebnis: die unzufriedenheit mit dem arbeitsplatz nimmt mit dem alter zu. der widerspruch loest sich, wenn man bedenkt, dass aeltere arbeitnehmer, auch wenn sie noch so unzufrieden sind, viel schwerer einen anderen arbeitsplatz finden als juengere.

ganz entscheidend spielt bei einem arbeitsplatzwechsel das ausbildungsniveau mit. beschaeftigte mit einem hohen ausbildungsniveau wechseln den arbeitsplatz seltener als personen mit einem niedrigen. von den unselbstaendig beschaeftigten mit einer abgeschlossenen volksschule wechselten 78,4 prozent und von denen mit einem abgeschlossenen hochschulstudium nur 35,8 prozent den arbeitsplatz. (sei)

0938



Mittwoch, 5. Jänner 1977

Blatt 17

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Wiener U-Bahn-Bau wichtig für die gesamte Volkswirtschaft

Floridsdorfer Brücke: 6.000 Zementsäcke für die Strompfeiler

Busek: Mehr Geld für Wien

Lokal:
(orange)

Vorsicht beim Entzünden der Christbaumkerzen

Vier städtische Hallenbäder sind auch am Dreikönigstag geöffnet

Fahrt zum Schnee ab 16. Jänner

U-Bahn-Brand: Kein Personen- oder Sachschaden

Müllabfuhr bittet: Christbäume zerkleinern

Schneearbeiter-Löhne erhöht

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

wiener u-bahn-bau wichtig fuer die gesamte volkswirtschaft

1 wien, 5.1. (rk) nur zwolff prozent der beim bau der wiener u-bahn eingesetzten arbeitskrafte sind wiener, nicht weniger als 68,4 prozent kommen aus den uebrigen bundeslaendern, der rest sind auslaender. allein an lohnkosten flossen seit 1969 rund 2,5 milliarden s in die bundeslaender. auch ein grosser teil der investitionen auf dem baulichen sektor ging in die laender: 2,47 milliarden s (41 prozent) gegenueber 3,13 milliarden s (51 prozent) nach wien.

diese zahlen, die die enorme bedeutung des wiener u-bahn-baus fuer die gesamte oesterreichische volkswirtschaft dokumentieren, gehen aus einer untersuchung hervor, die von der ma 38 (u-bahn-bau) im auftrag von stadtrat franz n e k u l a zusammengestellt wurde.

insgesamt wurden fuer den bau der wiener u-bahn (rohbau, innen- ausbau und waegenbau) seit 1969 rund 9,6 milliarden s aufgewendet. davon flossen 3,636 milliarden s (ca. 38 prozent) nach wien, 4,974 milliarden s (ca. 49 prozent) in die uebrigen bundeslaender. und so verteilt sich diese summe auf die einzelnen bundeslaender:

- o steiermark: 1,825 milliarden s,
- o burgenland: 1,299 milliarden s,
- o niederoesterreich: 1,045 milliarden s,
- o oberoesterreich: 599 millionen s,
- o kaernten: 101 millionen s,
- o tirol: 47 millionen s,
- o salzburg: 40 millionen s und
- o vorarlberg: 18 millionen s.

arbeitskrafte aus allen oesterreichischen bundeslaendern sind beim bau der wiener u-bahn beschaeftigt. die groesste zahl kommt aus dem burgenland (durchschnittlich 718), gefolgt von der steiermark (538), niederoesterreich (410) und wien (318). (ger)

L o k a l :

=====

vorsicht beim entzunden der christbaumkerzen

2 wien, 5.1. (rk) am dreikoenigstag werden an vielen weihnachtsbaeumen nochmals die kerzen entzundet. da die baeume jedoch zwei wochen nach dem weihnachtsfest bereits sehr trocken sind, ist die gefahr von christbaumbranden besonders gross. die feuerwehr bittet daher um vorsicht: bereits niedergebrannte, kleine kerzen sollten nicht mehr entzundet werden-durch die waerme der kerzenflamme werden die trockenen nadeln unterhalb des kerzenhalters leicht in brand gesetzt. brennende kerzen sollen sich ueberhaupt nicht in unmittelbarer naehe eines astes befinden. auch die bliebten sternspucker fuehren bei ausgetrockneten, duerren weihnachtsbaeumen oft zu einem christbaumbrand.

ein kuebel wasser oder ein handfeuerloescher sollte ebenfalls griffbereit sein, wenn man jetzt nochmals die christbaumkerzen anzunden will. vorhaenge oder andere leicht brennbare stoffe muessen aus dem bereich des weihnachtsbaumes entfernt werden.

und falls es trotz aller vorsichtsmassnahmen doch brennt: den baum sofort loeschen, nicht ins freie zu tragen versuchen. auf jeden fall die feuerwehr, notruf 122, holen - auch wenn der weihnachtsbaum scheinbar schon geloescht ist, glost er haeufig weiter und kann die wohnung in brand setzen. (hs)

0928

L o k a l :

=====

vier staedtische hallenbaeder sind auch am dreikoenigstag geoeffnet

3 wien, 5.1. (rk) auch am dreikoenigstag sind schwimmhalle und sauna in vier staedtischen hallenbaedern geoeffnet: das dianabad im 2. bezirk, das theresienbad in meidling, das ottakringer bad und das floridsdorfer bad sind von 9 bis 18 uhr geoeffnet.

am freitag, dem 7. jaenner sowie am darauffolgenden wochenende sind alle sechs staedtischen hallenbaeder wieder zu den "normalen" zeiten geoeffnet: dianabad freitag 9 bis 21.30 uhr, samstag 8 bis 18 und sonntag 7 bis 13 uhr, amalienbad freitag 9 bis 20.30 uhr, samstag 8 bis 19 uhr und sonntag 8 bis 12 uhr, theresienbad freitag 9 bis 21.30 uhr, samstag 8 bis 19 und sonntag 8 bis 12 uhr, joergerbad freitag 9 bis 19 uhr, samstag 8 bis 18 und sonntag 8 bis 12 uhr, ottakringer bad freitag 9 bis 21.30 uhr, samstag 8 bis 18 und sonntag 8 bis 18 uhr sowie floridsdorfer bad freitag 9 bis 19 uhr, samstag 8 bis 19 und sonntag 8 bis 12 uhr. (hs)

0930

L o k a l :

=====

muellabfuhr bittet: christbaeume zerkleinern

4 wien, 5.1. (rk) nach dem dreikoenigstag werden wieder zahlreiche weihnachtsbaeume weggeworfen. die staedtische muellabfuhr nimmt natuerlich neben dem normalen haushaltsabfall auch christbaeume mit. allerdings sollten sie vorher auf etwa ein meter grosse teile zerkleinert werden, drei oder vier meter hohe baeume koennen die maenner von der muellabfuhr nicht abtransportieren.

die muellabfuhr der stadtreinigung wird am samstag, dem 8. jaenner, eine zusaetzliche arbeitsschicht einschleiben, um den am freitag anfallenden muell in wien moeglichst rasch zu beseitigen. (hs)

0957

schneearbeiter-loehne erhoehrt

8 wien, 5.1. (rk) da sich in den letzten tagen herausgestellt hat, dass sich zu wenig leute bei der stadtreinigung zum schneeschaufeln meldeten, wurden die schneearbeiter-loehne mit sofortiger wirkung erhoehrt. statt bisher 17 schilling zahlt die stadtreinigung nun pro stunde 23 schilling (bei tag) und statt 21 schilling fuer die nachtstunde 28 schilling. (pr)

1102

L o k a l ;

=====

fahrt zum schnee ab 16. jaenner

5 wien, 5.1. (rk) bei begrenzter teilnehmerzahl fuehrt das sportamt der stadt wien auch in diesem jahr, und zwar an acht sonntagen, vom 16. jaenner bis 6. maerz 1977, fuer burschen und maedchen im alter von 8 bis 15 jahren die aktion "fahrt zum schnee" durch.

die anmeldungen fuer diese jugendaktion beginnen am montag, dem 10. jaenner, um 16 uhr, im sportamt der stadt wien. der kostenbeitrag von 60 schilling je sonntagsfahrt ist bei der anmeldung zu erlegen und beinhaltet busfahrt, die betreuung in der skigruppe und eine unfallversicherung.

fuer die acht sonntagsfahrten wurde folgendes programm ausgearbeitet:

- 16. jaenner: gruppeneinteilung,
- 23. jaenner: ueben in gruppen,
- 30. jaenner: ueben in gruppen,
- 6. februar: ueben in gruppen,
- 13. februar: ueben in gruppen,
- 20. februar: faschingslauf,
- 27. februar: ueben in gruppen,
- 6. maerz: abschlussrennen.

an folgenden abfahrtsstellen ist ein zusteigen moeglich:
rathausplatz, 7 uhr,

grossfeldsiedlung, 21, kuerschnergasse, 6.40 uhr,

haus der begegnung, 22, bernoullistrasse, 6.40 uhr,

steinseekreuzung, 23, altmannsdorfer strasse, 7.10 uhr.

die rueckkunft erfolgt in wien jeweils ab 17.30 uhr. telefonische auskuenfte erteilt das sportamt der stadt wien unter der rufnummer 42 800/2977 oder 2733 (durchwahl). (hof)

L o k a l :

=====

u-bahn-brand:

kein personen- oder sachschaden
keine verzoegerungen des baufortschrittes

10 wien, 5.1. (rk) im u-bahn-tunnel unter dem donaukanal brach mittwoch um 9.30 uhr ein brand aus, als bei schweissarbeiten vor der schildmaschine putzwolle feuer fing. der brand konnte von der tunnelmannschaft selbst sofort geloescht werden. da der tunnel unter druckluft steht, kam es allerdings zu starker rauchentwicklung. die tunnelmannschaft wurde nach dem loeschen des brandes ausgeschleust. die feuerwehr, die sofort bei der baustelle eingetroffen war, fuehrte anschliessend sicherungs- und durchlueftungsarbeiten im tunnel durch.

beim feuer entstand weder personen-, noch nennenswerter sachschaden. die arbeiter waren nach der ausschleusung aus dem tunnel sofort aertzlich untersucht worden. die bauarbeiten werden nicht verzoeegert.

ein trupp der unter druckluft arbeitenden tunnelmannschaft ist von der feuerwehr speziell fuer brandbekaempfung unter druckluft ausgebildet. auch ein spezialtrupp der feuerwehr selbst, macht periodische uebungen. bei braenden in stollen, die unter druckluft stehen, kommt es zu besonders starker rauchentwicklung. auch breitet sich ein feuer rascher aus, als unter normalen verhaeltnissen. der tunnel unter dem donaukanal stand unter 1,4 atue, nach dem brand wurde der druck auf 1 atue abgesenkt. die tunnelmannschaft verfuegt fuer den notfall auch ueber sauerstoffatemgeraete. der u-bahn-tunnel steht waehrend der vortriebsarbeiten unter druckluft, um das eindringen von wasser zu verhindern. stadtrat heinz n i t t e l , der sofort bei der baustelle eingetroffen war, ueberzeugte sich an ort und stelle vom erfolg der loescharbeiten. (ger)

k o m m u n a l :

=====

floridsdorfer bruecke: 6.000 zementsaecke fuer die strompfeiler

11 wien, 5.1. (rk) vom fortgang der sanierung und sicherung der strompfeiler der floridsdorfer bruecke ueberzeugten sich mittwoch die stadtraete hans b o e c k und heinz n i t t e l , gemeinsam mit dem floridsdorfer bezirksvorsteher e m e r l i n g und gemeinderat d e i s t l e r , der in vertretung des brigittenaueer bezirksvorsteher erschiene war. die technischen massnahmen erlaeuterten leitende herren der beiden arbeitgemeinschaften: porn, univensale und wibeba sowie waagner-biro, voest-alpine und wiener brueckenbau.

bautenstadtrat boeck dankte dafuer, dass die arbeiter waehrend der feiertage durchgearbeitet hatten, um die sanierung moeglichst rasch voranzutreiben. bei der floridsdorfer bruecke sind staendig etwa 25 arbeiter beschaefigt, weitere kraefte fuehren vorarbeiten in den werkstaetten durch. der gegenwaertige wasserstand der donau ist fuer die durchfuehrung der arbeiten guenstig.

gegen mittag wurde damit begonnen, die kolke bei zwei strompfeilern mit zementsaecken aufzufuellen. dazu werden voraussichtlich 6.000 saecke zu je 50 kilo benoetigt, die mittels foerderband von einem lastkahn aus an ort und stelle gebracht werden muessen. der zement bindet unter wasser, anschliessend erfolgt die verfestigung des pfeilerfundaments mittels betoninjektionen.

gleichlaufend mit diesen arbeiten werden an der unterseite des brueckentragwerks die gerueste montiert, die zur aufbringung der betonmanschetten an den drei strompfeilern erforderlich sind. die manschetten haben den zweck, die druckaufnahmefaehigkeit der pfeiler zu erhoehen.

mit dem abschluss der sanierungsmassnahmen ist nicht, wie unspruenglich angenommen, ende februar zu rechnen, sie werden voraussichtlich bis ende maerz dauern. in der zwischenzeit erfolgen auch alle erforderlichen belagsausbesserungsarbeiten auf der brueckenfahrbahn, um spaetere naechtliche verkehrssperren auf ein mindestmass zu beschraenken.

./.

nach der floridsdorfer bruecke wurde die provisorische abfahrt von der nordbruecke in die sinawastingasse besucht. sie wird spuerbar zur entlastung der verkehrssituation beitragen, weil die autofahrer ueber diese abfahrt in die jedleseer strasse und weiter in die floridsdorfer hauptstrasse gelangen koennen. sowohl die abfahrtsrampe wie auch die sinawastingasse sind bereits mit dem erforderlichen fahrbahnverlag versehen. (we)

1245

k o m m u n a l :

=====

busek: mehr geld fuer wien

12 wien, 5.1. (rk) in einem pressegespraech erklaerte oevp-stadtrat dr. erhard b u s e k , seine fraktion sei mit der derzeitigen finanzpolitik der stadt wien nicht einverstanden. er verlange klarheit ueber die kosten der laufenden grossprojekte. danach waere eine neufassung des finanz- und investitionsplanes, geordnet nach prioritaeten erforderlich. sollte sich dann ergeben, dass die stadt wien einen hoeheren bedarf an mitteln aus dem finanzausgleich habe, werde sich die wiener oevp vehement dafuer einsetzen, dass wien mehr als bisher an mitteln vom bund erhalte.

in diesem zusammenhang verwies oevp-gemeinderat dkfm. dr. heinz w o e b e r darauf, dass wiens anteil an den mitteln aus dem finanzausgleich im jahre 1967 noch 40,3 prozent, 1975 jedoch nur noch 33,3 prozent ausgemacht habe. dr. woerber aeusserte auch bedenken ueber die budgetentwicklung, weil, wie er meinte, kuenftig die einkommen um acht prozent, die ausgaben um zehn prozent und der schuldenstand auf 21 prozent steigen werden. (ab)

1325

Montag, 10. Jänner 1977

Blatt 27

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Rathaus erhält Fernwärmeanschluß

Straßenbahn: Zusätzliche Trittstufe erleichtert einsteigen

Wohnbeihilfen mittels Computer

Lokal:
(orange)

Donaubrücken: Chaos blieb aus

Förderungsmittel aus der Hochschul-Jubiläumsstiftung

Eisrevue-Sondervorstellung für Sozialhilfebezieher

Christbaumkerzen verursachten heuer zahlreiche Wohnungsbrände

Verkehrsmaßnahme: Verbesserte Autobusverbindung zum Wohnpark Alt-Erlaa

Kläranlage Inzersdorf-Blumental arbeitet wieder

Sport:
(grün)

Jugend-Eislaufaktion: Fast 10.000 Besucher

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

rathaus erhaelt fernwaermeanschluss

1 wien, 10.1. (rk) im lauf dieses jahres wird damit begonnen, das rathaus auf fernwaermeversorgung umzustellen. die leitung ist bereits vorhanden, sie verlaeuft vom fernwaermewerk spittelau in richtung hofburg und quert das rathaus in neun meter tiefe. an diese fernwaermeleitung sind bereits mehrere gemeindeeigene objekte angeschlossen, ausserdem das parlament sowie teile des justizpalastes und der beiden museen.

der anschluss eines so grossen gebaeudes an fernwaerme - der umbaute raum des rathauses belaeuft sich auf nicht weniger als 250.000 kubikmeter - stellt eine wichtige massnahme im sinne des umweltschutzes dar. er beendet darueber hinaus ein interessantes kapitel der heiztechnik, da die hochdruck-dampfheizung des wiener rathauses zur zeit ihrer installation (1880 bis 1883) eine der groessten zentralheizungsanlagen war, die damals gebaut wurden.

urspruenglich besass das rathaus zwei kesselhaeuser mit je fuenf dampfkessel, die zusammen 820 quadratmeter heizflaeche aufwiesen. verheizt wurde braunkohle, die fuer saemtliche raeume erforderliche waermemenge belief sich auf 5,3 millionen kalorien.

den auf 120 grad celsius erhitzten dampf verwendete man auf unterschiedliche weise zur beheizung der raeumlichkeiten. die stiegen und gaenge sowie die volkshalle wurden direkt durch dampfspiralen oder fussbodenrohre beheizt. sogenannte ventilationsluftheizungen besaessen der festsaal, der gemeinderats-sitzungssaal, der rathauskeller, die toiletten und die stallungen fuer die pferde, mit denen die dienstwagen bespannt wurden.

die beheizung der kanzleien erfolgte mittels grossen, zylinderfoermiger dampfwasseroefen. diese heizungskoeerper enthielten einen wasserkessel, den durchlaufende dampfroehre erhitzten. im rathaus gab es 459 derartige oefen, ihre gesamte heizflaeche belief sich auf 2.674 quadratmeter. die laenge der rohrleitungen mit lichten weiten von 0,5 bis 9 zoll betrug 55 kilometer.

im jahr 1914 wurde eines der beiden kesselhaeuser stillgelegt, das andere leistungsmaessig entsprechend verstaerkt. heizmaterial

war jedoch weiterhin braunkohle. in den kellergaengen des rathauses sieht man heute noch die gleisanlagen der eisernen kohlenwagen, mit denen das heizmaterial vom bunker zu den kesseln transportiert wurde.

1964 erfolgte die komplette modernisierung der kesselanlage, die nun mit oel betrieben wurde. damals begann auch die umstellung der hochdruckdampfheizung auf warmwasser-pumpenheizung, wobei bereits daran gedacht wurde, auch die umliegenden amtshaeuser durch die heizanlage rathaus mit waerme zu versorgen. der anschluss an die fernwaerme des werkes spittelau wird etappenweise ueber zwei anschlusspunkte (nord und sued) erfolgen. (we)

0955

k o m m u n a l :

=====

strassenbahn: zusaetzliche trittstufe erleichtert einsteigen

wien, 10.1. (rk) die neuen strassenbahngarnituren - 1977 sollen 27 stueck geliefert werden - sollen mit einer zusaetzlichen stufe ausgestattet werden, um aelteren und gebrechlichen personen das ein- und aussteigen zu erleichtern.

ein "prototyp" dieser zusaetzlichen trittstufe wurde in eine vorhandene strassenbahngarnitur eingebaut und im normalen fahrbetrieb - auf der linie 167 - getestet. dabei wurden sehr gute erfahrungen gemacht, die neue einrichtung wurde von den fahrgaesten begruesst. da die schaffung einer fixen trittstufe zu einer unvertretbaren verschmaelerung des "auffangraumes" im tuerbereich des strassenbahnwagens fuehren wuerde, ist die zusaetzliche stufe ausfahrbar. aus sicherheitsgruenden ist das aus- und einfahren allerdings nur bei stehendem wagen und geschlossener tuer moeglich.

der hoehenunterschied zwischen strassenniveau und fussboden des wagens wird durch die zusaetzliche stufe in vier abschnitte mit 28, 20,7, 20,7 und 20,6 zentimeter hoehe unterteilt. zum vergleich: bisher drei abschnitte zu 39, 29 und 22 zentimeter. (ger)

++++

k o m m u n a l :

=====

wohnbeihilfen mittels computer
wegen umstellung zwei wochen kein parteiverkehr

wien, 10.1. (rk) die bearbeitung der antraege auf wohnbeihilfen wird in der ma 50 auf edv-anlagen umgestellt. das wird eine raschere erledigung ermoeeglichen. wegen der umstellung ist jedoch zwei wochen lang kein parteiverkehr. das wohnbeihilfenreferat, 1, doblhoffgasse 6, bleibt daher von montag, 10. jaenner bis freitag, 21. jaenner 1977, geschlossen. obwohl in dieser zeit also keine einreichungen entgegengenommen werden koennen, tritt fuer die einreicher kein terminverlust und somit kein finanzieller nachteil ein. ab montag, 24. jaenner, ist wieder normaler parteiverkehr, montag bis freitag von 8 bis 13 uhr. (smo)

++++

pressegespraech des buergermeisters

wien, 10.1. (rk) das naechste pressegespraech des buergermeisters leopold g r a t z findet, wie vereinbart, am mittwoch, dem 12. jaenner, um 11 uhr, in den repraesentationsraeumen des buergermeisters (rathaus, praesidialstiege, halbstock) statt. (sti)

++++

L o k a l :

=====

verkehrsmaassnahme:

verbesserte autobusverbindung zum wohnpark alt-erlaa

wien, 10.1. (rk) die erschliessung des wohnparks alt-erlaa durch die autobuslinien 66 a und 64 a wird verbessert. ab montag, den 10. jaenner, werden die kurzgefuehrten autobusse der linie 66 a (raxstrasse - steinsee) bis zur neuen schleife wohnpark alt-erlaa (ostrandstrasse) verlaengert.

ausserdem werden einzelne kurse der autobuslinie 64 a (gestrichen) von der stadtbahnstation meidlinger hauptstrasse zum wohnpark alt-erlaa gefuehrt.

fuer die linie 64 a wird beim wohnpark alt-erlaa (anton baumgartner-strasse nach ostrandstrasse) eine neue doppelhaltestelle errichtet. (ger)

++++

klaieranlage inzersdorf-blumental arbeitet wieder

wien, 10.1. (rk) nach der stoerung des betriebes der klaieranlage durch die unzuessaessige einleitung von grossen mengen formaldehyd durch einen chemischen betrieb, arbeitet die klaieranlage wieder teilweise. wie stadtrat heinz n i t t e l dazu mitteilt, ist die klaieranlage bereits in der lage, etwa 80 prozent der gift- und abfallstoffe abzubauen. wenn keine zusaetzlichen belastungen eintreten, ist zu erwarten, dass die klaieranlage am 10. oder 11. jaenner 1977 wieder voll wirksam sein wird und das geklaerte abwasser innerhalb der bescheidmaessig zulaessigen werte in den liesingbach eingeleitet wird.

++++

L o k a l :

=====

eisrevue-sondervorstellung fuer sozialhilfebezieher

2 wien, 10. 1. (rk) eine vorpremiere der neuesten produktion der amerikanischen eisrevue "holiday on ice" gibt es kommenden mittwoch, den 12. jaenner in der wiener stadthalle. gesundheits- und sozialstadtrat univ. prof. dr. alois s t a c h e r hat die sozialhilfebezieher wiens zu dieser nachmittagsvorstellung eingeladen. im rahmen dieser bereits seit dem jahr 1945 durchgefuehrten aktion haben bisher bereits fast 140.000 wienerinnen und wiener gelegenheit zum besuch der eisrevue erhalten. (zi)

0957

christbaumkerzen verursachten heuer zahlreiche wohnungsbraende

6 wien, 10.1. (rk) trotz den vielen warnungen der wiener feuerwehr kam es heuer zu zahlreichen zimmerbraenden, die durch anzuenden von christbaumkerzen entstanden waren.

in der zeit vom 6. jaenner bis 10. jaenner 1977, gab es insgesamt elf zimmerbraende, als folge von entzueden der christbaumkerzen. mehrere verletzte und ein schaden der schaetzungsweise eine million schilling weit uebersteigt, waren die traurige bilanz. (ka)

1026

L o k a l :

=====

foerderungsmittel aus der hochschuljubilaeumsstiftung

3 wien, 10.1. (rk) von der hochschuljubilaeumsstiftung der stadt wien werden auch 1977 wiederum foerderungsmittel vergeben. diese stiftung wurde bekanntlich im jahre 1965 anlaesslich des 600jaehrigen bestandes der universitaet wien und des 150jaehrigen bestehens der technischen universitaet in wien gegrundet. bisher konnten bereits elfmal foerderungsmittel aus dem zinsenertrag dieser stiftung fuer wissenschaftliche forschungen zur verfuegung gestellt werden.

die foerderungsmittel sind fuer wissenschaftliche projekte, insbesondere der wiener hochschul institute, bestimmt. in speziellen faellen koennen foerderungsbeitraege auch wissenschaftlichen vereinigungen, personengemeinschaften sowie einzelpersonen mit entsprechender qualifikation zuerkannt werden.

es wird aber ausdruecklich darauf hingewiesen, dass nur antraege beruecksichtigt werden koennen, die forschungsaufgaben im unmittelbaren sinne umfassen. antraege um foerderung von vorhaben, die mehr indirekt der forschung dienen (reisekostenbeitraege, publikationskosten etc.), koennen nur in ganz besonders gelagerten faellen in die engere wahl kommen.

in den bewerbungen um foerderungsmittel ist der wissenschaftliche charakter des betreffenden projektes und seine bearbeitung darzustellen. die bewerbung muss mit folgenden unterlagen erfolgen: name des bewerbers oder der bewerbenden institution, adresse, telefonnummer (bei einzelbewerbungen lebenslauf, bildungsgang, fachrichtung, bisherige arbeiten, bei institutionsbewerbungen analoger qualifikationsnachweis der vorgesehenen mitarbeiter), begruendung und disposition des vorhabens, arbeitsdauer, aufgegliederter kosten- voranschlag und bekanntgabe sonstiger foerderungsbeitraege anderer stellen. die bewerber muessen ihren sitz (wohnsitz) in wien haben. die beschlussfassung ueber die zuerkennung der foerderungsmittel

./.

obliegt dem kuratorium der stiftung, das die verleihung im november 1977 vornehmen wird.

die bewerbungen muessen im sekretariat der hochschuljubilaeumsstiftung der stadt wien, 1082 wien, friedrich schmidt-platz 5, 3. stock, eingereicht werden. meldeschluss ist in diesem jahr bereits am 31. maerz.

1002

gewerkschaftlichen vorfaellen, die gewerkschaften hat sich durch die sperrung der stadtverwaltung brennen nicht veranlaesst, sondern nur verlaesst, von christlichen zustimmungen kann keine rede sein, berichte ueber die stadtverwaltung der stadt wien.

jahrliche wien hat den abgaben der stadt wien und der stadt stadtverwaltung folgende tatsachen und sind zur ueberzeugung der stadtverwaltung festzustellen, die stadt wien hat ihre gewerkschaften mit vertriebsstellen vereinbart, die stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung.

von der stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung.

stichtag der stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung.

stichtag der stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung.

stichtag der stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung, die stadtverwaltung der stadt wien hat keine stadtverwaltung.

1002

L o k a l :

=====

donaubruecken: chaos blieb aus

4 wien, 10.1. (rk) als aeusserst diszipliniert erwiesen sich heute morgen alle verkehrsteilnehmer beim queren der donau. trotz den schlechten witterungsverhaeltnissen kam es zu keinerlei aussergewoehnlichen vorfaellen. ''die verkehrssituation hat sich durch die sperre der floridsdorfer bruecke nicht veraendert, sondern nur verlagert. von chaotischen zustaaenden kann keine rede sein, '' berichtete stadtrat heinz n i t t e l aus der verkehrsleitzentrale.

zahlreiche wiener haben den appellen der polizei und der wiener stadtverwaltung folge geleistet und sind auf oeffentliche verkehrsmittel umgestiegen. die s-bahn hat ihre generalprobe mit verstaerktem garnitureneinsatz bestanden. die zuege waren voll besetzt. die wartezeit der fahrgaeste war jedoch infolge der 3 1/2 minuten-intervalle auf ein mindestmass reduziert. auch der strassenbahnverkehr lief bei verstaerktem garnitureneinsatz normal ab.

von der nordbruecke aus konnte stadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r die aussagen der verkehrsleitzentrale persoendlich bestaetigen. der stadtrat hatte sich bei der abfahrt prager strasse eingefunden und die verkehrsentwicklung beobachtet.

verstaerkter verkehrsfluss wurde auf der westeinfahrt und auf der heiligenstaedter strasse registriert. autofahrer, die vom raum waldviertel kamen, haben groesstenteils bereits auf der tullner bruecke die donau gequert. zu leichten stauungen kam es daher auf der kreuzung heiligenstaedter strasse-nussdorfer platz. diese kreuzung wird noch heute auf handschaltung umgestellt.

fuer die abendspitze gibt sich die polizei optimistisch, da sich der verkehr erfahrungsgemaess in der zeit zwischen 16 und 19 uhr besser verteilt als zur fruehspitze zwischen 6 und 8 uhr. in der abendverkehrsspitze wird auch die neue abfahrt nordbrueckesinawastingasse ihre belastungsprobe bestehen.

nach den derzeitigen erfahrungen ein appell der polizei an alle verkehrsteilnehmer: halten sie die heute gut bewaehrten verkehrsgewohnheiten bei. sie helfen so mit, die fluessigkeit des verkehrs weiterhin zu gewaehrleisten. (ba)

10. jaenner 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 37

s p o r t :

=====

jugend-eislaufaktion: fast 10.000 besucher

5 wien, 10.1. (rk) die von der stadt wien als weihnachtsgeschenk an die schuljugend wiens gedachte gratis-eislaufaktion brachte ein erfreuliches gesamtergebnis: 9.054 maedchen und burschen im alter zwischen 8 und 15 jahren kamen an den dafuer vorgesehenen zehn tagen in die wiener stadthalle auf den vogelweidplatz. (hof)

1024



Dienstag, 11. Jänner 1977

Blatt 38

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

"Mistgstätten" am Orchideenweg wird zum
drittenmal geräumt
Schutzzone für Strudlhofstiege
Kleine Budget-Ausstellung in der Rathaus-
information

Lokal:
(orange)

Rodelmöglichkeiten in Wien
Disziplinierte Autofahrer: Keine Probleme
zu den Verkehrsspitzen

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

schutzzone fuer strudlhofstiege

1 wien, 11.1. (rk) in einem gemeinsamen antrag aller fraktionen der bezirksvertretung alsergrund wurde bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r ersucht, den zustandigen stellen vorzuschlagen, das areal der strudlhofstiege sowie der sie umgebenden liegenschaften und gebaeude in der strudlhofgasse und der pasteur-gasse gemaess der wiener bauordnung zur schutzzone zu erklaren.

bezirksvorsteher schmiedbauer betonte, dass die strudlhofstiege und umgebung ein erhaltungswuerdiges ensemble darstelle, das auch im sinne der bauordnung abgesichert werden sollte. ueberdies sei die strudlhofstiege anziehungspunkt fuer viele auslaender, die wien besichtigen. (am)

0950

kleine budget-ausstellung in der rathaus-information

3 wien, 11.1. (rk) in der rathaus-information (schmidthalle des rathauses) ist derzeit (bis ende jaenner) eine kleine ausstellung ueber das budget der stadt wien fuer das jahr 1977 zu sehen. zahlreiche schautafeln und fotos bieten einen ueberblick ueber das budget der bundeshauptstadt und ueber den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke. eine broschuere ueber das budget ist kostenlos erhaeltlich.

die ausstellung ist von montag bis freitag von 7.30 bis 18 uhr geoeffnet. (ger)

1002

L o k a l :

=====

rodelmoeglichkeiten in wien

2 wien, 11.1. (rk) jedes jahr ist mit dem ersten grossen schneefall auch das rodeln wieder aktuell. in wien gibt es fuer die kinder an rund 40 stellen in vielen bezirken die moeglichkeit, in gruenanlagen oder auf eigens abgesperrten strassen zu rodeln. rodelhuegel oder rodelstrassen befinden sich an folgenden orten:

- 2, prater, jesuitenwiese,
- 2, rustenschacherallee - rodelhuegel,
- 3, kinderpark im stadtpark,
- 3, schweizergarten entlang ghegastrasse,
- 3, hofmannsthalgasse entlang des st. marxer friedhofes,
- 4, hartmannngasse 1 - 3 a,
- 4, draschepark, randwege als rodelstrasse,
- 10, laaer berg, volkspark,
- 10, kurpark laaer berg, wiese suedlich plastikenhain - rodelhuegel,
- 10, kurpark laaer berg, zwischen nationengaerten und schilfteich,
- 10, waldmuellerpark,
- 10, gussriegelstrasse (ehemaliger fc-wien-platz),
- 10, eisenstadtplatz,
- 11, luise montag-gasse,
- 11, eisteichstrasse,
- 11, seeschlachtweg in hoehe blieriotgasse,
- 12, schwenkgasse - rodelstrasse,
- 13, roter berg, lagerwiese - rodelwiese,
- 15, dadlengasse 16,
- 15, eduard suess-gasse - rodelstrasse,
- 16, kongresspark,
- 17, werfelstrasse - rodelhuegel,
- 18, poetzleinsdorfer schlosspark (wiesenflaeche unmittelbar vor dem kinderspielplatz),
- 18, leschetitzkygasse - rodelstrasse,
- 18, edmund weiss-gasse - rodelstrasse,

- 19, billrothboeschung, wald neben schule - rodelhuegel,
- 20, spielmann-gasse (zwischen volksschule und kindergarten),
- 21, haspingerplatz,
- 21, obere alte donau bei arbeiterstrandbadstrasse neben angelibad,
- 21, grossfeldsiedlung, zwischen jerusalem-gasse und koschakergasse,
- 21, freiligrathplatz,
- 21, grossfeldsiedlung, zwischen adolf loos-gasse und doderergasse,
- 21, grossfeldsiedlung, zwischen langfeldgasse und pastorstrasse,
- 22, donaupark - rodelhuegel,
- 22, welzenbachergasse - kagraner anger bei strakaweg,
- 22, kaiserwasser - lagerwiese,
- 22, duesseldorfstrasse gegenueber bachrachgasse,
- 22, hirschstettner aupark,
- 23, rudolf zeller-gasse 67.

(hs)

0953

werden. die linien 132 und 331 fuhren auf der brigittenauer seite je in sechs-minuten-intervallen (daher zwischen wexstrasse und friedrich engels-platz in drei-minuten-intervallen). die stark frequentierte autobuslinie 35 a hatte drei- und vier-minuten-intervalle, die strassenbahnlinie 29 sechs minuten, die linie 0 fuenf minuten. auf der floridsdorfer seite fuhren die linien 132 und 331 in fuenf-minuten-intervallen. die strassenbahnlinien j und t (anschluss an die schnellbahnstation landstrasse) wurden verstaerkt, ebenso die innerstaedtische autobuslinie 1 s. fuer die entfallene strassenbahnlinie 31/5 wird die linie 5 zwischen josefstaedter strasse und praterstern verstaerkt gefuehrt. die verkehrsabwicklung und die fahrgaststroeme werden von den verkehrsbetrieben auch weiterhin taeglich genau beobachtet, so dass - falls erforderlich - noch modifikationen vorgenommen werden koennen. (am)

1244



Mittwoch, 12. Jänner 1977

Blatt 45

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Keine Politiker in Aufsichtsräten
(rosa) Sicherheitskontrollamt ab 1. Juli
Neue Floridsdorfer Brücke in zwei Jahren
Graz dankte Hladej

Kultur: Galerie Alsergrund: Federzeichnungen
(gelb) Neues aus der Schrammel-Forschung

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

11. jaenner 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 44

k o m m u n a l :

=====

''mistgstaetten'' am orchideenweg wird zum drittenmal geraeumt

6 wien, 11.1. (rk) bereits zum drittenmal wird eine ''mistgstaetten'' am orchideenweg in neu-essling zwangsweise auf anweisung des fuer den umweltschutz zustaeendigen stadtrates peter s c h i e - d e r geraeumt: der besitzer des grundstueckes, der tierhaendler rudolf kusche, lagert auf dem platz immer wieder geruempel, alte waschmaschinen, blech, fetzen und alte autoreifen. bereits im maerz 1974 wurde das grundstueck am orchideenweg 35 - 37 nach den beschwerden der nachbarn - sie hatten nicht nur unter dem schmutz und dem gestank, sondern auch unter zunehmender rattenplage zu leiden - zwangsweise geraeumt. der besitzer zahlte zwar damals die kosten der zwangsraeumung, benuetzte seinen platz jedoch weiter als mist-ablagerungsstaette.

im februar 1975 war es dann wieder soweit: mist und geruempel lagerten wieder tonnenweise auf dem grundstueck, trotz amtlicher aufforderungen wollte rudolf kusche den abfall nicht entfernen. die zwangsweise raeumung wurde von der stadt wien durchgefuehrt, die kosten zahlte der grundstuecksbesitzer. trotzdem haeufte er weiterhin altes eisen, autoreifen, eisschraenke und geruempel aller art am orchideenweg - mitten im siedlungsgebiet - auf. mit der bereits dritten zwangsweisen saeuberung des platzes wurde daher heute, dienstag, frueh begonnen. die arbeiten werden rund eine woche dauern, die kosten fuer diese dritte raeumung - die natuerlich wieder rudolf kusche zahlen muss - betragen bereits 55.000 schilling. (hs)

1247

k o m m u n a l :

=====

keine politiker in aufsichtsräeten

wien, 12.1. (rk) buergermeister leopold g r a t z teilte diensttag in einer pressekonferenz mit, dass so rasch wie moeglich die politiker, die in den wiener betrieben der holding taetig sind, durch andere personen ersetzt werden.

diese mitteilung machte der wiener buergermeister in seiner funktion als obmann der wiener spoe. er teilte mit, dass auf seinen antrag der wiener ausschuss der spoe den klub der sozialistischen gemeinderäete beauftragt habe, diese aenderung unverzueglich vorzunehmen. der beschluss hat folgenden wortlaut:

1. die bestellung der aufsichtsräete der oben genannten gesellschaften hat durch die fuer diesen zweck auszubauende wiener beteiligungs- und verwaltungsges. mbh (holding) analog den grundsätzen des oeiag-gesetzes fuer die verstaatlichten betriebe des bundes zu erfolgen. dies bedeutet, dass mitglieder des gemeinderates, des stadt senates und bezirksvorsteher diesen aufsichtsräeten nicht mehr angehören können.
2. durch organisatorische massnahmen sowie durch die schaffung eines neuen organs des gemeinderates (beteiligungsausschuss), mit vollen informations- und kontrollrechten, ist fuer eine fuehrung der betriebe nach den grundsätzen des gemeinderatsbeschlusses vom 31. mai 1974 sowie fuer eine permanente kontrolle durch ein gremium, das aus gewählten mandataren besteht, zu sorgen.
3. die bestellung von geschäftsfuehrern der holding oder einer der gesellschaften hat nach oeffentlicher ausschreibung dieser funktion und anhoerung des beteiligungsausschusses des gemeinderates zu erfolgen.

wie buergermeister gratz dazu erklærte, sollen die notwendigen beschluesse noch im jaenner, spaetestens jedoch im februar, gefasst werden.

vorbereitung eines arbeitsprogramms

buergermeister gratz kuendigte an, dass die wiener spoe mit den vorbereitungen eines arbeitsprogramms fuer die gemeinderatswahl 1978

./.

begonnen habe. dazu ist es notwendig, den stand der erfuellung des laufenden arbeitsprogramms sowie die finanziellen moeglichkeiten aufzuzeigen. diese basisinformationen sollen den wienern zur verfuegung gestellt werden, damit sie in die lage versetzt werden, ihre vorschlaege fuer den weiteren ausbau unserer stadt zu unterbreiten. die wiener spoe werde jeweils an einem tag pro woche in ihren parteilokalen das gespraech zwischen mandataren und den wienern ermoeeglichen.

magistratsentwurf fuer sicherheits-kontrollamt

schliesslich kuendigte buergermeister gratz an, dass er in der morgigen sitzung der wiener landesregierung einen magistratsentwurf zur errichtung des sicherheits-kontrollamts einbringen werde. bekanntlich hatte er nach dem einsturz der reichsbruecke die schaffung eines solchen technischen kontrollamts angekuendigt. nach dem magistratsentwurf soll das kontrollamt zweigeteilt werden, und zwar soll die eine abteilung ihre bisherige funktion der kontrolle fortsetzen und die zweite abteilung sich mit der sicherheitskontrolle befassen. (ab)

++++

k u l t u r :

=====

galerie alsergrund:

federzeichnungen

1 wien, 12.1. (rk) federzeichnungen von charlotte w i e s e -
n e r bilden den inhalt einer ausstellung, die morgen donnerstag,
den 13. jaenner, um 18 uhr, von bezirksvorsteher karl
s c h m i e d b a u e r in den raeumen der galerie alsergrund, 9,
waehringer strasse 43, eroeffnet werden wird. dr. bernhard
p e i t h n e r - l i c h t e n f e l s wird im anschluss daran
ueber die kuenstlerin und ihre arbeiten sprechen.

charlotte wiesener, die an der berufspaedagogischen bundeslehr-
anstalt in wien studiert hat, ist bereits seit dem jahr 1966 als
malerin und graphikerin taetig. neben einer staendigen praesentation
in der galerie peithner-lichtenfels hat sie ihre arbeiten bereits in
mehreren ausstellungen in niederoesterreich aber auch in koeln, basel
und bologna der oeffentlichkeit vorgestellt.

die ausstellung ist bis 3. februar, montag, dienstag und
donnerstag von 16 bis 18 uhr, sonntag von 10 bis 12 uhr, geoeffnet.

(zi)

0920

k u l t u r :

=====

neues aus der schrammel-forschung

3 wien, 12.1. (rk) im hoersaal des musikwissenschaftlichen instituts der universitaet wien, 1, universitaetsstrasse 7, 5. stock, findet morgen donnerstag, den 13. jaenner, ein vortrag von prof. lois boeck, leiter des klassischen wiener schrammelquartetts, statt. unter dem titel "die verkannten brueder schrammel" wird prof. boeck ueber neu aufgefundene originaldokumente und deren auswertung berichten. die veranstaltung, die um 19 uhr beginnt, wird durch vorfuehrungen des klassischen wiener schrammelquartetts in der besetzung prof. lois boeck (erste violine), prof. anton puerkner (zweite violine), prof. richard schoenhofner (g-klarinetten) und friedrich matouschek (kontra-gitarre) ergaenzt. das ensemble wird originalkompositionen der gebrueder schrammel zum vortrag bringen. (zi)

1120

k o m m u n a l :

=====

sicherheitskontrollamt ab 1. juli

5 wien, 12.1. (rk) ab 1. juli soll das gesetz in kraft treten, mit dem die wiener stadtverfassung geaendert wird, um ein sicherheitskontrollamt zu schaffen. der wiener landtag wird in seiner sitzung am 28. februar die gesetzesvorlage behandeln und beschliessen, teilte buergermeister und landeshauptmann leopold g r a t z mittwoch in der wiener landesregierung mit. vorher hatte stadtrat peter s c h i e d e r ueber den gesetzentwurf berichtet, doch wurde auf wunsch von oevp-stadtrat dr. erhard b u s e k die beschlussfassung um 14 tage verschoben. der entwurf wird also erst am 26. jaenner in der wiener landesregierung eingebracht, dann vom zustaendigen gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice beraten und dem landtag zugeleitet werden. gratz erklaerte sich zu dieser verschiebung bereit, um der oevp gelegenheit zu geben, antraege zu dem gesetzentwurf einzubringen. gratz betonte jedoch, man soll ihm dann nicht wieder vorwerfen, dass er eine beschlussfassung ueber das sicherheitskontrollamt verzoegert habe, wie dies die oevp aus wildschoenau getan habe.

in seinem bericht zu der gesetzesvorlage hatte stadtrat schieder ausgefuehrt, dass damit jene ankuendigung wirklichkeit werden soll, die buergermeister gratz vor dem wiener gemeinderat am 30. august des vorjahres gemacht hat. oevp-stadtrat busek begruesste grundsaeztlich den gedanken der schaffung eines sicherheitskontrollamtes.

der gesetzentwurf sieht vor, dass in hinkunft das kontrollamt unter der leitung des kontrollamtsdirektors einen gruppenleiter fuer gebarungskontrolle und einen gruppenleiter fuer sicherheitskontrolle haben wird. diese loesung wurde getroffen, wie stadtrat schieder betonte, weil die schaffung eines neuen apparatus eine groessere anlaufzeit benoetigt haette. die sicherheitskontrolle wird zu pruefen haben, ob ausreichende, angemessene und ordnungsgemaesse sicherheitsmassnahmen in den bereichen der stadt wien getroffen wurden. im betreffenden paragraphen heisst es woertlich: "das kontrollamt hat

auch zu pruefen, ob bei den von den organen der gemeinde verwalteten einrichtungen und anlagen, von denen eine gefahr fuer die sicherheit des lebens oder der gesundheit von menschen ausgehen kann, ausreichende, angemessene und ordnungsgemaesse sicherheitsmassnahmen getroffen wurden (sicherheitskontrolle)'' . (pr)

1300

k o m m u n a l :

=====

neue floridsdorfer bruecke in zwei jahren

6 wien, 12.1. (rk) mit dem bau der neuen floridsdorfer bruecke soll ende juli begonnen werden, die strombruecke soll in einer bauzeit von zwei jahren vollendet sein, berichtete planungsstadtrat prof. dr. rudolf wurzer mittwoch im stadtsenat. bautenstadtrat hans boeck hatte vorher einen antrag referiert, die probebohrungen bei der traisenbruecke zu unterbrechen und fuer den neubau der floridsdorfer bruecke sofort aufzunehmen. dieser antrag wurde einstimmig angenommen.

die neue floridsdorfer bruecke soll stromaufwaerts neben der bestehenden alten bruecke gebaut werden. auf grund eines planungsauftrages an architekt pauser sind praktisch alle unterlagen fuer den nebau vorhanden. die bruecke wird einen eigenen gehweg und radweg, je zwei fahrspuren fuer den individualverkehr und daneben die beiden strassenbahngleise aufnehmen. die reine strombruecke wird 330 meter lang sein, die bruecke ueber das entlastungsgerinne 225 meter und die kaibruecke 84 meter. eine vorlaeufige kostenschaetzung kommt auf eine gesamtsumme von unter 900 millionen schilling, und zwar werden fuer den abbruch der alten bruecke 90 millionen veranschlagt, fuer die einbautenverlegungen 100 millionen und fuer den neubau mit den anbindungen ungefaehr 650 millionen. der bau der bruecke wird in zwei teilen ausgeschrieben. zunaechst die reine strombruecke mit dem rechten brueckenkopf. wenn diese fertig ist, wird der verkehr in den teil der alten floridsdorfer bruecke eingebunden werden, der im ueberschwemmungsgebiet steht. fuer den brueckenneubau ueber das entlastungsgerinne und die a 22 ist eine laengere bauzeit vorgesehen, doch konnte stadtrat wurzer darueber noch keine genauen angaben machen.

die sanierung der alten floridsdorfer bruecke wird, wie bautenstadtrat boeck mitteilte, ende maerz anfang april abgeschlossen sein und bis zum neubau der neuen strombruecke den verkehr aufnehmen.

oevp-stadtrat dr. erhard bussek begruesste die rasche reaktion fuer den brueckenneubau und schlug in diesem zusammenhang

./.

die erarbeitung eines prioritäetenkonzeptes fuer wien vor. daraufhin soll eine neufassung des finanz- und investitionsplanes erfolgen sowie eine neufassung des wiener memorandums. dem entgegnete finanzstadtrat hans m a y r , dass der finanzplan nur eine fortschreitung von bereits gefassten gemeinderatsbeschluessen darstelle. jeder neue beschluss bedinge selbstverstaendlich auch eine aenderung dieser fortschreitung. im uebrigen hoffe er, bald einen finanzplan fuer den neubau der floridsdorfer bruecke vorlegen zu koennen (pr)

zur frage, auf die dauer der sperre der floridsdorfer bruecke eine autobuslinie ueber die nordbruecke zu fuehren, erklaerte buergermeister leopold g r a t z im anschliessenden pressegespraech, dass nach den untersuchungen der fachleute und der polizei die kapazitaet der nordbruecke dafuer nicht ausreiche. als folge der aufrufe an die bevoelkerung, die donau mit der schnellbahn zu ueberqueren beziehungsweise der nordbruecke weittraeumig auszuweichen, sei es montag und dienstag - also an den tagen der vollbelastung nach den weihnachts- und neujahrsfeiertagen, zu einem relativ normalen verkehrsablauf gekommen. es werden nun neuerliche zaehlungen und untersuchungen vorgenommen. sollten diese ergeben, dass die fuehrung einer autobuslinie ueber die nordbruecke moeglich und zweckmaessig sei, werde dies erwogen werden. (ab)

k o m m u n a l :

=====

gratz dankte hladej

7 wien, 12.1. (rk) buergermeister leopold g r a t z empfang am mittwoch den scheidenden bezirksvorsteher der leopoldstadt, hubert h l a d e j , und dankte ihm fuer sein lanjaehrigen wirken. hubert hladej stand 28 jahre lang an der spitze der gewaehlten leopoldstaedter bezirksvertretung, er war laenger als irgendein anderer bezirksvorsteher in der geschichte wiens in dieser funktion taetig.

gratz bezeichnete hladej als das musterbeispiel eines bezirksvorstehers, der als bezirksbuergermeister im besten sinne des wortes in einer von der oeffentlichkeit oft unbemerkten, aber innerhalb der stadtverwaltung besonders wirksamen weise immer das bestmoegliche fuer seinen bezirk durchgesetzt hat. (sti)

1330



Donnerstag, 13. Jänner 1977

Blatt 55

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: (rosa) Neubau: Beschleunigte Verkehrsplanung notwendig für Hallenbad auf Franz Josefs-Bahnhof-Areal
Invaliden-Parkausweise: in Wien: Rasche Erledigung der Anträge

Lokal: (orange) "Zeitgeschichtliche Tagung" im Pädagogischen Institut
"Fahrt zum Schnee" mit 550 Jugendlichen

Kultur: (gelb) Ausstellung "Von Döbling bis Singapur"
Hohe Auszeichnung für Elisabeth Epp, Hilde Gueden und Erich Waha

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

neubau: beschleunigte verkehrsplanung notwendig

1 wien, 13.1. (rk) die bezirksvertretung neubau ersucht die zustaeendigen stellen um eine beschleunigte verkehrsplanung fuer den 7. bezirk und die nachbarbezirke. dabei sollen auch die von der bezirksvertretung beantragten stadterneuerungsgebiete beruecksichtigt werden. es sind dies folgende areale:

- o museumstrasse - burggasse - kirchengasse - kellermanngasse -
Lerchenfelder strasse
- o bandgasse - burggasse - zieglergasse - kandlgasse
- o badhausgasse - schottenfeldgasse - bernhardgasse - zieglergasse
- o westbahnstrasse - hermanngasse - seidengasse - zieglergasse.

ein diesbezuglicher gemeinsamer antrag der fraktionen der oevp und spoe wurde von der bezirksvertretung einstimmig beschlossen. in dem antrag heisst es ferner, dass die verkehrssituation im 7. bezirk nahezu unertraeglich geworden ist. der starke durchzugsverkehr ist kaum noch zu verkraften und stellt eine belastung fuer die wohnbevoelkerung dar. der mangel an parkplaetzen ist sowohl fuer die bewohner als auch fuer die geschaeftswelt des bezirks zu einer buerde geworden.

die bezirksvertretung ist sich klar darueber, dass all diese verkehrsprobleme sicher nur im zusammenwirken mehrerer bezirke geloesst werden koennen. ein zuwarten bis zur ausarbeitung der "grundlagen fuer die verkehrsentwicklung bis 1978 koennte allerdings nur ein verkehrschao bewirken. die schaffung neuer parkplaetze waere vor allem durch raschere inangriffnahme der von der bezirksvertretung beantragten stadterneuerungen moeglich. (am)

0945

k o m m u n a l :

=====

fuer hallenbad auf franz josefs-bahnhof-areal

2 wien, 13.1. (rk) in einem einstimmig beschlossenen antrag der bezirksvertretung alsergrund wurde bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r ersucht, bei den zustaendigen stellen dafuer einzutreten, dass im rahmen der errichtung von bezirkshallenbaedern auch im 9. bezirk ein solches bad gebaut wird.

wie bezirksvorsteher schmiedbauer, der den antrag unterstuetzt, erklarte, sind bereits die kuenftigen standorte fuer drei dieser baedertypen festgelegt. in uebereinstimmung mit den beduerfnissen der bevoelkerung werde er, schmiedbauer, fuer die errichtung eines bezirkshallenbades im rahmen der ver- und ueberbauung des franz josefs-bahnhofs eintreten. (am)

0947

k o m m u n a l :

=====

invaliden-parkausweise: *gesunde redaktion*

in wien: rasche erledigung der antraege

5 wien, 13.1. (rk) antraege auf ausstellung eines parkausweises fuer gehbehinderte invaliden, entsprechend den Bestimmungen der ab 1. jaenner 1977 geltenden strassenverkehrsordnung, werden, wie das gesundheitsamt der stadt wien mitteilt, so rasch wie moeglich behandelt. bisher wurden 300 diesbezugliche antraege bei der magistratsabteilung 46 abgegeben, davon 128 zur amtsaerztlichen ueberpruefung an das gesundheitsamt weitergeleitet. etwa 20 prozent dieser antraege sind bereits ueberprueft, die uebrigen hofft man im gesundheitsamt durch einen verstaerkten zusaetzlichen ambulanzbetrieb schon in kuerze erledigen zu koennen. antraege von schwerstbehinderten werden dabei vorrangig behandelt. fuer rollstuhlfahrer oder querschnittgelaehmte kommt es gleichfalls zu einer abkuerzung der wartezeit. ihre ansuchen werden - da der grad der behinderung eindeutig feststeht - ohne neuerliche amtsaerztliche untersuchung gleich von der magistratsabteilung 46 erledigt. (zi)

1020

1020
erl. verordn. und f. erhebungsk. d. stadt wien,
13. j. rathausstrasse 13.

Presse- und Informationsamt
der Stadt Wien

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

.....

wien, 13.1. (rk) in der versuchs- und forschungsanstalt der
stadt wien wird am montag, dem 17. jaenner, das neue chemische labor
offiziell in betrieb genommen. mit den neuen geraeten ist eine noch
intensivere ueberwachung der luft- und wasserqualitaet moeglich.

planungs-stadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r und
senatsrat dipl.-ing. dr. paul s c h u e t z werden im rahmen
eines

p r e s s e g e s p r a e c h e s

ueber:

- messungen von luft- und wasserqualitaet,
- messungen im zusammenhang mit laermbelaestigung,
- brandversuche an grossbauteilen

informieren.

wir laden sie herzlich dazu ein und bitten sie, folgenden
termin vorzumerken:

zeit: montag, 17. jaenner, 10.30 uhr,

ort: versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien,
11, rinnboeckstrasse 15.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

L o k a l :

=====

"zeitgeschichtliche tagung" im paedagogischen institut

3 wien, 13.1. (rk) informationen aus erster hand erhalten die lehrer der hauptschulen und allgemeinbildenden hoeheren schulen wiens im rahmen der zeitgeschichtlichen tagung, die am 17. und 18. jaenner vom paedagogischen institut der stadt wien in zusammenarbeit mit der zentralsparkasse der gemeinde wien veranstaltet wird.

an der tagung werden 180 lehrer fuer geschichte und sozialkunde teilnehmen. sie steht unter dem motto "oesterreich in der zweiten republik" - der beitrag der zeitgeschichte zur politischen bildung. fachleute aus den bereichen politik, wissenschaft und schule geben umfassende informationen.

das proggamm umfasst unter anderem referate von bundeskanzler dr. bruno kreisky "der oesterreichische staatsvertrag und die neutralitaet oesterreichs", von universitaetsprofessor dr. ludwig jedlicka "die wiedererrichtung der republik oesterreich 1945", des zweiten praesidenten des nationalrats, oekonomierat roland minkowitsch, "die entwicklung der oesterreichischen agrarwirtschaft seit 1945" und des amtsfuehrenden praesidenten des stadtschulrates fuer wien, dr. hermann schnell, "der parlamentarismus in der zweiten republik".

L o k a l :

=====

"fahrt zum schnee" mit 550 jugendlichen

6 wien, 13.1. (rk) 550 jugendliche haben sich allein fuer sonntag, den 16. jaenner, fuer die erste "fahrt zum schnee" in diesem winter angemeldet. die offizielle abfahrt der seit jahren beliebten aktion der stadt wien erfolgt mit dem bus um 7 uhr am rathausplatz, doch sind zusteigmoeglichkeiten eingerichtet worden, um den teilnehmern einen langen, unbequemen anreiseweg zu ersparen. ziel der reise ist je nach schneelage entweder goestling, wienerbrueck oder lassingtal. im fahrpreis von 60 schilling ist die betreuung in der gruppe sowie eine skiversicherung inkludiert.

die aktion "fahrt zum schnee" wird ab 16. jaenner bis einschliesslich 6. maerz an acht sonntagen durchgefuehrt, wobei unter anderem ein faschingslauf (20. februar) und ein abschlussrennen vorgesehen sind.

weitere anmeldungen sind von montag bis mittwoch im sportamt der stadt wien in der zeit von 8 bis 11 uhr noch moeglich. naehere informationen sind ausserdem unter der rufnummer 42 800/2799 oder 2733 (durchwahl) zu erhalten. (hof)

1058

k u l t u r :

=====

ausstellung "von doebbling bis singapur"

4 wien, 13.1. (rk) "von doebbling bis singapur" lautet das motto einer graphikausstellung, die ab kommenden freitag, den 14. jaenner, in der galerie villa wertheimstein, 19, doeblinger hauptstrasse 96, zu sehen ist. gezeigt werden bleistiftzeichnungen, aquarelle und oelbilder aus dem langjaehrigen schaffen von w. L i f k a nach impressionen seiner reisen durch oesterreich, griechenland, skandinavien sowie dem fernen osten.

die ausstellung, die kommenden freitag, den 14. jaenner, von bezirksvorsteher-stellvertreter adolf t i l l e r eroeffnet werden wird, bleibt bis 2. februar geoeffnet. die oeffnungszeiten sind montag bis freitag von 16 bis 20 uhr, samstag von 15 bis 18 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr. (zi)

1017

k u l t u r :

=====

hohe auszeichnung fuer elisabeth epp, hilde gueden und erich waha

9 wien, 13.1. (rk) donnerstag vormittag verlieh frau landeshauptmann-stellvertreterin gertrude froehlich-sandner die goldenen ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien an schauspielerin elisabeth epp, kammersaengerin hilde gueden und den generalsekretaer des verbandes der auslandspresse erich waha. "wenn sich weltweit die meinung gebildet hat", sagte frau sandner, "dass wien eine stadt der musik und des theaters ist, so liegt es an uns, diese meinung auch zu bestaetigen und nicht enttaeuschen zu muessen".

die geehrten elisabeth epp und hilde gueden haben durch ihr wirken an theater und oper in wien hervorragend zum guten ruf der stadt auf diesen gebieten beigetragen. erich wahas aktivitaeten, den ruf der stadt als journalist sowohl auf kulturellem als auch wirtschaftlichem gebiet zu foerdern, und durch die berichterstattung im ausland immer wieder neue beziehungen anzuknuepfen, hob frau landeshauptmann-stellvertreterin gertrude froehlich-sandner hervor. (os)



Freitag, 14. Jänner 1977

Blatt 64

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: "Mobile Schwestern" auch für den 10. und 23. Bezirk
(rosa) Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Sozial- und Gesundheitsdiensten
Starke Abnahme der Substandard-Wohnungen
- Lokal: 70.000 Schifahrer auf der Hohe Wand-Wiese
(orange) Kläranlage Blumental wieder voll in Funktion

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

**"mobile schwestern" auch fuer den 10. und 23. bezirk
fast 20.000 hausbesuche im vorjahr**

1 wien, 14.1. (rk) die im jahr 1975 zunaechst als modellversuch im 22. bezirk gestartete aktion der "mobilen krankenschwestern", seit dem vorjahr auch in floridsdorf und in simmering eingefuehrt, wird ab sofort auch auf den 10. und 23. bezirk ausgeweitet. mit dieser massnahme soll - entsprechend der ankuendigung von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r - der stufenweise ausbau dieser ueberaus erfolgreichen aktion fortgesetzt werden.

bisher waren im 11., 21. und 22. bezirk insgesamt zweielf "mobile schwestern" als "verlaengerter arm des praktischen arztes" taetig. vom 1. jaenner bis 31. dezember 1976 wurden insgesamt 19.982 hausbesuche durchgefuehrt. im vergleich dazu: im jahr 1975 waren es insgesamt 7.241 hausbesuche. die zahl der betreuten patienten ist von 198 am beginn auf mehr als 400 am ende des vorjahres gewachsen, wobei die durchschnittliche arbeitsleistung der vom gesundheitsamt der stadt wien teilzeitbeschaeftigten krankenschwestern von 135 hausbesuchen pro monat auf 171 stieg. auch das interesse der praktischen aerzte fuer diese einrichtung hat stark zugenommen. waren es im jaenner 1976 37, die von der ihnen gebotenen moeglichkeit der zusammenarbeit mit den "mobilen schwestern" gebrauch machten, so sind es gegenwaertig bereits insgesamt 68 praktiker. im 10. und 23. bezirk gibt es insgesamt 97 praktische aerzte mit kassenvertraegen. fuer sie werden nunmehr zehn zusaetzliche diplomkrankenschwestern zur verfuegung stehen.

auf grund der bisherigen einsaetze konnte bei einem beträchtlichen teil der patienten eine stationaere aufnahme in ein spital vermieden beziehungsweise konnten spitalsaufenthalte wesentlich verkuerzt werden. beim grossteil der patienten handelt es sich um aeltere personen, wobei die taetigkeit der schwestern von blutdruckkontrollen, verbandstoffwechsel ueber katheterwechsel und injektionen bis zu speziellen behandlungen zur rehabilitation nach frakturen reicht. eine durchgefuehrte meinungsbefragung bei den aerzten ergab ein durchwegs positives echo. die meisten aerzte vertraten die meinung, dass diese einrichtung nicht mehr wegzudenken waere. (z1)

k o m m u n a l :

=====

oesterreichisches komitee fuer sozialarbeit:

verstaerkte zusammenarbeit zwischen sozial- und gesundheitsdiensten
arbeitskreis konstituiert

6 wien, 14.1. (rk) in oesterreich soll es schon in naechster zeit zu einer verstaerkten zusammenarbeit zwischen den diversen sozial- und gesundheitsdiensten kommen. freitag fand im rathaus eine sitzung des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit statt, bei der die konstituierung eines eigenen arbeitskreises beschlossen wurde, der sich mit den problemen der integration von sozialarbeit und gesundheitsdienst befassen wird. an der konstituierenden sitzung nahmen der praesident des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit, gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r, sowie vertreter oeffentlicher und privater koerperschaften und organisationen der einzelnen bundeslaender teil.

aufgabe des arbeitskreises - zum vorsitzenden wurde hofrat dr. s p r i n g vom amt der salzburger landesregierung gewaehlt - wird es zunaechst sein, den derzeitigen stand der sozialarbeit und der gesundheitsdienste zu ueberpruefen beziehungsweise moeglichkeiten der verstaerkten zusammenarbeit auszuarbeiten. zu den schwerpunkten werden dabei unter anderem die soziale betreuung im krankenhaus, die soziale und gesundheitliche betreuung des kindes und jugendlichen und die soziale und gesundheitliche betreuung des erwachsenen zaehlen. (zi)

1015

L o k a l :

=====

70.000 schifahrer auf der hohe wand-wiese

Kartel über möglichst verunreinigter des Kanals

3 wien, 14.1. (rk) die wintersportbegeisterung der wiener bevoelkerung zeigt eine statistik: in der zeit vom 1. bis 10. jaenner 1977 benuetzten 70.704 personen den lift auf die hohe wand-wiese, genau 39.786 erwachsene und 30.418 kinder.

wenn der wettergott keinen strich durch die rechnung macht, dann erspart man sich auch an den naechsten wochenenden einen weiten anreiseweg in schneesichere gebiete: zur schnee-erzeugung auf der hohe wand-wiese sind naemlich minusgrade erforderlich.

begeisterung auch fuer das gebiet am himmelhof, wo an neun tagen 8.570 kindern am babylift gezaehlt wurden. grosses interesse ist ferner fuer die langlaufloipe am kobenzl festzustellen, die ebenfalls weiterhin in betrieb ist. (hof)

0932

Der wienener stadtverwalter nachrichtlich und biologisch gereinigt, die wasser darzuehl einen "hainbuechlerwassert" (eine haushalts- und industriewasser nach einem zeitweisen schweizer herkunft) von 150.000 auf, rund 200 liter wasser fließen pro sekunde in die anlage, werden von "schnecken" hochgezogen, durchläufer grobchen, "sandfang" und feinstrochen und gelangen schliesslich in das sogenannte "belebungsbecken". hier erfolgt die biologische reinigung durch bakterien, diese bakterienkultur umfaest eine schwebstoffbelastung bis zu 20 mg pro liter, wobei der vorfall in der hauptstadt diese grenze um das 40-fache ueberschritten worden, die bakterienkultur wurde zeitweilig zerstört, die volle regenerierung dauerte zwei wochen, teilwiese stoffe in der wasseranlage ist abschliessend das nachlaubecken, bevor das gereinigte wasser - der reinigungsgrad der anlage betraegt 92 procent - in die liessing fließt.

von der registrierungsstelle in (kanalisation) wird eine kartelkarte rund 1.500 unternehmungen gefuehrt, die aufgrund dieser kartellbereiches als wasserwerkverunreiniger in frage kommen, diese kartel, die neben dem wasser die einzelnen unternehmungen um

l o k a l :

=====

klaeranlage blumental wieder voll in funktion
kartei ueber moegliche verunreiniger des kanalnetzes

4 wien, 14.1. (rk) die klaeranlage blumental im 23. bezirk ist wieder voll in funktion. seit mitte dieser woche wird auch bei der biologischen klaerung wieder der volle wirkungsgrad erreicht. stadt-rat heinz n i t t e l ueberzeugte sich am donnerstag an ort und stelle vom funktionieren der anlage.

ein vollbiologisches klaerbecken der anlage blumental war bekanntlich vor zwei wochen voruebergehend weitgehend ausser funktion gesetzt worden, als von einer chemiefabrik grosse mengen formaldehyd ins kanalnetz geleitet wurden. gegen das unternehmen, es handelt sich um die firma hiag, wurde anzeige erstattet.

in der klaeranlage blumental werden etwa sieben bis zehn prozent der wiener abwaesser mechanisch und vollbiologisch gereinigt. sie weist derzeit einen "einwohnergleichwert" (der haushalts- und industrieabwaesser nach einem bestimmten schluessel beruecksichtigt) von 150.000 auf. rund 800 liter abwasser fliessen pro sekunde in die anlage, werden von "schnecken" hochgepumpt, durchlaufen grobrechen, "sandfang" und feinrechen und gelangen schliesslich in das sogenannte "belebungsbecken". hier erfolgt die biologische reinigung durch bakterien. diese bakterienkultur vertraegt eine schadstoffbelastung bis zu 20 mg pro liter. durch den vorfall in der hiag war diese grenze um das 450fache ueberschritten worden, die bakterienkultur wurde weitgehend zerstoert. die volle regenerierung dauerte zwei wochen. letzte station in der klaeranlage ist anschliessend das nachklaerbecken, bevor das gereinigte wasser - der reinigungsgrad der anlage betraegt 92 prozent - in die liesing fliesst.

von der magistratsabteilung 30 (kanalisation) wird eine kartei ueber rund 1.500 unternehmungen gefuehrt, die aufgrund ihres taetigkeitsbereiches als abwasserverunreiniger in frage kommen. diese kartei, die neben daten ueber die einzelnen unternehmungen auch

14. jaenner 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 69

detaillierte angaben ueber durchgefuehrte kontrollen und massnahmen
sowie ueber etwaige bereits festgestellte unzuessaessige verunreini-
gungen enthaelt, erleichtert im falle akuter abwasserverschmutzungen
das auffinden der quelle und die rasche einleitung entsprechender
massnahmen. (ger)

0957

k o m m u n a l :

=====

starke abnahme der substandard-wohnungen
dank der wohnungsverbesserungsaktion - 64 prozent der wohnungen
haben bereits ein bad

7 wien, 14.1. (rk) die kampfansage der wiener stadtverwaltung zur beseitigung des "substandards" der wohnungen in wien zeitigt sichtbare erfolge: nach den juengsten ergebnissen der alljaehrlichen mikrozensus-untersuchung des statistischen zentralamtes verfuegen nun 64 prozent aller bewohnten wohnungen in wien ueber ein bad. vor zwei jahren betrug der prozentsatz noch 57 prozent. im gleichen zeitraum ist der anteil der wohnungen, die weder wasser noch wc in der wohnung haben, um rund 22 prozent gesunken.

"dieses ergebnis der bemuehungen der stadtverwaltung um verbesserung der wohnqualitaet in wien entspricht dem arbeitsprogramm, das der gemeinderat nach dem amtsantritt von buergermeister leopold g r a t z im jahre 1973 beschlossen hat", erklaerte dazu der amtsfuehrende stadtrat fuer das wohnungswesen, vizebuergermeister hubert p f o c h . "neben dem wohnungsneubau hat vor allem die aktion zur wohnungsverbesserung dazu beigetragen".

gerade im abgelaufenen jahr 1976 konnten auf dem gebiet der wohnungsverbesserung ausserordentliche erfolge erzielt werden: nicht weniger als 12.500 antraege mit einem kreditvolumen von nahezu einer milliarde schilling wurden positiv erledigt.

der anteil an baedern war 1976 mit 3.500 (1975: rund 3.000) sehr hoch. daneben stand der einbau von umweltfreundlichen und bequemen heizungen im vordergrund. es wurden nicht weniger als 6.800 derartige heizungen (1975: 5.900) gefoendert.

im detail erbrachte die mikrozensus-untersuchung folgendes ergebnis: bei einer gesamtzahl von 729.000 bewohnten wohnungen in wien ist die zahl der mit bad und zentralheizung ausgestatteten wohnungen von 1974 auf 1976 von 133.000 auf 163.000 gestiegen, die

zahl der wohnungen ohne wasser und wc ist von 82.000 auf 63.000 zurueckgegangen.

zwischen diesen beiden extrem-ausstattungstypen wurden noch drei zwischentufen untersucht, die gewissermassen als uebergangsloesungen bei der verbesserung des wohnkomforts angesehen werden koennen.

so hat zum beispiel die zahl der wohnungen, die nunmehr dank der wohnungsverbesserung ueber ein bad, aber noch nicht ueber eine zentralheizung verfuegen, von 298.000 auf 303.000 zugenommen. die zahl der wohnungen mit wasser und wc in der wohnung (aber ohne bad und zentralheizung) ist von 96.000 auf 84.000 zurueckgegangen. es gibt jedoch mehr wohnungen mit wasser, aber ohne wc in der wohnung, naemlich 111.000 gegenueber 105.000 im jahr 1974, weil fuer viele altwohnungsbesitzer zwar vorlaeufig die wassereinleitung aber noch nicht die wc-verlegung moeglich war.

insgesamt hat jedoch der wohnkomfort in wien eindeutig be-
traechtlich zugenommen. "im sinne unseres arbeitsprogramms: vorrang fuer die stadterneuerung vor der stadterweiterung, wird die wohnungsverbesserung und damit die beseitigung von substandard-wohnungen, wie einbau von baedern, heizungen, wasser und wc weiterhin groesstmoeegliche foerderung erhalten", sagte dazu vizebuergenmeister pfoch.

(smo)

1207



Samstag, 15. Jänner 1977

Blatt 72

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Alsergrund will Polizeiwachzimmer für AKH-Gelände
(rosa) Innenhofgestaltung: Musteranlage für Alsergrund
Ab Montag Bus über die Nordbrücke

Lokal: Futterkästchen vom Weihnachtsbaum
(orange)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

alsergrund will polizeiwachzimmer fuer akh-gelaende

1 wien, 15.1. (rk) aufgrund eines antrags ber fraktion der spoe, der von der bezirksvertretung alsergrund einstimmig beschlossen wurde, wird bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r die zu- staendigen stellen auf die notwendigkeit hinweisen, auf dem gelaende des neuen allgemeinen krankenhauses ein entsprechend besetztes polizeiwachzimmer zu errichten.

wie schmiedbauer erklarte, ist nach fertigstellung des neuen akh mit einem vermehrten anfall sicherheitspolizeilicher und ad- ministrativer arbeiten zu rechnen. die errivhtung eines wachzimmers mit zugeteilten kriminalbeamten wird daher unumgaenglich sein. da aber schon in der bauphase auf dem gelaende durch praesenz der sicherheitsbehoerde eine abschreckende wirkung hervorgerufen werden sollte - bei so grossen bauvorhaben kommt es immer wieder zu material- diebstaehlen und anderen sicherheitswidrigen vorkommnissen - waere es im interesse der allgemeinheit geboten, moeglichst bald fuer die stationierung von polizeibeamten vorsorge zu treffen, die sowohl in oertlicher als auch in sachlicher hinsicht mit diesem objekt und seinen besonderheiten vertraut sind. (am)

++++

k o m m u n a l :

=====

innenhofgestaltung: musteranlage fuer alsergrund

2 wien, 15.1. (rk) die bezirksvertretung alsergrund bemueht sich, dass innenhoefe von wohnhausanlagen in verstaerktem masse zu naeholungsflaechen umgestaltet werden. zur unterstuetzung dieser bestrebungen wuenscht sich die bezirksvertretung eine musteranlage.

aufgrund eines von der fraktion der spoe eingebrachten und von der bezirksvertretung einstimmig beschlossenen antrags wird sich bezirksvorsteher karl s c h m i e d b a u e r bei den zustaeendigen stellen dafuer einsetzen, dass in der staedtischen wohnhausanlage rufgasse 4 der hof im sinne der bestrebungen der oeffnung von innenhoefen gaertnerisch als musteranlage ausgestaltet wird. (am)

++++

L o k a l :

=====

futterkaestchen vom weihnachtsbaum

3 wien, 15.1. (rk) der grosse weihnachtsbaum vor dem wiener rathaus wird - allerdings in veraenderter form - wieder in den wald zurueckkehren: aus der 28 meter hohen fichte, die in den vergangenen tagen wieder von ihrem platz vor dem rathaus entfernt wurde, stellen die mitarbeiter des forstamtes futterkaestchen fuer voegel her. diese futterkaestchen werden in den staedtischen forsten, u.a. im lainzer tiergarten aufgestellt werden. (hs)

++++

k o m m u n a l :

=====

ab montag bus ueber die nordbruecke

4 wien, 15.1. (rk) ab montag, den 17. jaenner, wird fuer die dauer der sperre der floridsdorfer bruecke eine provisorische autobusersatzlinie ueber die nordbruecke gefuehrt, teilte stadtrat franz ne k u l a der ''rathaus-korrespondenz'' mit.

der autobus wird auf folgender strecke verkehren:

floridsdorf am spitz (amtshaus) (endstation) - prager strasse - nordbruecke - nussdorfer laende - guertelbruecke - guertel (haltestelle glatzgasse) bis stadtbahnstation nussdorfer strasse (endstation).

in der gegenrichtung: guertel - heiligenstaedter strasse - (haltestelle vor liechtenwerder platz) - guertelbruecke - brigittenauer laende - nordbruecke - prager strasse - floridsdorf am spitz.

der autobus wird in intervallen von zehn minuten verkehren.

erster autobus:

ab floridsdorf: 5.20 uhr

ab nussdorfer strasse: 5.00 uhr.

letzter autobus:

ab floridsdorf: 23.00 uhr

ab nussdorfer strasse 22.45 uhr.

die nach der sperre der floridsdorfer bruecke eingeleiteten massnahmen zur bewaeltigung des verkehrs ueber die donau haben sich voll bewaehrt. eine grosse zahl von autofahrern hat dem appell der stadtverwaltung, auf oeffentliche verkehrsmittel umzusteigen, folge geleistet. dadurch und durch die aeusserste disziplin der autofahrer ist die von polizei und verkehrsexperten vorausgesagte und befuerchtete ueberlastung der nordbruecke nicht in vollem masse eingetreten. die verkehrsbetriebe haben diese entwicklung, vor allem ab dem 10. jaenner, dem tag, an dem berufs- und schuelerverkehr wieder voll einsetzten, genau beobachtet. aufgrund dieser geaenderten voraussetzungen scheint es nunmehr - entgegen den urspruenglichen annahmen - doch moeglich, eine buslinie ueber die nordbruecke zu fuehren und

./.

rathaus-korrespondenz

damit die anderen oeffentlichen verkehrsmittel zu entlasten. stadtrat nekula hat daher die verkehrsbetriebe angewiesen, ab montag einen autobusersatzverkehr ueber die nordbruecke einzurichten. diese autobuslinie ist grundsaeztlich als ersatz fuer die entfallenen strassenbahnlinien ueber die floridsdorfer bruecke und nur fuer die dauer der sperre der floridsdorfer bruecke gedacht. (ger)

+++

Montag, 17. Jaenner 1977

Blatt 77

Neu in der "Rathaus-Korrespondenz"

Regional
(102)

Immense Vorkauf: Exporte "Der Patient im Kopf-
Brachenhaus"
Köngewieser Kreis in Bairo
Unfalluntersuchungen in der Vergewaltigung
gestalt des Stadt Wien
Andolf Selmer neuer Stadtdirektor der Leopoldstadt

Local
(103)

Ideale Bodelschwingshaus in Favoriten
"Nachrichten-Bau": Probleme in wassermittigen Klängen

Kultur
(104)

Großausstellung "Das Wiener abgegriffene Langhaus"

Chef von Wien: 10. 11. 1977 (Durchwahl)
von 1. 20 bis 12. 30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, Sonstige Zeit: Tag und

Verantwortlich für den Inhalt: ...
Verantwortlich für den Inhalt: ...
Verantwortlich für den Inhalt: ...



Montag, 17. Jänner 1977

Blatt 78

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Kommunal:
(rosa)

Kommende Woche: Enquete "Der Patient im Akut-Krankenhaus"

Bürgermeister Gratz in Kairo

Umweltuntersuchungen in der Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien

Rudolf Bednar neuer Bezirksvorsteher der Leopoldstadt

Lokal:
(orange)

Ideale Rodelmöglichkeiten in Favoriten

"Nordbrücken-Bus": Premiere im wesentlichen klaglos

Kultur:
(gelb)

Großausstellung "Das Wiener bürgerliche Zeughaus"

Chef vom Dienst 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

kommende woche:

enquete "der patient im akut-krankenhaus"

1 wien, 17.1. (rk) kranksein bringt neben koerperlichen beschwerden meist auch eine seelische belastung mit sich. der aufenthalt in einem krankenhaus stellt daher bei jedem menschen ein sehr einschneidendes ereignis dar. aufgrund der in letzter zeit in der oeffentlichkeit nicht immer sachlich gefuehrten diskussionen darueber, aber auch aufgrund der bemuehungen der stadtverwaltung, verbesserungen in den krankenanstalten durchzufuehren, findet ueber initiative von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r kommenden freitag, den 21. jaenner, um 9 uhr im wappensaal des rathauses eine e n q u e t e ueber das thema "der patient im akut-krankenhaus" statt. aerzten, spitalsdirektoren, psychologen, vertretern des pflegepersonals der aerztekammer, diverser sozialversicherungsanstalten und last not least der patienten, soll im rahmen dieser veranstaltung die moeglichkeit geboten werden, gemeinsame erkenntnisse zu gewinnen. (zi)

1002

buergermeister gratz in kairo

2 wien, 17.1. (rk) in erwidernng des besuches des gouverneurs von kairo in wien ist buergermeister leopold g r a t z in begleitung von oevp-stadtrat dr. guenther g o l l e r und magistratsdirektor prof. dr. josef b a n d i o n nach aegypten abgereist. buergermeister gratz kommt ende der woche wieder nach wien zurueck. (sti)

1003

k o m m u n a l :

=====

umweltuntersuchungen in der versuchs- und forschungsanstalt
der stadt wien

3 wien, 17.1. (rk) "eine der wichtigsten grundlagen fuer ein menschengerechtes planungskonzept ist eine moeglichst exakte darstellung der umweltbelastungen, wie messungen der luft, des wassers und der laermzonen. die grundlagenforschung fuer planungsvorhaben fuehrt die versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien von jahr zu jahr mit immer moderneren und wirksameren einsatzgeraeten durch," dies stellte planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer anlaesslich eines pressegespraeches in der versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien fest.

durch die inbetriebnahme des neuen chemischen labors in seiner ersten ausbaustufe wird eine noch intensivere ueberwachung der luft- und wasserqualitaet moeglich.

a) luft

auf dem luftmessungssektor werden sogenannte immissions (luftqualitaets)-messungen und emissions (abgas)-messungen durchgefuehrt. der unterschied besteht darin, dass es sich bei den emissionen um die erfassung von schadstoffkonzentrationen in der groessenordnung vom gramm je kubikmeter abluft handelt, waehrend der messtechniker auf dem immissionssektor mit echter spurenanalyse zu arbeiten hat. bei der luftqualitaetskontrolle werden analysenautomaten fuer schwefeldioxid, kohlenmonoxid, kohlenwasserstoffe, stickoxide und staub teils stationaer in eigenen messhaeuschen, teils voruebergehend vom fahrzeug der baubuerowagen aus eingesetzt.

fuer die abgaskontrolle muessen die geraete und messverfahren zu verschiedenen problemstellungen "massgeschneidert" werden. die untersuchungen reichen von der einfachen oelfeuerungskontrolle bis zu umfassenden analysenprogrammen, wie sie etwa bei grossgaragen sinnvoll und notwendig sind.

untersuchungen von 1976: betreuung eines umfassenden messnetzes mit 35 messtellen, fallstaubanalysen, betreuung des derzeit acht messtellen umfassenden so₂-messnetzes, immissionsmessungen bei

./.

planungsvorhaben und beschwerden, raumluftuntersuchungen in tiefgaragen, emissionsmessungen bei verschiedenen gewerbe- und industriebetrieben, luftqualitaetsmessungen im erholungsgebiet ober-laa, in der lobau oder im bereich trautenauplatz - wertheimsteinpark, luftverunreinigungen durch eine chemische fabrik in wien 22, beratungen bei auslegung von entlueftungsanlagen.

b) wasser

wasseruntersuchungen (grundwasser, oberflaechengewaesser, abwaesser) erfordern meist eine nachtraegliche aufarbeitung der probenentnahmen im labor. an ort und stelle werden der sauerstoffgehalt, ph-wert (saure, neutrale oder alkalische charakteristik des wassers), temperatur und leitfaehigkeit bestimmt.

untersuchungen von 1976: erste chemische bestandsaufnahme der stehenden oberflaechengewaesser (teiche wiens), untersuchungen der liesing und des mauerbachs mit nebengerinnen, grundwasseranalysen, untersuchungen im zusammenhang mit abwasserreinigungsanlagen.

laermmessungen

seit dem bestehen des physikalischen labors 1958 fuehrt die versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien messungen bei laermbe-laestigungen durch. zum verkehrs- und baulaerm kommen zahlreiche laermquellen gewerblicher und industrieller anlagen. demgemaess hat die anzahl der laermbeschwerden in den letzten jahren zugenommen. waren es 1971 noch 205 beschwerden, so gab es 1975 bereits 566 und 1976 waren 620 antraege zu behandeln. wird seitens der bevoelkerung eine diesbezugliche beschwerde an die behoerde herangetragen, so tritt die sogenannte "laermbrigade" in aktion und fuehrt messungen an ort und stelle durch, um die zumutbarkeit beziehungsweise unzumutbarkeit zu ueberpruefen. das zugsmass fuer die beurteilung einer laermquellen ist der grundgeraeschpegel. sofern der laerm den allgemein zulaessigen grenzwert uebersteigt, werden moegliche abhilfemaassnahmen vorgeschlagen.

es sind dies: schalldaemmende aufstellung von maschinen, anlagen, rohrleitungen, geraeuschfilter vor ansaug- und abluftleitungen, verbesserungen der schalldaemmung der fenster, decken oder trennwaende, schallschlueckende ausstattung von betriebsraeumen und aufstellung von schallschutzwaenden oder direkte aenderung bei maschinen, ventilatoren, geraeten usw, verlegung von rohrleitungen.

brandversuche

in der brandversuchshalle in wien 22, wagramer strasse 100, werden derzeit brandversuche mit materialien, baustoffen und bauteilen durchgefuehrt. die bauteile, ausgenommen fassaden, sind unter belastung zu pruefen, weshalb jeder pruefofen neben der befeuerungsanlage auch eine belastungseinrichtung enthalten muss. weitere haeufige pruefungen sind der brandwiderstand von tueren und toren, die brennbarkeit von kunststoffen, belaeagen und teppichen sowie brandversuche und dichteitspruefungen an kaminen.

da auf dem grundstueck der derzeitigen brandversuchshalle in kuerze ein wohnhausneubau der stadt wien errichtet wird, soll mit beginn fruehjahr 1977 auf dem gelaende der versuchsanstalt in wien 11, rinnboeckstrasse 13, eine neue brandpruefhalle mit einer verbauten flaeche von 541 quadratmeter und einer laenge von 40 meter erbaut werden. die planung des gebaeudes ist bereits abgeschlossen, die kosten von 5,630.000 schilling sind genehmigt. (ba)

1030

L o k a l :

=====

ideale rodelmoeglichkeiten in favoriten

7 wien, 17.1. (rk) ausser den bekannten und dementsprechend stark frequentierten rodelhuegeln oder rodelstrassen im 10. bezirk besitzt favoriten zusaetzlich ein ideales gelaende zum rodeln: die "heuberggstaetten" oestlich der laxenbuenger strasse. das gelaende schliesst an die bekannte kunststofflanglaufloipe auf den wienerberger sportanlagen (ecke laxenburger strasse und heuberggstaettenstrasse) an, die bei den kindern seit ihrer eroeffnung im november 1975 sehr beliebt ist.

die "heuberggstaetten" sind das groesste rodelgebiet, das der bezirk seinen jungen sportbegeisterten maedeln und buben anbieten kann. sie ist am besten mit der autobuslinie 66 a (haltestelle sibeliusgasse) zu erreichen. (mf)

1143

L o k a l :

=====

"nordbruecken-bus": premiere im wesentlichen klaglos

10 wien, 17.1. (rk) die premiere der provisorischen autobuslinie ueber die nordbruecke (floridsdorf am spitz - stadtbahnstation nussdorfer strasse) am montag verlief im wesentlichen klaglos. verspaetungen ergaben sich bei einzelnen bussen nur auf der strecke zwischen floridsdorf, amtshaus am spitz und der auffahrt zur nordbruecke. die verkehrsbetriebe pruefen zur zeit, wie diese schwierigkeiten beseitigt werden koennten. die kapazitaet der autobuslinie betraegt 750 fahrgaeste pro stunde. die autobusse, die in 10-minuten-intervallen verkehren, waren allerdings am heutigen ersten tag in der spitzzeit in richtung nussdorf maximal zu zirka 50 prozent, in der gegenrichtung und waehrend der uebrigen zeit zu 20 bis 30 prozent ausgelastet. die verkehrsbetriebe werden die entwicklung der fahrgastfrequenz in der kommenden woche genau beobachten. (ger)

1320

k o m m u n a l :

=====

rudolf bednar neuer bezirksvorsteher der leopoldstadt

9 wien, 17.1. (rk) fuer den bau neuer wohnungen bei gleichzeitiger sanierung der altbauten, fuer weiteren schutz der erholungsgebiete prater und augarten, fuer einen besseren kontakt zwischen buerger und aemtern sowie fuer mehr nachbarschaftshilfe sprach sich der neue bezirksvorsteher der leopoldstadt aus: der fruehere gemeinderat rudolf b e d n a r (spoe) wurde montag von stadtrat peter s c h i e d e r angelobt. bednar ist damit der nachfolger von hubert hladej, der nach 28 jahren arbeit als bezirksvorsteher - er war damit laenger als irgendein anderer bezirksvorsteher wiens in dieser funktion taetig - vergangenen freitag in den ruhestand trat.

die jahrzehntelangen bemuehungen seines vorgaengers um schutz und erhaltung des naherholungsgebietes prater werde er selbstverstaendlich fortsetzen, erklarte bednar. so soll der wurstelprater vollstaendig fuer den autoverkehr gesperrt und zur fussgaengerzone erklart werden. auch der augarten soll erhalten bleiben und moeglichst natuerlich ausgestaltet werden.

fuer die planungsachse engertthstrasse - lassallestrasse - handelskai kuendigte der neue bezirksvorsteher - selbst ein gebuerziger leopoldstaedter grosse staedtebauliche veraenderungen an: hier sollen wohnungen, bueroraeme, sozialeinrichtungen usw. geschaffen werden. derzeit ist auf den ehemaligen e-werks-gruenden eine wohnhausanlage mit 1.500 wohnungen und auf den frueheren siemensgruenden eine anlage mit 500 wohnungen in bau. auf dem ehemaligen sportplatz auf den elektragruenden sollen ebenfalls 500 wohnungen entstehen. gleichzeitig ist aber auch die stadterneuerung fuer die leopoldstadt von grosser bedeutung, erklarte bednar.

rudolf bednar wurde am 20. mai 1920 im 2. bezirk geboren. nach der volks- und hauptschule erlernte er den drogistenberuf, wurde jedoch bald zum wehrdienst eingezogen und geriet in kriegsgefangenschaft. nach seiner entlassung im oktober 1945 arbeitete er als fachreisender einer kindernaehrmittelfirma. ehemaliges mitglied der kinderfreunde und der roten falken, stellte er sich nach kriegsende

./.

wieder der spoe zur verfuegung, wurde 1950 innerhalb der bezirksorganisation leopoldstadt der spoe zum sektionsteiler gewaehlt. 1961 wurde er in den wiener landtag und gemeinderat berufen.

sein vorgaenger, hubert hladej, war seit dezember 1949 - knapp 36jaehrig - bezirksvorsteher der leopoldstadt. von jugend an in der arbeiterbewegung taetig, war er 1933 und 1934 sowie neuerlich 1936 im konzentrationslager woellersdorf inhaftiert. 1939 musste er zum wehrdienst einruecken. nach kriegsende arbeitete hladej im zentralsekretariat der spoe und wurde 1949 als bezirksvorsteher der leopoldstadt angelobt. aus dem frueher armen stadtteil wurde seither ein moderner, schoener gemeindebezirk.

zu den zahlreichen aufgaben bezirksvorsteher hladej's zaehlten der wiederaufbau des nach dem krieg vollstaendig zerstoerten volkspraters - errichtung neuer sportanlagen, ausgestaltung als erholungsgebiet, sanierung des konstantinhuegel-teiches und des heustadlwassers, bau des planetariums, errichtung des ersten waldlehrpfades in wien usw. -, der bau des dianabades, die einrichtung des ersten schulverkehrsgartens (in der hauptallee), wiederaufbau und vergroesserung des stadionbades und der bau des pensionistenheims augarten. waehrend der amtszeit hubert hladej's wurden ausserdem mehr als 5.000 wohnungen errichtet und der praterstern als verkehrsbauwerk gestaltet. (hs)

k u l t u r :

=====

grossausstellung ''das wiener buergerliche zeughaus''

8 wien, 18.1. (rk) die stadt wien stellt auf einladung des landes niederosterreich vom 14. mai bis 30. oktober 1977 auf der schallaburg ruestungen und waffen aus fuenf jahrhunderten aus dem wiener buergerlichen zeughaus aus. es werden mehrere tausend objekte, viele von ihnen erstmals zu sehen sein. wissenschaftlich wird die grossausstellung von dr. robert w a i s s e n b e r g e r , dem direktor des historischen museums der stadt wien, und deren zustaeendigen sachbearbeiter museumsrat dr. guenther d u e r i g l betreut. das kulturamt der stadt wien setzt damit die erfolgreiche serie gemeinsamer ausstellungen mit den bundeslaendern fort. (os)

1245

monelli
(rosa)

lokali
(orange)

kultur
(gelb)

Schallaburg, 14. Mai bis 30. Oktober 1977
 9 bis 17 Uhr, Eintritt frei
 18 bis 20 Uhr, Eintritt 2,-
 21 bis 23 Uhr, Eintritt 3,-
 24 bis 26 Uhr, Eintritt 4,-
 27 bis 29 Uhr, Eintritt 5,-
 30. Oktober, Eintritt 6,-

Dienstag, 18. Jänner 1977

Blatt 88

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Sozialpädagogische Beratungsstelle mit Krisen-
(rosa) intervention
Wohnpark Alt-Erlaa bekommt neue Schule
- Lokal: Riesenprogramm des Wiener Jugendkreises
(orange) Die Rettung im Dezember: 176 Herzinfarkt-Patienten
- Kultur: Symphoniker-Kuratorium tagte
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

sozialpaedagogische beratungsstelle mit krisenintervention

1 wien, 18.1. (rk) dieser tage wurde vom jugendamt der stadt wien eine "sozialpaedagogische beratungsstelle" in favoriten, zohmann-gasse 28, eroeffnet. ziel dieser beratungsstelle ist es, schulkindern und deren familien bei auftretenden erziehungs- und schulschwierigkeiten hilfsangebote zu erstellen. zwei sozialpaedagogen bieten den eltern beratung in erziehungsfragen, den kindern wird neben einer aufgabenbetreuung auch ein vielschichtiges freizeitangebot erstellt. gemeinsame ferienaktionen sollen den persoentlichen kontakt zwischen den kindern und den sozialpaedagogen vertiefen und fuer paedagogische beeinflussung belastbar machen. die mitarbeiter der beratungsstelle kennen keine amtsstunden und haben eine flexible arbeitszeit. sind aber jeden montag von 8 bis 17 uhr in der beratungsstelle persoentlich und telefonisch (64 52 81) erreichbar. raeumlich wurde dieser modellversuch vorerst auf das einzugsgebiet des 10. bezirktes beschraenkt.

fuer entwichene heimkinder und andere von zu hause abgaengige kinder steht diese beratungsstelle auch fuer das ganze wiener stadtgebiet als kriseninterventionsstelle zur verfuegung. es ist moeglich, solche kinder kurzfristig in dem der beratungsstelle angeschlossenen wohnheim der stadt wien unterzubringen, um dann in ruhe loesungsvorschlaege mit den eltern und deren kindern auszuarbeiten. diese kriseninternventionsstelle wuerde die bereits bestehende einrichtung fuer jugendliche im lehrlingsheim leopoldstadt nun fuer schulkinder ergaenzen und vielen kindern helfen, in notsituationen eine gut betreute auffangstelle vorzufinden.

1000

k o m m u n a l :

=====

wohnpark alt-erlaa bekommt neue schule

2 wien, 18.1. (rk) nach seiner fertigstellung wird der wohnpark alt-erlaa von rund 9.000 menschen besiedelt sein. fuer die schulpflichtigen kinder dieser neuen kleinstadt wird nun eine neue volks- und hauptschule mit 24 klassenzimmern, zahlreichen speziallehrraemen wie sprachlabor, physiksaal, handarbeits-, musik-, lichtbildzimmern und zeichensaal sowie mit einer rundturnhalle und einer grossen sportanlage gebaut werden. der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung genehmigte in seiner letzten sitzung fuer dieses projekt, das von architekt glueck gebaut werden wird, einen betrag von 83 millionen schilling. (os)

1002

L o k a l :

=====

riesenprogramm des wiener jugendkreises

3 wien, 18.1. (rk) der verein wiener jugendkreis, der aufgrund einer vereinbarung mit der stadt wien verpflichtet ist, alle aktionen des landesjugendreferats wien wirtschaftlich und organisatorisch durchzufuehren, hat auch fuer 1977 wieder ein umfangreiches programm vor. unter anderem sind vorgesehen:

- o vorbereitung und fuehrung von neigungsgruppen fuer kinder zur foerderung der kreativitaet,
- o wiener ferienspiel,
- o wiener ferienclub,
- o die semesterferienaktion ("schule - einmal anders"),
- o eine jugendleiterschule zur ausbildung der betreuer von jugendzentren und der funktionaere von jugendorganisationen,
- o sportaktionen wie das "mutter- und kind-schwimmen" und "lernt schwimmen, schikurse in den weihnachts- und semesterferien,
- o das 4. wiener schultheaterfestival,
- o der europa-redewettbewerb,
- o das pop-odrom '77
- o das bundesjugendsingen 1977
- o das maifest am nachmittag des 1. mai
- o ein volkstanzfest vor dem schloss schoenbrunn und vieles andere mehr.

der gemeinderatsausschuss kultur, jugend und bildung bewilligte in seiner letzten sitzung zur finanzierung dieser vielfaeltigen aktionen 29,4 millionen schilling. (os)

L o k a l :

=====

die rettung im dezember:

176 herzinfarkt-patienten

4 wien, 18.1. (rk) immer wieder an der spitze bei den interventionen des staedtischen rettungsdienstes: herzalarm (rufz). im letzten monat des alten jahres im dezember hatte die rettung bei 176 herzinfarktpatienten und bei 209 anderen herzerkrankungen zu intervenieren. insgesamt half die rettung bei 2.340 akuterkrankten personen.

bei den erste-hilfe-leistungen fuer 2.022 verletzte stehen wieder die verkehrsunfaelle an der spitze mit 465 verletzten personen, ferner gab es u.a. 130 betriebsunfaelle, 76 sportunfaelle und 22 unfaelle bei haeuslicher arbeit. ferner musste die rettung im dezember bei 73 selbstmordversuchen intervenieren, wobei in zehn faellen jede hilfe zu spaet kam.

insgesamt wurden von den aerzten des wiener rettungsdienstes im dezember 4.191 personen (november 4.430) bei 4.235 ausfahrten behandelt. der krankenbefoerderungsdienst transportierte 5.863 patienten (november 5.849) und legte insgesamt 74.367 kilometer (november 72.656) zurueck.

der klapperstorch nahm diesmal die hilfe der rettung nicht sehr haeufig in anspruch, nur bei zwei geburten mussten vom rettungsdienst geburtshilfe geleistet werden. (pr)



Mittwoch, 19. Jänner 1977

Blatt 94

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Ein Zentimeter Schneefall kostet eine Million
(rosa) Stadtrat Nekula zum Gasrohrnetz
Mayr: Spitälersanierung hat Vorrang
Bauten-Stadtrat Böck: Sicherheit hat Vorrang
- Lokal: Handelskammer zur Gestaltung des Grabens
(orange) Hohe Wand-Wiese: Bisher fast 100.000 Skibegeisterte -
Betrieb weiterhin gesichert
Fast 200.000 Besucher der Weihnachtsausstellung
- Kultur: Bezirksmuseum Meidling: Tempera, Aquarelle und
(gelb) Graphiken
"Max Reinhardt in Europa und Amerika"
Weitere Otto Wagner-Stadtbahnstationen werden
restauriert

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

ein zentimeter schneefall kostet eine million

2 wien, 19.1. (rk) man moechte es kaum glauben, dass jemand bereit ist, fuer einen zentimeter schnee eine million schilling auf den tisch zu legen. die wiener stadtverwaltung muss jedoch pro gefallenem zentimeter schnee im stadtgebiet diesen betrag aufwenden, um fahrbahnen und verschiedene andere verkehrsflaechen wieder unbehindert benuetzbar zu machen. das erklaerte der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz heinz n i t t e l diensttag abend anlaesslich einer pressefuehrung.

bei schneefall oder glatteisbildung ist die tag und nacht besetzte funkeinsatzzentrale im 5. bezirk in der lage, innerhalb relativ kurzer zeit 99 eigene fahrzeuge (44 kleine und grosse lkw, die mit funk ausgeruestet sind) und 129 lkw privater unternehmer in 95 festgelegte rayons nach einem plan a (besonders wichtige durchzugsstrassen, autobahnen und bundesstrassen) und einem plan b zu dirigieren. jedes dieser fahrzeuge befahrt in seinem rayon eine strecke von 20 bis 25 kilometer. in der einsatzzentrale wartet man jedoch nicht zu, bis die ersten schneeflocken fallen oder nieselregen beginnt, die strassen zu gefaehrlichen eislaufplaetzen zu machen, sondern stuetzt sich auf die meldungen des wetterdienstes der hohen warte und des flughafendienstes. ausserdem stehen vier eigene funkwagen staendig im einsatz, um den in wien mitunter voellig verschiedenen wetterverhaeltnissen begegnen zu koennen. an besonders gefaehrdeten strassenstuecken stehen bei bedarf zeitgerecht funkwagen und streufahrzeuge bereit, um kurzfristig mit schneeraeumung und sandstreuung beginnen zu koennen.

pro wintersaison bringen die streufahrzeuge 41.000 tonnen streumaterial und rund 5.000 tonnen salz auf die strassen, wobei auf einen quadratmeter strassenflaeche maximal 15 gramm salz aufgebracht werden duerfen. die bestreuung von gehsteigen mit salz ist - von wenigen ausnahmen abgesehen - verboten. neben 2.400 kilometer strasse (gesamtflaeche 20 millionen quadratmeter) sind im stadtgebiet 70 kilometer gehsteige, 30.000 strassenuebergaenge und 29 maerkte (darunter der grossmarkt inzersdorf) durch die stadtverwaltung zu

./.

betreuen. um diese aufgabe bewaeltigen zu koennen, stehen neben den fahrzeugen 850 eigene arbeitskraefte der stadtverwaltung und, je nach einsatzschicht, durchschnittlich 300 fremde arbeiter zur verfuegung. tagsueber koennen sich arbeitskraefte an 65 und nachts an sieben schneearbeiteraufnahmestellen melden. sie erhalten (nach einer kuerz-lich erfolgten erhoehung) waehrend der tagesstunden 23 schilling und waehrend der nacht 28 schilling pro stunde.

haus- und grundstueckseigentuemern sollten beachten, dass sie verpflichtet sind, bei einer gehsteigbreite bis 1,5 meter fuer die vollstaendige raemung, ueber 1,5 meter fuer eine raemung in einer breite von 1,5 meter Sorge zu tragen. wo kein gehweg vorhanden ist, muss auf ein meter breite geraeumt werden. wegen des streugutes (salz darf mit wenigen ausnahmen auf gehwegen nicht verwendet werden) wendet man sich am besten an die naechste baustoffhandlung.

(and)

1015

L o k a l :

=====

handelskammer zur gestaltung des grabens

1 wien, 19.1. (rk) in einem gutachten nahm die wiener handelskammer zu den verschiedenen gestaltungsvorschlaegen fuer die fuessgaengerzone stephansplatz-graben-kohlmarkt stellung. ueber die vorstellungen der kammer berichtete am diensttag praesident ing. karl d i t t r i c h . die kammer tritt fuer eine sparsame "moeblierung" der zone selbst ein, um den notwendigen wirtschaftsverkehr nicht zu erschweren. die zufahrt zu den einzelnen geschaeften soll nunmehr erhalten bleiben. fuer die hotelbetriebe muesst zudem nach meinung der kammer den ganzen tag ueber eine zufahrtsmoeglichkeit gewaehrleistet sein. von ganz besonderer bedeutung sei die erschliessung der city mit oeffentlichen verkehrsmitteln. die handelskammer tritt fuer einen verstaerkten einsatz der umweltfreundlichen city-busse ein. diese sollten auch die fuessgaengerzonen befahren koennen. die gleiche regelung muesste fuer die taxis gelten. auch fuer die fiaker muessten ausnahmeregelungen vorgesehen werden.

diettrich nahm auch zu der mit 1. maerz in kraft tretenden regelung fuer das parkverbot fuer lastautos ueber 3,5 tonnen zwischen 22 uhr und 6 uhr sowie an den wochenenden in einer geringeren entfernung als 25 meter von wohngebaeuden und spitaelern stellung. diese regelung bedeute fuer transportwirtschaft und nahversorgung eine schwere huerde. trotz zahlreicher konkreter vorschlaege der kammer sei bisher kein zusaetzlicher lkw-parkraum geschaffen worden. schaeztungsweise rund 4000 wiener lkw seien ohne "asyl". dittrich aeusserte die befuerchtung, dass firmen aus wien abwandern koennten, weil sie im umland keine parkschwierigkeiten haetten, oder dass die betroffenen berufsgruppen geradezu "kriminalisiert" werden. (ger)

L o k a l :

=====

hohe wand-wiese:

bisher fast 100.000 skibegleiterte - betrieb weiterhin gesichert

4 wien, 19.1. (rk) wiens sportstadtrat kurt h e l l e r be-
sichtigte die anlage auf der hohen wand-wiese und konnte sich dabei
von der grossen sportbegeisterung der bevoelkerung ueberzeugen. an
den 14 tagen wurden bisher 53.777 erwachsene und 38.182 kinder vom
schlepplift befoerdert.

dank der kalten witterung ist der betrieb weiterhin, und zwar
in der zeit von 9.30 uhr bis 22 uhr, gesichert. stark frequentiert
ist auch der hang am himmelhof, wo an 13 tagen 5.320 erwachsene und
10.450 kinder den lift benuetzen. (hof)

1033

fast 200.000 besucher der weihnachtsausstellung

13 wien, 19.1. (rk) ganz gross hat die weihnachtsausstellung
des kulturamtes im wiener rathaus eingeschlagen. der abschlussbe-
richt zeigt, dass 196.760 personen die ausstellung besucht haben.
die zahlreichen anregungen der besucher werden bei der 3. weih-
nachtsausstellung, die bereits vorbereitet wird und die wieder eine
fuelle von ueberraschungen bieten wird, beruecksichtigt werden.

(os)

1415

k u l t u r :

=====

bezirksmuseum meldling:

tempera, aquarelle und graphiken

3 wien, 19.1. (rk) tempera, aquarelle und graphiken von Leo
 p i c k n e r zeigt das bezirksmuseum meldling, 12, kobinger-
 gasse 7, im rahmen einer sonderausstellung, die mittwoch um 17 uhr
 von bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r eroeffnet werden wird.
 gezeigt werden rund 70 exponate - blumen, stilleben, portraets,
 akte und tierstudien. pickner ist absolvent der kunstgewerbeschule
 und der wiener kunstschule. seine arbeits wurden bereits im rahmen
 von ausstellungen im wiener kuenstlerhaus sowie im rahmen der inter-
 nationalen kunstaussstellung der freizeitmaler in frankfurt der
 oeffentlichkeit vorgestellt. 1976 wurden, anlaesslich einer aus-
 stellung im wiener kuenstlerhaus, einige seiner arbeits auch mit
 preisen ausgezeichnet.

die ausstellung ist bis 20. maerz, mittwoch von 17 bis 19 uhr,
 samstag von 15 bis 17 uhr und sonntag von 9 bis 12 uhr geoeffnet.

(z1)

1018

k u l t u r :

=====

"max reinhardt in europa und amerika"

5 wien, 19.1. (rk) mittwoch eroeffnete vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner im oesterreichischen theatermuseum die ausstellung "max reinhardt in europa und amerika":

die ausstellung war bereits waehrend der salzburger festspiele 1976 anlaesslich des zehnjaehrigen bestehens der max reinhardt-forschungs- und gedenkstaette mit grossem erfolg praesentiert worden. die uebernahme nach wien, ermoeeglicht durch das kulturamt der stadt wien, macht die interessante schau ueber leben und wirken des wohl bedeutendsten oesterreichischen regisseurs der ersten jahrhundert-haelfte nunmehr auch dem breiten wiener publikum zugaenglich.

die wahl des themas sollte es ermoeeglichen, einen globalen ueberblick ueber reinhardts gesamtwerk zu geben, andererseits sollte zum erstenmal bisher unbekanntes material zu reinhardts viel zu wenig gewuerdigter taetigkeit in amerika vorgestellt werden. natuerlich konnte nicht die ganze fuehle und vielfalt seines theatri-schen schaffens beruecksichtigt werden, sondern immer nur ein kleiner ausschnitt, der gleichwohl stellvertretend steht fuer die wichtigsten entwicklungsphasen, die reinhardts regiekunst durchlief.

die ausgewaehlten inszenierungen, die anhand von szenen- und rollenfotos, buehnenbild- und kostuemoriginalen dargestellt werden, sind jene, die reinhardt sowohl in europa, wie auch in amerika realisierte, erweitert durch seine amerikanischen buehnenproduktionen und selbstverstaendlich durch seinen beruehmten "sommernachtstraum"-film.

der aufbau der ausstellung folgt dem chronologischen ablauf von reinhardts amerikanischen inszenierungen, beginnend mit dem "sumurun"-gastspiel von 1912 und dem "mirakel" 1924, auf das 1927/28 das grosse ensemblégastspiel der reinhardt-buehnen in new york folgte, ferner die "sommernachtstraum"-auffuehrung waehrend der kalifornischen festspiele 1934, werfels "the eternal road" ("der weg der verheissung") 1937, "faust (roem) 1" 1938, die

./.

workshop-auffuehrungen: "schwester beatrix" (1938), "sechs personen suchen einen autor" (1939), "der diener zweier herren" (1939), weiters thorn ton wilders "the merchant of yonkers" 1938, die "fledermaus"-version: "rosalinda" 1942, "sons and soldiers" 1943 und schliesslich die von reinhardt vorbereitete, aber nicht mehr verwirklichte "schoene helena" 1944, die als "helen goes to troy" bekannt wurde.

die einzelnen inszenierungen sind vergleichend nebeneinander gerueckt und geben interessante aufschluesse ueber die verschiedenen inszenierungsformen, die reinhardt ein und demselben stueck ange-
deihen liess.

das sehr repraesentative originalmaterial, also buehnenbilder und kostumentwuerfe, wurden aus den verschiedensten europaeischen und amerikanischen sammlungen entlehnt (aus den theatermuseen von hamburg, muenchen, koeln und bern ebenso wie aus dem londoner viktorja and albert museum, dem reinhardt-archiv von binghamton und der new yorker public library of performing arts, um nur einige zu nennen). dazu kommen regiebuecher, briefdokumente (von hofmannsthal, werfel, wilder etc.), programmhefte und theaterzettel.

die ausstellung bleibt bis 27. februar 1977 (dienstag bis samstag 9.30 bis 12.30 und 13.30 bis 17 uhr, sonntag 9 bis 13 uhr) geoeffnet. (os)

1108

k u l t u r :

=====

weitere otto wagner-stadtbahnstationen werden restauriert

10 wien, 19.1. (rk) im pressefoyer des buergermeisters nahm vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r mittwoch zu einigen kultur-politischen themen stellung.

zur frage der erhaltung der stadtbahnstationen otto wagners erklaerte die vizebuergermeisterin, dass die stadt wien mehr zu tun sich bereiterklaert habe, als das bundesdenkmalamt von den stadtwerken ueberhaupt forderte. so werden die durch die kriegswirren ja grossteils zerstoerten otto wagner-fassaden der vom bundesdenkmalamt nicht unter schutz gestellten stationen rossauer laende und friedensbruecke ebenfalls ergaenzt. aus dem altstadterhaltungsfonds sind dafuer rund 600.000 schilling sichergestellt. ein schreiben des rektors der akademie der bildenden kuenste, prof. s p a l t , sichert die mitwirkung von studenten der akademie an den restaurierungsarbeiten zu. vom bundesdenkmalamt wurden nur vier stationen unter schutz gestellt: der karlsplatz-pavillon, die station stadtpark, der hofpavillon hietzing sowie eine guertelstation. die stadt wien hat die restaurierung der guertelstationen bereits mit drei millionen schilling gefoerdert, die des hofpavillons in hietzing mit etwa einer million.

zur frage der besetzung des generalsekretaers der wiener symphoniker erklaerte vizebuergermeisterin froehlich-sandner, dass aus den 59 eingegangenen bewerbungen drei vom kuratorium der wiener symphoniker in die engere wahl gezogen wurden. ein hearing mit den drei kandidaten findet ende dieser woche statt, sodass naechste woche mit einer entscheidung ueber den neuen generalsekretaer zu rechnen sein wird. (os)

k o m m u n a l :

=====

stadtrat nekula zum gasrohrnetz

6 wien, 19.1. (rk) im pressegesprach des buergermeisters am mittwoch nahm stadtrat franz n e k u l a zu den vorwuerfen der oevp im zusammenhang mit dem wiener gasrohrnetz stellung:

zustand, alter, gebrechen

wiens gasrohrnetz ist mit einer laenge von 2.780 kilometer eines der laengsten und meist verzweigten in europa. rund 70 prozent der rohre stammen aus der zeit nach 1945. ueber 40 prozent stammen aus der zeit nach 1960. im prinzip ist das alter eines gasrohres kein kriterium fuer seine dichtheit und funktionstuechtigkeit. in england sind zum beispiel bis zu 160 jahre alte gasrohrleitungen in gebrauch und voll funktionsfaehig. die aeltesten wiener gasrohre stammen aus der zeit um 1890 (0,1 prozent). 9,1 prozent wurden vor 1920 eingebaut, 20 prozent stammen aus der zeit zwischen 1920 und 1940.

wiens gasrohrnetz ist im internationalen vergleich eines der dichtesten. der sogenannte messverlust liegt bei 3,2 prozent. dieser wert beinhaltet nicht nur die tatsaechlichen rohrnetzverluste, sondern auch die verluste durch ungenaue zaehler. die vollkommene ausschaltung des messverlustes ist technisch unmoeglich. die zahl der unfalle infolge undichter gasleitungen ist in wien sehr klein.

zwischen 1967 und 1976 gab es in wien einen einzigen toedlichen unfall infolge eines gasrohrgebrechens. zwischen 1970 und 1976 ereigneten sich in wien insgesamt dreizehn gasrohrgebrechen, bei denen menschen verletzt wurden (ein toter, 26 verletzte). zum vergleich: zwischen 1960 und 1966 44 gebrechen mit 16 toten und 125 verletzten. vor dem krieg sowie in den vierziger und fuenfziger jahren war die zahl der schweren gasunfaelle um ein vielfaches hoeher.

ueberpruefung des gasrohrnetzes

fuer die ueberpruefung des gasrohrnetzes gibt es eine reihe genauer, gedruckt vorliegender vorschriften (gesetze, verordnungen, allgemeinguelte richtlinien, interne vorschriften), die jede will-

kuerlichkeit ausschliessen. in der folge seien nur einige der wichtigsten regelungen und vorschriften angefuehrt: "gesetz ueber erzeugung, lagerung, leitung und verwendung brennbarer gase in wien (wien gasgesetz)" aus dem jahr 1954 mit zahlreichen novellen.

industrie-, gewerbe-, schiffahrts- und luftfahrtsanlagen sind bundesgesetzlich geregelt ("gasregulativ").

fuer die ueberpruefung des rohrnetzes sind folgende technische vorschriften (herausgegeben von der "oesterreichischen vereinigung fuer das gas- und wasserfach" - oevgw) massgebend: "richtlinien fuer das ueberwachen von niederdruck- und mitteldruck-gasrohrnetzen"! in diesen aufgrund internationaler erfahrungen, vergleiche und abstimmungen erstellten richtlinien werden unter anderem die periodische begehung und ueberpruefung des rohrnetzes auf dichtheit vorgeschrieben. der hoechstabstand zwischen zwei ueberpruefungen ist mit fuenf jahren festgesetzt, ein neu verlegtes rohr muss nach spaetestens 20 jahren auf dichtheit ueberprueft werden.

die wiener stadtwerke- gaswerke haben fuer ihren bereich zusaetzlich eigene "vorschriften fuer die ausfuehrung von arbeiten im technischen aussendienst" ausgearbeitet, die ueber die "richtlinien" noch hinausgehen.

fuer die ueberpruefung der gasbehaelter bedienen sich die wiener gaswerke der von der dvgw herausgegebenen deutschen vorschriften "richtlinien fuer die aufstellung und den betrieb von niederdruck-gasbehaeltern". hier erfolgt zweimal taeglich eine begehung, die ergebnisse werden in einem journal festgehalten.

bei den wiener gaswerken sind ca. 40 mann mit der ueberwachung des gasrohrnetzes beschaeftigt, die in ihren taetigkeitsbereich sorgfaeltig eingeschult werden - (kurse mit schriftlichen und muendlichen pruefungen). dieser personalstand ist so bemessen, dass die geltenden strengen richtlinien fuer den zeitlichen abstand zwischen zwei ueberpruefungen erheblich unterschritten werden koennen. im jahr werden durchschnittlich 500 kilometer rohrnetz ueberprueft. die einhaltung der richtlinien - ueberpruefung alle fuenf jahre, neuer rohre nach 20 jahren -, wuerde pro jahr nur die ueberpruefung von rund 280 kilometer rohrnetz erfordern. die routinemaessige ueberpruefung des gasrohrnetzes, ueber die genau buch gefuehrt wird, erfolgt mit hilfe hochempfindlicher elektronischer geraete. mit hilfe

dieser kleinen tragbaren geraete koennen von der strassenoberflaeche aus auch geringstenspuren von austretendem gas festgestellt werden. werden gasspuren festgestellt, so wird zur genauen lokalisierung der undichten stelle das rohr von der strassenoberflaeche aus "abgebohrt", das heisst, ein kanal von ca. 2,5 zentimeter durchmesser zum rohr gebohrt. bei festgestelltem gasgeruch - auch in geringsten mengen - wird der schaden unter allen umstaenden s o f o r t, zu jeder tages- und nachtzeit, gesucht und behoben.

der gebrechendienst der wiener gaswerke (telefon 43 09 oder 42 16 16) ist 24 stunden taeglich besetzt und einsatzbereit. er soll bei wahrnehmung von gasgeruch, bei stoerungen in der gasversorgung und bei nichtfunktionieren von geraeten sofort angerufen werden. der gebrechendienst arbeitet kostenlos. wird festgestellt, dass ein schaden am geraet oder an der installation vorliegt - also nicht in den bereich der gaswerke faellt-, werden die notwendigen sicherheitsvorkehrungen getroffen. der gebrechendienst verfuegt ueber einsatzwagen, die mit funk, blaulicht und folgetonhorn ausgeruestet sind. die telefongespraechе der gebrechenstelle werden auf tonband festgehalten.

ursachen fuer undichtheiten - gegenmassnahmen

eine hauptursache fuer das auftreten von rohrgebrechen ist die zunehmende belastung der strassen durch den verkehr und die damit verbundenen erschuetterungen. eine zusaetzliche gefahr stellen starke temperaturschwankungen dar, die zu erdbewegungen und in deren folge zu beschaedigungen fuehren koennen. die wiener gaswerke verwenden heute sogenannte duktilgussrohre, welche sowohl diesen mechanischen belastungen optimal gewachsen sind, als auch sehr gute korrosionseigenschaften aufweisen.

gasaustritt - allerdings in meist geringerem umfang als bei rohrbeschaedigungen - kann auch durch undichtheit der rohrverbindungen (muffen) verursacht werden. bei den "stemmuffen" erfolgt die abdichtung durch hanf und blei. das frueher verwendete kohलगas war "feucht" (durch teerteilchen etc.), die dichtungen blieben dadurch geschmeidig. das heute verwendete erdgas ist trocken - manche dichtungen trocknen aus. von einem generellen undichtwerden der muffen kann jedoch keine rede sein, ein genereller austausch der 300.000 muffen im wiener gasrohrnetz waere daher wenig

sinnvoll. grundsatzlich werden muffen - abgesehen von undichtheiten - bei der auswechslung von rohren ausgetauscht. pro jahr werden durchschnittlich 20.000 muffen ausgetauscht beziehungsweise repariert.

versuche, dem erdgas durch zusaetze aehnliche eigenschaften ("feuchtigkeit") wie dem kohlengas zu verleihen, wurden von den wiener gaswerken durchgefuehrt. saemtliche verfuegbare methoden wurden getestet, ein voellig befriedigendes ergebnis konnte bis jetzt weder von den wiener gaswerken noch von auslaendischen unternehmungen - die wiener gaswerke stehen in allen technischen belangen in staendigem internationalen erfahrungsaustausch - erzielt werden.

die heute verwendeten duktilgussrohre werden mit schraubmuffen verbunden, die mit perbunanringen gedichtet und absolut dicht und widerstandsfaehig sind. ein besonderer vorteil dieser muffen ist ihre flexibilitaet, die ein dichthalten selbst bei einer mechanischen verschiebung der verbundenen rohre ermoeglicht. zur sanierung von muffen werden absolut dichte kunststoffueberzuege beziehungsweise kunststoffbinden mit stahlringen verwendet.

die wiener gaswerke wenden jahr fuer jahr groessere mittel fuer die instandhaltung, sanierung und erneuerung des rohrnetzes auf:

jahr	rohrnetz-instandhaltung	rohrnetz-investitionen
1972	23,8 millionen	57,3 millionen
1973	34,0 millionen	61,0 millionen
1974	61,7 millionen	63,9 millionen
1975	90,5 millionen	96,4 millionen
1976	115,0 millionen	142,0 millionen
1977 (wirtschaftsplan)	129,2 millionen	156,2 millionen

stadtrat franz nekula hat bereits in der letzten sitzung des gemeinderates im dezember die aufhebung der im wirtschaftsplan 1977 angegebenen vorlaeufigen sperrn auf dem rohrnetzsektor angekuendigt.

(ger) (forts.mgl)

k o m m u n a l :

=====

gasrohrnetz - pressekonferenz (forts):

bericht ueber das gasrohrnetz wird dem gemeinderat vorgelegt

12 wien, 19.1. (rk) stadtrat franz nekula erklarte in der pressekonferenz, dass er bereits vor einigen wochen eine untersuchung in auftrag gegeben habe, mit welcher technischen kapazitaet und welchem finanziellen aufwand die aelteren teile des wiener gasrohrnetzes ueber die bereits vorgesehenen massnahmen hinaus saniert werden koennen. stadtrat nekula wird dem gemeinderat einen bericht darueber vorlegen.

nekula widerlegte eine reihe der von der oevp in der pressekonferenz vom dienstag genannten zahlen. der sogenannte messverlust liegt bei 3,2 prozent, das sind zirka 60 millionen schilling im jahr. der wiener messverlust von 3,2 prozent liegt unter dem internationalen durchschnitt (deutschland: vier bis sieben prozent). waehrend der amtsfuehrung von stadtraetin dr. schaumayer (oevp) wurden durchschnittlich 79 kilometer rohrnetz pro jahr neu investiert, unter seiner amtsfuehrung 60 kilometer. diese etwas geringere zahl ist auf den grossen aufwand fuer die forcierte erdgasumstellung zurueckzufuehren. vor der umstellung des gebietes wird das rohrnetz jedoch genau ueberprueft.

grundsaeztlich faellt nur das sogenannte hauptrohrnetz (das sind die in der laengsrichtung der strasse gelegenen rohre) in die kompetenz der gaswerke, nicht jedoch die zuleitungen in die haeuser und wohnungen sowie die geraete in den wohnungen. dies ist angelegenheit der behoerdlich konzessionierten installateure. im uebrigen brachte im bereich der geraete die erdgasumstellung ein hoeheres mass an sicherheit. die von der oevp genannten gasunfallzahlen geben ein voellig falsches bild, da die gaswerke naturgemaess nicht fuer einen unfall verantwortlich gemacht werden koennen, der durch schlechte wartung eines geraetes durch dessen besitzer verursacht wurde. die zahl der unfaelle auf grund von rohrgebrechen liegt tat-

saechlich seit 1960 konstant bei rund 100 im jahr (ausnahme: 1963 fast 200), obwohl das rohrnetz in diesem zeitraum wesentlich verlaengert wurde.

so faellt zum beispiel das in der oevp-pressekonzferenz angefuehrte gebrechen in der thuerndlhof-siedlung nicht in die verantwortlichkeit der gaswerke, sondern wurde durch ein baugebrechen verursacht. (ger) (schluss)

1333

k o m m u n a l :

=====

mayr: spitaelersanierung hat vorrang

8 wien, 19.1. (rk) in der sitzung des wiener stadtsenates unter dem vorsitz von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r kam es mittwoch zu einer auseinandersetzung, als oevp-stadtrat walter l e h n e r im zusammenhang mit den zwischen der bundesregierung und laendervertretern gefuehrten gespraechen zur loesung des spitalsproblemes erklarte, dass sich seine fraktion gegen jede art einer landesabgabe wende. finanzstadtrat h a n s m a y r bedauerte, dass die oevp-fraktion stellung beziehe, bevor noch unterlagen ueber die vorstellungen der regierung vorliegen. er verwies darauf, dass die gespraechen zwischen den laendervertretern und der bundesregierung aeusserst sachlich gefuehrt wurden und auf verstaendnis aller beteiligten fuer das problem schliessen liessen. er betonte, dass die loesung des spitaelerproblems als vorrangig zu betrachten sei. aus diesem grund verstehe er nicht, sagte mayr, dass die wiener oevp von haus aus eine negative haltung einnehme. ein bereits vor beginn der verhandlungen mit der bundesregierung ausgesprochenes nein sei jedenfalls nicht zielefuehrend und koenne nicht im interesse der bevoelkerung liegen. mayr forderte schliesslich die oevp auf, die zu erwartenden vorschlaege der bundesregierung abzuwarten und dann ihre stellungnahme zu ueberdenken.

auch oevp-stadtrat dr. erhard b u s e k wandte sich gegen den gedanken einer spitalssteuer und meinte, dass eine kostensenkung auf andere weise erreicht werden muesse. dem entgegnete stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r , dass einsparungen durch organisatorische massnahmen im wiener spitalswesen bereits seit drei jahren erfolgen. (ab)

k o m m u n a l :

=====

bautenstadtrat boeck: sicherheit hat vorrang

14 wien, 19.1. (rk) stadtrat hans b o e c k informierte mittwoch den stadtsenat ueber die geborgenen teile der eingestuerzten reichsbruecke und ueber die sanierungsarbeiten an der floridsdorfer bruecke. die reichsbrueckenteile lagern an drei orten: an der technischen universitaet wien bei prof. loetsch, 15 tonnen auf einem lagerplatz der magistratsabteilung 48, sowie am ufer naechst der reichsbruecke. am donnerstag werde eine neuerliche ueberpruefung der geborgenen teile vorgenommen, das endgueltige gutachten der experten sei aber nicht vor mitte februar zu erwarten.

die untersuchung der strompfeiler der floridsdorfer bruecke durch den taucher hat ergeben, dass der pfeiler 15 die schwersten, der mittlere pfeiler ebenfalls schwere, der linke strompfeiler dagegen nur geringe schaeden aufweist. durch einkerbungen an den seiten von 40 bis 50 zentimeter ist der querschnitt des pfeilers 15 unten um 70 bis 90 zentimeter geringer als oben. die auskolkungen am flussgrund sind bis zu 5 meter tief und bis zu 6 meter breit.

um zu vermeiden, dass die pfeiler durch betoninjektionen bersten, wurde von den experten verfuegt, dass sie vorher am grund durch das einbringen von zementsaecken verstaerkt werden sollen. diese sanierungsmassnahme ist entgegen anderlautenden pressemeldungen keineswegs danebengegangen, es wurden auch nicht 3.000 zementsaecke weggeschwemmt. vielmehr konnten die auskolkungen zur gaenze gefuellt werden, wie sondierungen ergeben haben. nur etwa 500 bis 600 saecke, die hoeher lagen als der grund des stromes, wurden weggeschwemmt.

nach der sanierung muss die floridsdorfer bruecke noch etwa zweieinhalb jahre lang den verkehr aufnehmen, bis die neue strombruecke fertiggestellt ist. sollten die bisher vorgesehenen massnahmen nach ansicht der experten nicht ausreichen, wird jeder strompfeiler durch seitliche stahlpfaehle verstaerkt werden. diese insgesamt 24 pfaehle kosten voraussichtlich zwolf millionen schilling.

um diesen betrag werde sich die bisherige kostenschaetzung von 30 bis 35 millionen schilling erhoehen.

die fuer ende februar vorgesehene freigabe der floridsdorfer bruecke fuer den verkehr kann sich durch diese zusaetzlichen massnahmen bis anfang april verzoegern. die sicherheit habe jedoch, betonte bautenstadtrat boeck, unbedingt vorrang vor kosten, verkehrsumleitungen und terminen. inzwischen werde an der aufbringung der betonmanschetten gearbeitet, ausserdem wird der gehsteig saniert und der fahrbahnbelag ausgebessert.

der taucher wird auch an der nordbruecke unterwasser-untersuchungen vornehmen. bei ihrem bau wurden die pfeiler zwar voll saniert, doch bestehe auch hier die moeglichkeit, dass am flussgrund auskolkungen entstanden sind, die aufgefuellt werden muessten.

bei der reichsbruecken-strassenersatzbruecke soll jeder einzelne pfaehl eine abschirmung erhalten, um auskolkungen zu vermeiden.

eine diesbezieugliche frage beantwortete stadtrat boeck dahingehend, dass auch die bundesbahnen eine ueberpruefung ihrer bruecken vornehmen werden. (we)

1433



Donnerstag, 20. Jänner 1977

Blatt 112

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:
(rosa) Wiener Behindertenhilfe wird koordiniert
Kommission für Behindertenfragen konstituiert
Ein halbes Jahrhundert im Dienste der Wiener
Kinderfreibad Pezzipark erhält neues Schwimmbecken
Unterausschuß für Bäder gebildet
Neuer Leiter einer Baupolizeiabteilung
- Lokal:
(orange) Das Denkmal der Roten Armee wird renoviert
Preise für "Wien im Blumenschmuck" 1976
Stadtrat Mayr: Keine Brückierung des Verkehrs-
ausschusses des Nationalrates
Mauereinsturz im Rudolfsplatz
- Kultur:
(gelb) Kooperation Kulturamt-Theatermuseum soll fortgesetzt
werden
- Sport:
(grün) Ehrung für olympische VersehrtenSPORTler

k o m m u n a l :

=====

wiener behindertenhilfe wird koordiniert
kommission fuer behindertenfragen konstituiert

1 wien, 20.1. (rk) wirkungsvoller als bisher wird man in wien kuenftighin in der behindertenhilfe vorgehen koennen. donnerstag fand unter dem vorsitz von gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r die konstituierende sitzung einer wiener landeskoordinierungskommission fuer behindertenfragen statt. aufgabe dieser kommission, der vertreter verschiedener magistratsabteilungen, des landesarbeitsamtes, des landesinvalidenamtes, diverser sozialversicherungsanstalten, des gewerkschaftsbundes, der arbeiterkammer und der kammer der gewerblichen wirtschaft angehoren, wird es vor allem sein, zu einer weiteren verbesserung der koordinierung und kooperation aller mit behindertenfragen befassten stellen beizutragen. zu den schwerpunkten des arbeitsprogrammes der kommission, die halbjaehrlich zusammentreten wird, zaehlen unter anderem folgende themen:

- a) abschluss eines uebereinkommens der stadt wien (sozialamt) und dem hauptverband der sozialversicherungstraeger betreffend einer koordinierung der behindertenhilfe in wien.
- b) vereinfachung des verfahrens bei antraegen von behinderten an mehrere leistungstraeger - gegenseitige verstaendigung von der antragstellung, gegenseitige anerkennung der medizinischen gutachten, vorfinanzierung.
- c) abstimmung der leistungen fuer behinderte insbesondere im hinblick auf die 32. novelle zum asvg.
- d) abstimmung bei der errichtung von rehabilitationseinrichtungen in wien.
- e) unterbringung von behinderten in der freien wirtschaft.

laut stadtrat stacher ist die hilfe fuer behinderte menschen gerade in den letzten jahren zu einem schwerpunkt in der sozialarbeit geworden. so wurde ueber auftrag von buergermeister leopold g r a t z vom sozialamt der stadt wien ein koordinierungs- und

massnahmenkatalog der behindertenhilfe in wien ausgearbeitet, der ende vergangenen jahres der oeffentlichkeit vorgestellt wurde. nunmehr soll die koordination der mit behindertenfragen befassten magistratsinternen dienststellen durch eine zusammenarbeit mit allen uebrigen traegern der behindertenhilfe im raume wien ergaenzt und weiter verbessert werden. (zi)

0944

in Vertretung des Buergermeisters die Vertretung der 131 städtischen Bediensteten, die auf dem Gebiet der vierzigjährigen Dienstzeit bei der Stadt Wien zurückzuführen kommen.
nicht weniger als 100 bedienstete der Stadt Wien feierten ihr vierzigjähriges Dienstjubiläum. die feierlich war ihnen durch den Buergermeister und die Magistratsmitglieder würdevoll begegruet und ein Jubiläumsgeld wurde ihnen zufließen lassen. die feierlich war ihnen durch den Buergermeister und die Magistratsmitglieder würdevoll begegruet und ein Jubiläumsgeld wurde ihnen zufließen lassen.

Im Rahmen von 1977 feiert das Wiener städtische und städtische Personalrat Kurt Heller die 40. Dienstjubiläum. (ka)

0945

k o m m u n a l :

ein halbes jahrhundert im dienste der wiener

2 wien, 20.1. (rk) im rahmen einer kleinen feier im wappensaal des wiener rathauses wuerdigte personalstadtrat kurt h e l l e r in vertretung des buergermeisters die verdienste von 151 staedti-schen bediensteten, die auf eine fuenfzig- und vierzigjaehrige dienstzeit bei der stadt wien zurueckblicken koennen.

nicht weniger als 150 bedienstete der stadt wien feierten ihr vierzigjaehrigen dienstjubilaeum. ein grossteil von ihnen aerzte, pflegepersonal und strassenbahner. einer der jubilare stand genau ein halbes jahrhundert im dienste der stadt wien und zwar bei den verkehrsbetrieben: johann k r e j c a . er begann 1925 als laufbursche und wurde 1967 zum amtsrat befoerdert.

im beisein von mitgliedern des wiener stadtsenats und zahl-reichen ehrengaesten uebergab personalstadtrat kurt heller die diplome an die jubilare. (ka)

0946

k o m m u n a l :

=====

kinderfreibad pezzlpark erhaelt neues schwimmbecken

9 wien, 20.1. (rk) die von der bezirksvertretung hernals ange-regte modernisierung des kinderfreibades pezzlpark wird wirklich-keit. der gemeinderatsausschuss fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz hat donnerstag die lieferung und montage eines aluminiumbeckens genehmigt. darueber hinaus ist die erneuerung der badewasseraufbereitungsanlage, die instandsetzung des gebaeudes und der beckenumgaenge vorgesehen. durch den anschluss an die waermever-sorgung des joergerbades steht auch im kinderfreibad vorgewaermtes badewasser zur verfuegung. wie baederstadtrat heinz n i t t e l versicherte, wird das modernisierte kinderfreibad pezzlpark bereits zum saisonbeginn im juni neu eroeffnet werden. (ka)

1010

k o m m u n a l :

unterausschuss fuer baeder gebildet

10 wien, 20.1. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz beschloss donnerstag auf antrag des amtsfuehrnden stadtrates heinz n i t t e l , einen unterausschuss fuer baeder zu bilden. dem unterausschuss, der die nachfolge der frueheren baederkommission antritt, gehoeren als vertreter der spoe die gemeindefrauen leopold w i e s i n g e r und hans l u d w i g , als vertreter der oevp gemeinderat dr. hannes k r a s s e r an. der unterausschuss wird kommenden montag zu seiner konstituierenden sitzung zusammentreten. aufgabe des unterausschusses wird es sein, sich mit den spezialfragen des baues und betriebes der staedtischen baeder zu befassen. bekanntlich laufen derzeit die vorarbeiten fuer die errichtung einiger bezirkshallenbaeder auf hochtouren. weiter soll von dem unterausschuss geprueft werden, ob eine aenderung der badezeiten - geplant ist eine verlaengerung - moeglich ist. weiter muessen die eintrittspreise, die seit fuenf jahren unveraendert sind, ueberprueft werden, da die kostendeckung der staedtischen baeder durch die einnahmen nur noch 24 prozent betraegt. (ab)

1040

L o k a l :

das denkmal der roten armee wird renoviert

3 wien, 20.1. (rk) im amtsblatt der stadt wien nr. 4 vom 20. jaenner sind steinmetzarbeiten fuer die instandsetzung des denkmals der roten armee auf dem schwarzenbergplatz ausgeschrieben. die oeffentliche anbotsverhandlung findet am 1. februar um 14.30 uhr in der magistratsabteilung 26, 12, niederhofstrasse 23, 4. stock, zimmer 437, statt. das aufgabengebiet der ma 26 umfasst gebaeude des kultur-, schul- und sportwesens sowie amtsgebaeude und verschiedene nutzbauten und untersteht der geschaeftsgruppe "bauten".

die instandsetzung des denkmals, das unmittelbar nach ende des zweiten weltkriegs errichtet und am 19. august 1945 enthuehlt wurde, obliegt der wiener stadtverwaltung, die kosten fuer die notwendigen reparaturen hat jedoch der bund zu tragen. noch im april 1945 hatte das kommando der im kampf um wien eingesetzten sowjetischen armee den befehl gegeben, den im kampf um die stadt gefallenen rotarmisten zu ehren ein denkmal zu errichten. der entwurf stammt von major jakowiew, die skulpturen entwarf leutnant intazarin, mit der bauleitung war major-ingenieur schoenfeld betraut. der bau beschaeftigte zweitweise 400 arbeitskraefte. verwendet wurden neben anderen baumaterialien 300 quadratmeter marmorplatten und 15 tonnen bronze.

das befreiungsdenkmal besteht aus einer acht meter hohen steinbalustrade, davor erhebt sich auf einem 20 meter hohen sockel die zwoelf meter hohe bronzestatue eines rotgardisten, der eine fahne traegt. die marmorplatten, auf denen die namen der in und um wien gefallenen soldaten der roten armee verzeichnet sind, wurden im lauf der zeit bruechig und muessten nun durch neue platten ersetzt werden.

die untersuchung des erhaltungszustandes des denkmals wurde von der magistratsabteilung 39, versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien, durchgefuehrt. auch die feuerwehr musste herangezogen werden, um zu pruefen, ob die bronzefigur fest genug im sockel verankert ist. bei der untersuchung der fundamente stellte sich heraus, dass das denkmal ueber einem schliefbaren kanal errichtet worden war, eine gefahr der unterwaschung besteht dadurch allerdings nicht. auch die

./.

magistratsabteilung 41, stadtvermessung, wurde eingeschaltet. sie hatte festzustellen, ob die bronzestatue bei stuermischem wetter in schwingungen geraet, das ist jedoch nicht der fall.

das denkmal der roten armee wurde am tag seiner enthuellung - 19. august 1945 - der stadt wien zur weiteren betreuung ueberantwortet. die betreffende urkunde ist von generalsekretaer gussew und buergermeister koerner unterzeichnet. (we)

0951

L o k a l :

=====

preise fuer "wien im blumenschmuck" 1976

8 wien, 20.1. (rk) die aktion "wien im blumenschmuck" sei ein erfreuliches gegengewicht zu den zahlreichen zerstoerungen in staedtischen parks und gartenanlagen, erklarte der fuer die gruenanlagen zustaeendige stadtrat peter s c h i e d e r mittwoch bei der ueberreichung der auszeichnungen fuer die preisgekroenten teilnehmer des jahres 1976.

den hauptpreis, die von der wiener landwirtschaftskammer gestiftete goldene rose, erhielt - in anwesenheit zahlreicher ehrengaeste, unter ihnen der dritte landtagspraesident fritz h a h n , der praesident der wiener landwirtschaftskammer und des bundesverbandes der erwerbsgaertner, kommercialrat josef j e d l e t z - b e r g e r und die vizepraesidenten der oesterreichischen gartenbaugesellschaft, stadtgartendirektor ing. karl s e i d l und ing. alfred a u e r - die rettungszentrale im 3. bezirk, radetzkystrasse. die silberne rose ging an die firma schluessel-wehrhan, die bronzene rose an die firma schwarzing. den ebenfalls von der landwirtschaftskammer gestifteten ersten preis fuer privatpersonen, eine vase, erhielt frau hilde zunt aus simmering.

die goldenen ehrenplaketten der stadt wien gingen an die hausgemeinschaft salmannsdorf, die anglo-elemtar-versicherung, die firma fuchs, das hotel "stadt bruenn", die spedition intercontinentale, die firma loeffler, die oevp-wien in der falkestrasse, das pfarramt kaiser-egersdorf, den gasthof ruff und die teeragasdag ag. fuer vier privatpersonen, die die fenster ihrer wohnungen besonders schoen geschmueckt hatten - susanne frocz aus hietzing, irene hammetter aus liesing, karl stelzer aus doebbling und dr. walfried zeller aus ottakring - wurden von der oesterreichischen gartenbau-gesellschaft golddukatens als preise vergeben.

die "aktion wien im blumenschmuck" wurde 1976 zum 15. mal durchgefuehrt. neben den traditionellen veranstaltern - stadt wien, bundesverband der erwerbsgaertner, wiener landwirtschaftskammer

./.

und oesterreichische gartenbaugesellschaft - beteiligte sich auch eine grosse wiener tageszeitung an dem wettbewerb, bei dem die von firmen, hausgemeinschaften oder privatpersonen am schoensten geschmueckten fenster und balkone praemiiert werden. erstmals wurde im vergangenen jahr auch das wiener rathaus selbst mit blumen geschmueckt. (hs)

1037 wien, 25.1. (hr) mitternachts der gartenbau...
... rathaus...
... gartenbaugesellschaft...
... wettbewerb...
... geschmueckten fenster...
... balkone praemiiert...
... erstmals wurde...
... im vergangenen jahr...
... auch das wiener rathaus...
... selbst mit blumen...
... geschmueckt. (hs)

beide institutionen...
... der...
... ministerin...
... wien...

1038

k u l t u r :

=====

kooperation kulturamt-theatermuseum soll fortgesetzt werden

6 wien, 20.1. (rk) anlaesslich der eroeffnung der ausstellung
'max reinhardt in europa und amerika' am mittwoch im oesterreichi-
schen theatermuseum hob vizebuergemeisterin gertrude f r o e h -
l i c h - s a n d n e r die nunmehr erstmals zustande gekommene
zusammenarbeit des kulturamtes mit dem oesterreichischen theater-
museum als besonders erfreulichen anlass fuer weitere kooperation
hervor. in ihrem dank an die max reinhardt-forschungs- und gedenk-
staette betonte sie das gerade fuer den heutigen theaterbetrieb oft
mahnend vorbildliche verhalten reinhardts, der bestrebt war, dem werk
und nicht seiner eigenen persoenlichkeit zu dienen.

beiden institutionen, dem oesterreichischen theatermuseum und
der max reinhardt-forschungs- und gedenkstaette bot die vizebuergemeisterin die tatkraeftige hilfe der stadt wien an. (os)

1030

s p o r t :

=====

ehrerung fuer olympische versehrtensportler

12 wien, 20.1. (rk) anlaesslich eines abendessens im au-restaur-
rant ehrt sportstadtrat kurt h e l l e r im namen der stadt wien
am freitag, dem 21. jaenner, die erfolgreichen olympischen ver-
sehrtensportler. bei den spielen 1976 in toronto erzielten die ver-
treter der bundeshauptstadt nicht weniger als sechs gold-, zwei
silber- und eine bronzemedaille.

die erfolge im einzelnen: walter fink (goldmedaille, 100 m
gehen), alfred kanda (silbermedaille, diskus), gerhard kolm
(bronzemedaille, hochsprung), helga magreiter (silbermedaille,
speerzielwurf, bronzemedaille, 100 m butterfly), willi hohm
(goldmedaille, torball), ernst wurnig (goldmedaille, torball),
dr. rosa schweizer (goldmedaille, fuenfkampf, goldmedaille, tisch-
tennis-einzel, goldmedaille, tischtennis-doppel). leopold seybert
blieb in toronto ohne placierung.

zu diesem empfang hat sportstadtrat kurt heller ausserdem
die betreuer der sportler, sabine gottschalk, gert rudolf, oswald
kneissl und hauptmann manfred schweizer, geladen. (hof)

L o k a l :

=====

stadtrat mayr: keine brueskierung des verkehrsausschusses
des nationalrates

13 wien, 20.1. (rk) das parkometergesetz ist eine verkehrspolitische massnahme, die sich bisher gut bewahrt hat, erklarte finanzstadtrat h a n s m a y r in einem interview mit studio wien. in den wiener kurzparkzonen nahm die umschlagshaeufigkeit seit einfuehrung des parkometergesetzes betraechtlich zu. an der derzeitigen hoehe des strafausmasses von maximal 100 schilling sollte daher nicht geuertelt werden, um nicht die wirksamkeit des parkometergesetzes zu gefaehrden. dieses festhalten des landes wien an der doppelbestrafung ist keine brueskierung des verkehrsausschusses des nationalrates, wie der oeamt mittwoch in einer presseaussendung feststellte. eher ist das gegenteil der fall, wenn der verkehrsausschuss, ohne mit dem land wien kontakt aufzunehmen, vom land eine entsprechende massnahme fordert.

mayr kuendigte in dem orf-interview auch eine neugestaltung der parkscheine an. es hat sich gezeigt, dass viel mehr mit jahresende ungueltig gewordene parkscheine im umlauf sind, als angenommen wurde. die derzeitige regelung des umtausches ist daher fuer alle beteiligten nicht zielfuehrend, und es wird noch in diesem jahr zu einer loesung kommen, die einen umtausch nicht mehr noetig macht.

(sei)

1227

L o k a l :

=====

mauereinsturz im rudolfspital

14 wien, 20.1. (rk) bei den abbrucharbeiten im alten trakt des rudolfspitals, wo donnerstag frueh die aussenmauer auf einer laenge von rund 30 meter einstuerzte, wurden die beiden bauarbeiter, der 45jaehrige eland s i g m u n d , (adresse unbekannt) und der 36jaehrige josef n e m e t z , aus hernals, steinergasse 10, verschuettet. sigmund erlitt schwere schaedelverletzungen, nemetz eine gehirnerschuetterung und diverse brueche. durch das umstuerzen der mauer durchschlugen ziegel die fenster der augenabteilung. dabei wurde die patientin mathilde s t a u f e r (schnittwunde am ohr) und der patient franz k a d l e t z (rissquetschwunde am kopf) leicht verletzt. 33 patienten der augenabteilung wurden in ein anderes stockwerk verlegt. ausser der augenabteilung wurde auch noch der roentgenraum, das nachtdienstzimmer und das labor beschaedigt. wertvolle geraete konnten aus dem schutt unversehrt geborgen werden. die feuerwehr ist derzeit mit sicherungsarbeiten am gebaeude der alten rudolfstiftung beschaefligt, um einen weiteren einsturz zu verhindern.

bautenstadtrat hans b o e c k und gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r begaben sich sofort nach bekanntwerden des zwischenfalls an die unfallstelle.

der bezirksvorsteher des 3. bezirks, jakob b e r g e r , besuchte donnerstag kurz nach einem einsturz der abbruchmauer jene patienten der augenabteilung, die durch den vorfall in mitleidenschaft gezogen wurden und in andere stockwerke verlegt werden mussten. einstimmig bedankten sich die 33 betroffenen fuer das rasche handeln der aerzte und fuer den aufopfernden einsatz des pflegepersonals bei der verlegung der patienten. (ka)

k o m m u n a l :

neuer Leiter einer baupolizeiabteilung

15 wien, 20.1. (rk) in anwesenheit von personal-stadtrat kurt h e l l e r , planungs-stadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r und obersenatsrat dr. alfred p e i s c h l in vertretung des magistratsdirektors wurde donnerstag im sitzungszimmer der baupolizei die amtsaufnahme von oberstadtbaurat dipl.-ing. herbert b e c h y n a zum leiter der bau-, feuer- und gewerbepolizei fuer die bezirke 10 bis 19 und 21 bis 23 (ma 37) vorgenommen.

dipl.-ing. bechyna wurde am 20. mai 1928 in wien geboren, besuchte nach der matura und absolvierung des wehrdienstes die technische universitaet wien, wo er 1954 die studienrichtung architektur mit dem grad des diplomingenieurs abschloss. nach zweijaehriger taetigkeit in der privatwirtschaft trat dipl.-ing. bechyna 1956 in den dienst der gemeinde wien, wo er vor allem in den bezirken 15, 19 und 22 als aussenstellenleiter taetig war. als leiter der ma 37 trat dipl.-ing. bechyna die amtsnachfolge von senatsrat nagel an.

die beiden stadtraete hoben besonders die leistungen und die hohe einsatzfreudigkeit des neuen leiters hervor. das ernennungsdekret wurde im namen des buergermeisters von stadtbaudirektor dipl.-ing. anton s e d a ueberreicht. (ba)

14

1300

Freitag, 21. Jänner 1977

Blatt 127

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal:
(rosa)
- Experten untersuchten Lagerteile der Reichsbrücke
 - Umfangreiche Verbesserungen in städtischen Wohnhäusern
 - 44 Millionen für neue Aufzüge und Waschkücheneinrichtungen
 - Verkehrsbetriebe suchen Fahrer und Buslenker
 - Städtebundausschuß tagte
 - Ab Montag; Anmeldung für Kindergärten
 - Neue Strompreise
 - Diskussion um Gasrohrnetz
- Lokal:
(orange)
- Kommenden Montag: Die zweite Polio-Impfwelle beginnt
 - "Jung Wien" ist 30 Jahre alt
 - Glatteisalarm in Wien
 - Der erste Hubschrauber auf dem Dach des Polizeipräsidiiums
- Kultur:
(gelb)
- Bezirksmuseum Floridsdorf: Mensch und Edelstein - Aquarelle
 - Villa Wertheimstein: Hans Pemmer-Bibliothek eröffnet

k o m m u n a l :

experten untersuchten lagerteile der reichsbruecke

1 wien, 21.1. (rk) in der sitzung des bautenausschusses am donnerstag berichtete stadtrat hans b o e c k ueber das ausmass der schaeden, die am neubau des krankenhauses rudolfstiftung durch einen mauereinsturz beim abbruch eines alten trakts entstanden sind. anschliessend wiederholte der stadtrat seinen am mittwoch im stadtsekat erstatteten bericht ueber den stand der sanierungsarbeiten an der floridsdorfer bruecke und ueber die geborgenen teile der alten reichsbruecke.

bis 17. jaenner konnten folgende teile geborgen und sichergestellt werden: beide waelzpendel der stemmlager, zwei land- und stromseitige stemmlagerkoerper, drei lagerrostteile und zwei stueck der darunter liegenden walztraeger, ein teil des unteren rippenkoerpers des unterstromigen pylonenlagers, eine stelze der oberstromigen stemmlagerkonstruktion, ein stemmlagerbolzen der unterstromigen stemmlagerkonstruktion, zwei halbschalen, zwei lagerkoerper (wahrscheinlich unterer rippenkoerper des unterstromigen strompfeilerlagers) sowie mehrere truemerteile des pfeilerbetons und der granitverkleidung.

eine expertenkommission hat die in den letzten tagen geborgenen teile am donnerstag mit hilfe eines kranes eingehend untersucht. das endgueltige gutachten der kommission wird - wie bereits berichtet - fruehestens mitte februar vorliegen.

in beantwortung eines von der fpoe in der gemeinderatssitzung vom 22. november 1976 eingebrachten antrages betreffend die beschleunigte herstellung der schnellstrassenverbindung von der nordbruecke zur prager- beziehungsweise bruenner strasse, teilte bautenstadtrat boeck mit, dass die detailplanung bereits begonnen wurde. die planung bis zum anschluss der bundesstrasse b 3 donaustrasse wird voraussichtlich im fruehjahr 1977 abgeschlossen werden koennen. im zuge der bauvorbereitung wird auf alle erforderlichen begleitmassnahmen ruecksicht genommen, unter anderem befindet sich das von oesterreichischen bundesbahnen bereits erstellte projekt bezueg-

lich der absiedlung beziehungsweise des umbaus des bahnhofs jedlesee im stadium der internen abklaerung.

der bautenausschuss genehmigte nachtraeglich die vergabe von sicherungsarbeiten an der floridsdorfer bruecke in hoehe von 30 millionen schilling an die arge brueckenueberpruefungen porr-universale-wibebea sowie baugrunduntersuchungen fuer den neubau der floridsdorfer bruecke in hoehe von 11,1 millionen schilling.

der bautenausschuss verabschiedete gr. b e d n a r (spoe), der bekanntlich zum bezirksvorsteher des 2. bezirks bestellt worden ist. an stelle von gr. b r a u n (spoe), der - wie bereits berichtet - vom gemeinderat in den finanzausschuss entsandt wurde, gehoert nun gr. h o l u b (spoe) dem bautenausschuss, ein ersatz fuer gr. bednar wurde noch nicht nominiert. (we)

0938

k o m m u n a l :

=====

umfangreiche verbesserungen in staedtischen wohnhaeusern
44 millionen fuer neue aufzuege und waschkuecheneinrichtungen

2 wien, 21.1. (rk) umfangreiche verbesserungsarbeiten in aelteren staedtischen wohnhaeusern, die zehntausenden mietern mehr wohlbringen werden, stehen auf dem arbeitsprogramm fuer 1977: als erste rate gewissermassen machte der gemeinderatsausschuss fuer wohnen mehr als 44 millionen fluessig, die fuer den nachtraeglichen einbau von aufzuegen und fuer die instandsetzung beziehungsweise die modernisierung von waschkuecheneinrichtungen bestimmt sind.

im detail genehmigte der ausschuss den einbau von 19 aufzuegen und den umbau von weiteren sechs aufzuegen mit einem kostenaufwand von 14 millionen schilling. damit wird das aufzugsprogramm der wohnhaeserverwaltung zuegig fortgesetzt. allein im vergangenen jahr konnten rund 130 aufzuege in aeltere wohnhaeuser neu eingebaut werden. damit wurden seit anlaufen der aktion insgesamt rund 700 aufzuege nachtraeglich errichtet. fuer heuer sind 160 aufzuege vorgesehen, die entweder schon im bau oder im planungsstadium sind.

bringen die neuen aufzuege vor allem den aelteren bewohnern in den hoeheren stockwerken eine wesentliche erleichterung, so bedeuten die umfangreichen waschkuechenmodernisierungen fuer die hausfrauen weniger plage am waschtag. der umbau aller 25 ehemaligen zentralwaschkuechen in den wohnhausanlagen der ersten republik ist praktisch abgeschlossen. aus den grossraeumigen waschkuechen sind moderne waschsalons mit einzelkojen geworden, in denen waschautomaten jede handarbeit abgenommen haben. dazu kommen trocken-schleudern und buegelmaschinen in freundlicher atmosphaere. der letzte dieser neuen waschsalons wird in wenigen wochen in betrieb gehen.

darueber hinaus wird die modernisierung der kleinwaschkuechen fortgesetzt. der ausschuss genehmigte mehr als 14 millionen schilling zur anschaffung von 350 waschmaschinen, 45 waschschleudermaschinen, 350 waeschezentrifugen und 100 waeschetrocknern. fuer die laufenden instandsetzungsarbeiten an den maschinellen waschkuecheneinrichtungen wurden weitere 16 millionen schilling bewilligt. (smo)

k o m m u n a l :

=====

verkehrsbetriebe suchen fahrer und buslenker

3 wien, 21.1. (rk) die wiener verkehrsbetriebe haben zuwenig strassenbahnfahrer und buslenker. insgesamt rund 300 strassenbahnfahrer und -fahrerinnen und ca. 100 buslenker werden gesucht.

die verkehrsbetriebe haben in den letzten jahren forciert rationalisierungsmaßnahmen durchgeführt. während die zahl der befoerderten fahrgaeste seit 1964 nur relativ geringen schwankungen unterworfen war, verringerte sich der personalstand im fahrdienst - vor allem durch einsatz moderner grossraumwagen mit erhoehetem platzangebot und umstellung auf schaffnerlosen betrieb - im selben zeitraum um rund ein drittel. dennoch bleiben die verkehrsbetriebe ein personalintensives unternehmen, da den personaleinsparungen im fahrdienst naturgemaess grenzen gesetzt sind. die personalsituation der verkehrsbetrieb ist daher nach wie vor angespannt: 1924 fahrer fuer strassenbahn und stadtbahn wuerden gebraucht, nur 1594 sind tatsaechlich vorhanden. bei den buslenkern ist die situation aehnlich: dem "sollstand" von 654 entspricht ein tatsaechlicher stand von 548.

die verkehrsbetriebe suchen daher:

strassenbahnfahrer und -fahrerinnen: mindestalter 21 jahre (bei maennern) beziehungsweise 24 jahre (bei frauen).

buslenker: mindestalter 22 jahre (nur maenner), entweder fuehrerschein d (und neuntaegige schulung durch die verkehrsbetriebe), oder fuehrerschein c mit einjaehriger praxis oder fuehrerschein b mit dreijaehriger praxis (und jeweils 35taegiger kurs der verkehrsbetriebe). die schulungszeit wird selbstverstaendlich bereits bezahlt.

werkstaettenpersonal: mindestalter 18 jahre. gesucht werden sowohl fachkraefte (elektriker, schlosser) als auch hilfskraefte.

die verkehrsbetriebe bieten eine sichere stellung im oeffentlichen dienst. der durchschnittsverdienst fuer einen verheirateten fahrer oder buslenker mit einem kind liegt zwischen 8000 und 9000 schilling brutto. naehere auskuenfte erteilt herr d i r n w e b e r in der direktion der verkehrsbetriebe, wien 4, favoritenstrasse 9 - 11, zimmer 649, telefon 65 46 81/klappe 478. (ger)

k o m m u n a l :

=====

staedtebundausschuss tagte

11 wien, 21.1. (rk) donnerstag trat im wiener rathaus der fach-ausschuss fuer raumordnung des oesterreichischen staedtebundes zusammen. gegenstand der beratung war eine vom institut fuer stadtforschung im auftrag der oesterreichischen raumordnungskonferenz erarbeitete studie "stadterneuerung und stadterweiterung in den ballungsraeumen", zu der der oesterreichische staedtebund eine stellungnahme abgeben wird. der fachausschuss, dessen vorsitzender der linzer buergermeister franz h i l l i n g e r ist, waehlte den wiener planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r zu seinem stellvertretenden vorsitzenden. (stb)

1040

ab montag: anmeldung fuer kindergaerten

4 wien, 21.1. (rk) montag, den 24. jaenner, beginnt die anmeldefrist fuer kindergartenplaetze ab herbst fuer fuenfjaehrige. die vollversorgung mit kindergartenplaetzen wird zu diesem zeitpunkt gesichert sein. anmeldungen nimmt jeder kindergarten entgegen. (os)

1001

L o k a l :

=====

kommenden montag:

die zweite polio-impfwelle beginnt

6 wien, 21.1. (rk) kommenden montag, den 24. jaenner, wird die kinderlaehmungs-impfaktion 1976 mit dem zweiten impfgang fortgesetzt. geimpft wird in allen bezirksgesundheitsaemtern montag, diensttag und freitag von 8.30 bis 11 uhr und mittwoch von 13 bis 15 uhr in den staedtischen mutterberatungsstellen und kinderambulatorien der wiener gebietskrankenkasse sowie in der ersten und achten schulstufe der volks-, haupt- und sonderschulen sowie der allgemeinbildenden hoeheren schulen. an den samstagen (am 29. jaenner und 5. februar) stehen in der zeit von 9 bis 11 uhr folgende bezirksgesundheitsaemter fuer schluckimpfungen zur verfuegung:

2, karmelitergasse 9, 10, laxenburger strasse 43 - 45, 13, hietzinger kai 1, 18, waehringer strasse 121.

das gesundheitsamt weist aus diesem anlass nochmals mit allem nachdruck darauf hin, dass nur dann ein sicherer schutz gegen diese krankheit erreicht wird, wenn man sich allen drei teilimpfungen unterzieht. daher ist es notwendig, dass sich vor allem jene an der zweiten teilimpfung beteiligen, die im vergangenen november zum ersten mal die impffluessigkeit auf einem stueck zucker geschluckt haben. darueber hinaus sollten aber auch alle jene, die an einer impfaktion im vorjahr oder an einer der vorangegangenen jahre teilgenommen haben, sich nunmehr der dritten teilimpfung unterziehen. in diesem zusammenhang appelliert das gesundheitsamt aber auch besonders an die eltern, ihre noch nie geimpften kinder, insbesondere saeuglinge ab dem vollendeten dritten lebensmonat und kleinkinder, an der schluckimpfung teilnehmen zu lassen. da es in vielen europaeischen und ueberseeischen laendern immer wieder zu epidemien kommt, besteht jederzeit die gefahr einer einschleppung aus dem ausland. (z1)

L o k a l :

=====

der erste hubschrauber auf dem dach des polizeipraesidiums

wien, 21.1. (rk) auf dem landesplatz am dach des polizei-
praesidiums am schottenring setzte donnerstag kurz vor 14 uhr erst-
mals ein hubschrauber auf. im rahmen einer sitzung des katastrophen-
ausschusses der stadt wien unternahmen ein hubschrauber des innen-
ministeriums und zwei des bundesheeres den ersten uebungsflug mit
landung auf dem polizeipraesidium. vom bundesheerflugplatz langens-
lebarn flog knapp vor 13.30 uhr der erste hubschrauber weg, der rund
eine halbe stunde spaeter auf dem dach des polizeipraesidiums ohne
schwierigkeiten landete. kurz danach kamen auch die beiden hub-
schrauber des bundesheeres an.

dieser uebungsflug, an dem auch die mitglieder des katastrophen-
ausschusses - brigadier karl s c h r e m s , polizeipraesident
dr. karl r e i d i n g e r , feuerwehrdirektor dipl.-ing. anton
s a n y t r und landessanitaetsdirektor dr. ermar j u n k e r
sowie oberbrandrat dipl.-ing. karl a b u l e s z teilnahmen -
diente fuer die piloten der hubschrauber als uebung fuer den ernst-
fall. erprobt wurden an- und abflug zum beziehungsweise vom lande-
platz des polizeipraesidiums. dieser hubschrauber-landeplatz wird
im notfall fuer dringende fluege bei groesseren ungluecksfaellen
oder katastrophen verwendet. (hs)

++++

L o k a l :

"jung wien" ist 30 jahre alt

9 wien, 21.1. (rk) donnerstag abend gab vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner der chorvereinigung "jung wien" anlaesslich ihres 30jaehrigen bestehens einen empfang in den wappensaelen des wiener rathauses. in ihrer begruessungsadresse dankte die vizebuergermeisterin diesem "wunderbaren sendboten unserer heimat", insbesondere ihrem gruender prof. Leo Lehner. 1946 hatte er mit den saengerinnen und saengern der Lehrerbildungsanstalt die chorvereinigung "jung wien" als ersten chor nach dem krieg gegrueudet, der konzertreif wieder auf dem podium des musikvereins stand. mehr als 2.500 konzerte hat der ruehrige chor seither im in- und ausland gegeben. prof. Leo Lehner ueberreichte vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner, die seit seiner gruendung dem chor angehoert, die goldene ehrenmedaille von "jung wien".

(os)

1012

L o k a l :

glatteisalarm in wien

10 wien, 21.1. (rk) da heute, freitag, gegen 5 uhr frueh bei temperaturen um minus 2 grad gefrierendes nieseln einsetzte, das in kuerzester zeit strassen und gehsteige mit einer eisschicht ueberzog, beordnete die ma 48 sofort alle verfuegbaren streufahrzeuge zur glaettebekaempfung. seither sind 1.064 mann mit 175 streufahrzeugen und 12 sandlademaschinen im einsatz.

die situation erwies sich in den aussenbezirken und an exponierten stellen als besonders kritisch. bei den wiener verkehrsbetrieben entstanden, wie bis jetzt bekannt wurde, verspaetungen durch karambolagen mit personenkraftwagen, die ins schleudern geraten waren und seitlich die wagen anfahren. groessere behinderungen durch die witterungsverhaeltnisse meldeten jedoch die verkehrsbetriebe nicht.

anders war es bei den autofahrern und fussgaengern. die polizei ist seit 6 uhr frueh pausenlos mit allen funkwagen im einsatz. die funkwagen werden ohne unterbrechung von einem unfallort zum anderen beordert. der verkehr auf den strassen ist den verkehrsbedingungen entsprechend schleppend, es kommt zu groesseren kolonnenbildungen.

hochbetrieb herrscht bei der rettung: sie hatte in der zeit zwischen 6 und 8.45 uhr 85 ausfahrten. (mf) (forts.mgl)

k u l t u r :

=====

bezirksmuseum floridsdorf:

villa wertheimst. mensch und edelstein - aquarelle

7 wien, 21.1. (rk) "mensch und edelstein - mythos, macht und magie der edlen steine" ist der titel einer sonderausstellung, die bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g kommenden sonntag, den 23. jaenner, um 10.30 uhr, in den raeumen des bezirksmuseums floridsdorf, 21, prager strasse 33, eroeffnen wird. gezeigt werden aquarelle der graphikerin gerda w i n k l e r - b o r n . in den zumeist maerchenhaft gestalteten malereien werden die verschiedensten beziehungen des menschen zu den kristallen und edlen steinen - als symbole der macht, der wuerde, aber auch des aberglaubens - dargestellt.

die ausstellung ist bis 6. maerz, samstag von 16 bis 18 uhr und sonntag von 10 bis 12 uhr, geoeffnet. (zi)

1008

k u l t u r :

villa wertheimstein:

hans pemmer-bibliothek eroeffnet

8 wien, 21.1. (rk) mehr als ueber tausend buecher sowie zahlreiche broschueren und fachzeitschriften ueber die wiener lokalgeschichte umfasst die von der arbeitgemeinschaft der wiener bezirksmuseen in der villa wertheimstein, 19, doeblinger hauptstrasse 96, eingerichtete fachbibliothek. die viennensia-bibliothek, im angedenken an den nestor der wiener heimatforschung prof. hans pemmer-bibliothek genannt, wurde donnerstag in anwesenheit des vorsitzenden der arbeitgemeinschaft der wiener bezirksmuseen gemeinderat prof. ludwig sackmauer vom leiter der staedti-schen buechereien gemeinderat dr. rudolf mueller eroeffnet. die sammlung steht jedem an der wiener lokalgeschichte interessierten jeweils samstag von 15.30 bis 18 uhr zum studium offen. darueber hinaus besteht aber auch die moeglichkeit gegen vorherige anmeldung unter der telefonnummer 36 17 064 sich fuer einen besuch der bibliothek anzumelden. (zi)

1010

k o m m u n a l :

=====

neue strompreise

13 wien, 21.1. (rk) auf grund eines bescheids der preisbehoerde fuer die oesterreichische elektrizitaetswirtschaft werden die arbeitspreise fuer strom im haushalt-, gewerbe- und landwirtschafts-tarif mit wirkung vom 1. jaenner 1977 um 4,3 groschen auf 45,3 groschen erhoehrt. die grundpreise fuer die haushalte, die landwirtschaft und den nachtstrom werden nicht erhoehrt. beim gewerbetarif werden die grundpreise um zwei prozent erhoehrt. die erhoehung der strompreise wurde in der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer verkehr und energie am freitag einstimmig beschlossen, mit ausnahme des nachtstromtarifs und des gewerbegrundpreises, die mit den stimmen der spoe beschlossen wurden.

gleichzeitig mit den wiener stadtwerken-e-werken hatten auch alle anderen landeselektrizitaetsgesellschaften sowie die oesterreichische verbundgesellschaft einen antrag auf erhoehung der strompreise eingebracht, um notwendige investitionen durchfuehren zu koennen. aus formalen gruenden - der bescheid des handelsministeriums wurde am 30. dezember 1976 erteilt, fuer das inkrafttreten ist ein beschluss des gemeinderates notwendig - muss die erhoehung rueckwirkend mit 1. jaenner 1977 beschlossen werden. (ger)

1200

k o m m u n a l :

=====

diskussion um gasrohrnetz

17 wien, 21.1. (rk) stadtrat franz nekula nahm in der sitzung des gemeinderatsausschusses fuer verkehr und energie am freitag zu den von der oevp erhobenen vorwuerfen im zusammenhang mit dem gasrohrnetz stellung. er kritisierte die verwendung falscher und missverstaendlicher zahlen ueber gebrechen, unfaele und leistungen. so liege die zahl der rohrgebrechen in wahrheit seit 1960 konstant um 100, obwohl das rohrnetz in diesem zeitraum um 400 kilometer laenger geworden ist. von der oevp seien saemtliche unfaele, die sich im zusammenhang mit der benuetzung von gas ereignet haben, den gaswerken zur last gelegt worden. tatsaechlich falle nur das hauptrohrnetz, das sind alle in der laengsrichtung der strassen gelegenen rohre, in die kompetenz der gaswerke, waehrend sich die gaszuleitungen und die geraete in der obhut und verantwortung der eigentuemer befinden, die sich dafuer eines behoerdlich konzessionierten installateurs bedienen muessen.

tatsaechlich habe sich seit 1967 ein einziger toedlicher unfall infolge eines rohrgebrechens ereignet. das wiener gasrohrnetz, mit 2.780 kilometer das laengste westeuropas, setzt sich aus rohren unterschiedlichen alters zusammen. 70 prozent stammen aus der zeit nach 1945. grundsaeztlich ist jedoch das alter eines rohres kein kriterium fuer seine sicherheit. nekula warf der oevp vor, bei der berechnung des messverlustes falsche zahlen verwendet zu haben. der messverlust von 3,2 prozent entspreche rund 60 millionen schilling und sei im internationalen vergleich sehr gering. er beinhaltet ausserdem neben dem tatsaechlichen rohrverlust auch zaehlerungenauigkeiten und volumensschwankungen infolge von temperaturschwankungen.

der personalstand der gaswerke fuer die rohrnetzueberpruefungen ist so bemessen, dass fast doppelt so viel ueberpruefungen durchgefuehrt werden, als von gesetzen und an internationalen normen orientierten strengen richtlinien gefordert wird. bereits seit einiger

zeit wird von den gaswerken untersucht, welche moeglichkeiten bestehen, ueber die vorgesehenen massnahmen hinaus noch weitere sanierungsmassnahmen im rohrnetz durchzufuehren. im februar wird stadtrat nekula dem gemeinderat darueber einen bericht vorlegen. nekula warf der oevp vor, mit falschen zahlen unsicherheit in der bevoelkerung zu erzeugen und aus falschen angaben ueber unfallsziffern politisches kapital zu schlagen.

gemeinderat dkfm. gerhard a m m a n n (oevp) entgegnete, dass auch er die kaufmaennische abschreibung eines gasrohres nach einem gewissen zeitraum nicht mit seiner lebensfaehigkeit gleichgesetzt habe. er habe in der pressekonferenz auch gesagt, dass das gebrechen im abgassammler in der thuernlhofsiedlung nicht in die verantwortung der gaswerke falle. die unfallziffern seien missverstaendlich interpretiert worden. zu dem vorwurf, bei der berechnung des messverlustes falsche zahlen verwendet zu haben, nahm dkfm. ammann keine stellung. ammann erklarte, dass die oevp in der vergangenheit sehr wohl tarifierhoehungen auch zugestimmt habe, um den gaswerken die noetigen finanziellen mittel fuer rohrnetz-investitionen zu sichern. allerdings werde zum beispiel seit jahren die errichtung eines kugelgasbehaelters als begruendung fuer eine tarifierhoehung angefuehrt, ohne dass ein solcher bis jetzt gebaut worden sei. (ger)



Samstag, 22. Jänner 1977

Blatt 142

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Enquete über den Patienten im Akut-Krankenhaus
(rosa) Zwei neue Schulen in Simmering
 Run auf Gemeinde-Jobs

Lokal: Kultur in Fußgängerzonen
(orange) Merkblatt für Hausbesorger: Gehsteigreinigung
 von 6 bis 22 Uhr!
 1976: weiterer Rückgang der Säuglingssterblichkeit

Kultur: Mariahilfer Fassaden des 19. Jahrhunderts
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

enquete ueber den patienten im akut-krankenhaus
verbesserungsmassnahmen im pflegebereich

wien, 22.1. (rk) mit dem problem des kontaktes des patienten mit aerzten und schwestern, fragen der besuchszeit, des weckens in den morgenstunden und der verpflegung in den staedtischen spitaelern sowie massnahmen zur verbesserung der unmittelbaren umgebung des patienten befasste sich freitag eine enquete unter der leitung von gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r im rathaus. an der enquete, die ueber initiative des stadtrates veranstaltet wurde, nahmen aerzte, spitalsdirektoren, vertreter des pflegepersonals, diverser sozialversicherungsanstalten und last not least der patienten teil.

in seiner einleitung berichtete prof. stacher zunaechst von den ergebnissen einer aufgrund der im vergangenen dezember veranstalteten enquete ueber die situation des kindes im krankenhaus, durchgefuehrten erhebung. demnach wird in saemtlichen staedtischen kinderspitaelern die taegliche besuchszeit eingefuehrt und alle damit zusammenhaengenden notwendigen voraussetzungen geschaffen werden.

im rahmen der diskussion zeigte es sich, dass die derzeit bestehenden besuchszeiten in den spitaelern von den patienten akzeptiert werden. ebenso herrschte groesstenteils zufriedenheit ueber die krankenhauskost. bezueglich der zum teil sehr verschiedenen weckzeiten gab es oft recht divergierende standpunkte. nach meinung des stadtrates muesste es hier moeglich sein, durch organisatorische aenderungen aber auch verschiedene umstellungen innerhalb des stationsbetriebes patientenfreundlichere weckzeiten einzufuehren. vertreter des pflegepersonals werden sich in form eines eigenen arbeitskreises mit der loesung des problems befassen. eine sehr rege diskussion gab es auch ueber das problem des kontaktes des patienten mit aerzten und schwestern. nach meinung eines grossteils der diskussionsteilnehmer sei hier ein umdenken von beiden seiten und damit verbunden eine entsprechende bewusstseinsbildung unbedingt notwendig.

ebenso wurde eine fachgerechte aber humane information, als notwendige vertrauensbasis zwischen arzt und patienten, gefordert. was die massnahmen zur verbesserung der unmittelbaren umgebung des patienten betrifft, kuendigte stadtrat stacher eine forcierung der bereits im vergangenen jahr begonnenen massnahmen an. so werden allein im heurigen jahr fast 15 millionen s zusaetzlich fuer patientenbezogene massnahmen - wie etwa modernisierung der krankenzimmer und schaffung von aufenthalts- und essraeumen fuer gehfaehige patienten - zur veruegung gestellt werden. (z1)

1340

... 1977 ist bereits haben aus dem jahre 1977 stammender ...
 ... fuer den ...
 ... in den ersten 10 bis 15 jahren nach ...
 ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...
 ...

...
 ...
 ...
 ...

k o m m u n a l :

=====

zwei neue schulen in simmering

1 wien, 22.1. (rk) kommenden dienstag werden zwei neue schulen - die 89. und 90. in wien seit kriegsende - von buergermeister leopold g r a t z und vizebuergermeisterin gertrude f r o e h - l i c h - s a n d n e r eroeffnet werden.

durch den bau von zirka 2.000 gemeindewohnungen im gebiet 11, thuernlhofstrasse wurde auch die errichtung neuer schulen erforderlich. 1971 ist bereits neben dem aus dem jahre 1913 stammenden hauptschulgebäude haeckelplatz eine zwelfklassige volksschule gebaut worden. fuer den spitzenbedarf an schulraum, der sich erfahrungsgemaess in den ersten 10 bis 15 jahren nach besiedlung einer wohnhausanlage ergibt, wurde das schulgebäude miltnerweg 14 geplant. die volksschule umfasst 16 klassenzimmer, ferner handarbeits-, musik- und lichtbildzimmer, alle erforderlichen nebenraeume sowie zwei turnsaele, einen pausenhof und einen spielplatz.

das gebäude ist ueberdies so konzipiert, dass es nach sinken des spitzenbedarfs etappenweise in wirtschaftlicher weise in ein wohnhaus mit 24 wohnungen umgewandelt werden kann. im untergeschoss der neuen schule ist ein jugendzentrum untergebracht. insgesamt gibt es derzeit fuenf jugendzentren in schulen, sechs weitere sind geplant.

die dreigeschossige schule wurde von den architekten zoehrer und detre geplant und mit einem kostenaufwand von 44,7 millionen s gebaut.

die zweite schule, eine volks- und hauptschule, wurde durch den bau von rund 1.300 gemeindewohnungen im gebiet 11, muehlsangergasse erforderlich. das bis zu viergeschossige gebäude umfasst 24 klassenzimmer, eine reihe von speziallehrraeumen wie physiksaal, handarbeitswerkstaetten, zeichensaal, musik- und lichtbildzimmer, eine schulkueche mit speiseraum, zwei turnsaele, pausenhalle und spielplatz.

der entwurf dieser schule stammt von den architekten gruen, irsigler, kirschner und kampfer. die baukosten betragen 66,5 millionen s. (os)

++++

k o m m u n a l :

run auf gemeinde-jobs

984 neue bedienstete angelobt

3 wien, 22.1. (rk) im rahmen einer feierstunde wurden freitag vormittag im festsaal des wiener rathauses 984 neue gemeindebedienstete durch personalstadtrat kurt h e l l e r angelobt.

in letzter zeit ist ein trend zum sicheren arbeitsplatz festzustellen, das zeigt die zahl der neu eingestellten mitarbeiter. unter ihnen sind viele krankenschwester facharbeiter, wie elektriker und schlosser sowie eine grosse zahl junger strassenbahner.

obwohl durch den ansturm auf staedttische betriebe derzeit in einigen sparten eine wesentliche erleichterung in bezug auf personal festzustellen ist, gibt es dennoch bei den verkehrsbetrieben noch mehr als 300 freie stellen fuer strassenbahnfahrer und strassenbahnfahrerinnen, sowie fuer etwa hundert buslenker. (ka)

++++

L o k a l :

kultur in fussgaengerzonen

2 wien, 22.1. (rk) zur fortsetzung jener erfolgreichen aktivitaeten in fussgaenger- und ruhezonen sowie im kurpark ober-laa, die 1976 mehr als 30.000 besucher anlockten, beschloss der gemeinderatsausschuss kultur, jugend und bildung in seiner letzten sitzung einen betrag von 400.000 schilling fuer das jahr 1977. damit werden auftritt von musikkapellen (z. b. die hoch- und deutschmeister), von solisten wie elfriede otto und guenter frank, von choeren, jazzensembles, musik- und folkloregruppen des in- und auslandes zur kulturellen aktivierung der dortigen gebiete gesichert. die aktion findet, nunmehr zum 4. male, heuer in der zeit von april bis oktober statt. (os)

++++

merkblatt fuer hausbesorger:

gehsteigreinigung von 6 bis 22 uhr (rufz)

wien, 22.1. (rk) ab montag liegt in allen wiener magistratischen bezirksaemtern und in der rathaus-information ein merkblatt fuer hausbesorger auf. das glatteis heute freitag, hat naemlich gezeigt, dass offensichtlich viele hausbesorger ihre verpflichtungen bei schneefall und glatteis nicht genuegend kennen. der fuer die stadtreinigung zustaeendige stadtrat heinz n i t t e l hat daher sofort die auflage von merkblaettern verfuegt. wichtigster inhalt: die verpflichtung, die gehsteige in der zeit von 6 bis 22 uhr bei schneefall zu raeumen, bei glatteis zu bestreuen. die verwendung von streusalz fuer gehsteige ist verboten. (pr)

++++

L o k a l :

=====

1976: weiterer rueckgang der saeuglingssterblichkeit

4 wien, 22.1. (rk) erstmals ist in wien die saeuglingssterblichkeit im jahr 1976 mit 18,4 auf weniger als 20 von 1.000 Lebengeborenen gesunken. im jahr 1975 betrug sie noch 22 promille, in den jahren vor dem ersten weltkrieg lag sie etwa zehnmal so hoch.

die vorlaeufigen ergebnisse der statistik der bevoelkerungsbewegung in wien fuer das jahr 1976 im vergleich zum jahr 1975 sind folgender tabelle zu entnehmen:

bezeichnung	1975	1976	abnahme	
			absolut	in prozent
eheschliessungen	10.147	9.934	213	2,1
lebendgeborene	14.713	13.335	1.378	9,4
gestorbene	27.125	26.619	506	1,9
gestorbene saeuglinge	319	246	73	22,9

ist der rueckgang der zahl der eheschliessungen und der sterbefaelle eher gering, so hat die zahl der lebendgeborenen wieder beträchtlich abgenommen. sie entspricht etwa der des jahres 1956 (13.222 lebendgeborene) und ist gegenueber dem jahr 1967, in dem die hoechste lebendgeborenenzahl nach dem krieg erreicht wurde, um 7.172 oder 35 prozent zurueckgegangen. der rueckgang betrifft im jahr 1976 im gegensatz zu 1975 in der hauptsache die zahl der lebendgeborenen von muettern mit auslaendischer staatsangehoerigkeit. diese haben gegenueber dem vorjahr um 18,1 prozent abgenommen, wobei die muetter mit jugoslawischer staatsangehoerigkeit um fast ein viertel geringer vertreten sind als im jahr 1975. oesterreichische muetter haben um 7,3 prozent abgenommen (1975: 10,2 prozent abnahme).

++++

k u l t u r :

=====

mariahilfer fassaden des 19. jahrhunderts

5 wien, 22.1. (rk) das gesicht einer stadt wird von seinen haeusern gepraeagt. da fassaden jedoch veraenderungen unterliegen, werden die fassaden einiger bezirke derzeit registriert. im rahmen der studien zu denkmalschutz und denkmalpflege hat das bundesdenkmalamt in der reihe ''wiener fassaden des 19. jahrhunderts'' nunmehr den band ''wohnhaeuser in mariahilf'' herausgebracht. der band, der reich illustriert ist, wurde mit unterstuetzung des kulturamtes der stadt wien und von mitteln des wiener altstadterhaltungsfonds gedruckt. das buch ist keine vollstaendige bestandsaufnahme aller objekte bis zum ende des 19. jahrhunderts, es umfasst jedoch alle wichtigen und intakten fassaden von wohnhaeusern. die auswahl wurde nach kunsthistorischen kriterien getroffen. der band ist in buchhandlungen (verlag hermann boehlaus nachfolger, wien) erhaeltlich. (ab)

++++

Label
(orange)

Stropfen-Beleuchtung
 Wandausstellungen des Wiener Stadtmuseums
 Steinernes Hochrelief in Osterreich
 Vorgeordnete Krankenhausaufenthalte des Kindes
 als Problem
 22,5 Millionen Schilling für Wiener Volkshochschulen
 Brand in Krankenhaus Neugebäude 1976
 Intervallverbesserung bei Herzkranzgefäß-
 Supersonie auf der Echolotung

Kultur
(gold)

Stefan von Bismarck: 42-500/2371 (Durchwahl)
 von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sam. 10 bis 17 Uhr, So.
 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Kontakt

Montag, 24. Jänner 1977

Blatt 150

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

(rosa)

Bürgermeister Gratz aus Kairo zurück

Kommende Woche Landtag und Gemeinderat

Jugend am Werk: Grundsteinlegung für Behinderten-
wohnheim

Wilhelminenspital: Neuer Vorstand des Pathologisch-
bakteriologischen Instituts

Strompreise-Berichtigung

Lokal:

(orange)

Wanderausstellungen des Wiener Stadtarchivs

Steinerne Hochzeit in Ottakring

Vortragsreihe "Krankenhaus-Aufenthalt des Kindes -
ein Problem?"

22,5 Millionen Schilling für Wiener Volkshochschulen

Brand im Krankenhaus Baumgartner Höhe

Intervallverbesserung bei Nordbrücken-Bus

Kultur:

(gelb)

Superschau auf der Schallaburg

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr. So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

geehrte redaktion

5 wien, 24.1. (rk) morgen dienstag tritt die gemeinteraetliche stadtplanungskommission zu ihrer 33. sitzung zusammen. auf der tagesordnung steht unter anderem der "donaubereich wien". im anschluss an die sitzung, die um 13 uhr beginnt, werden buergermeister Leopold g r a t z und planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r in einem

p r e s s e g e s p r a e c h

ueber die empfehlungen der gemeinteraetlichen stadtplanungskommission informieren.

bitte merken sie vor:

zeit: morgen dienstag, 25. jaenner, 15.30 uhr.

ort: roter salon im rathaus (praesidialaufzug).

- - -

ferner erinnern wir daran, dass mittwoch im anschluss an die stadsenatssitzung wieder das p r e s s e g e s p r a e c h d e s b u e r g e r m e i s t e r s stattfindet.

zeit: mittwoch, 26. jaenner, 11 uhr.

ort: repraesentationsraeume des buergermeisters, rathaus, halbstock.

k o m m u n a l :

=====

kommende woche Landtag und gemeinderat

9 wien, 24.1. (rk) fuer die kommende woche, montag, den 31. jaenner, wurde der wiener landtag zu einer sitzung einberufen (beginn 10 uhr). auf der tagesordnung stehen zwei gesetzesvorlagen, ueber die stadtrat peter s c h i e d e r referieren wird: ein gesetz ueber die schaffung einer einsatzmedaille des landes wien und eine aenderung des wiener rettungsmedallengesetzes.

im anschluss an den landtag wird unter dem vorsitz von buergermeister leopold g r a t z der gemeinderat tagen. unter anderem wird voraussichtlich der antrag behandelt, politiker aus den aufsichtsraten der gemeindeunternehmen zurueckzuziehen. (pr)

1130

jugend am werk:

grundsteinlegung fuer behindertenwohnheim

6 wien, 24.1. (rk) den grundstein fuer die errichtung eines wohnheimes fuer behinderte jugendliche durch den verein "jugend am werk" wird buergermeister leopold g r a t z gemeinsam mit gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r kommenden freitag, den 28. jaenner, im 23. bezirk, rodaun, hochstrasse 14, legen. das neue wohnheim, das voraussichtlich mitte kommenden jahres fertiggestellt sein wird, wird insgesamt 103 jugendlichen platz bieten. die gesamt-kosten fuer dieses wohnheim betragen rund 38 millionen schilling.(zi)

1033

k o m m u n a l :

=====

buergermeister gratz aus kairo zurueck

7 wien, 24.1. (rk) sonntag abend ist buergermeister leopold gratz von einem besuch aus kairo zurueckgekehrt. montag mittag berichtete der wiener buergermeister in der landesrundschau von oesterreich-regional ueber den zweck seiner reise, die er gemeinsam mit oevp-stadtrat dr. guenther g o l l e r und magistratsdirektor prof. dr. josef b a n d i o n unternahm: der wiener buergermeister erwiderte mit seinem kairo-besuch einen besuch des kairoer buergermeisters, der 1975 mit einer gruppe von experten verschiedene kommunale einrichtungen unserer stadt besichtigte. damals wurde ein offener erfahrungsaustausch in die wege geleitet, von dem freilich vorwiegend die aegyptische hauptstadt profitiert. gratz sieht jedoch nach seinem besuch in aegypten gute chancen fuer die oesterreichische und die wiener wirtschaft. nach wie vor herrscht in aegypten eine positive stimmung fuer oesterreich und wien. (pr)

1036

L o k a l :

22,5 millionen schilling fuer wiener volkshochschulen

1 wien, 24.1. (rk) einen betrag von 22,5 millionen schilling beschloss der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung in seiner letzten sitzung fuer die weiterfuehrung der volks- bildnerischen taetigkeit und die verwaltung der volksheime und haeuser der begegnung durch den verband wiener volksbildung. der verband legte einen eindrucksvollen rechenschaftsbericht fuer das abgelaufene geschaeftsjahr vor: 5.234 kurse konnten durchgefuehrt werden und wurden von 92.549 eingeschriebenen hoerern besucht, an weiteren 5.172 einzelveranstaltungen nahmen 681.988 besucher teil. gegenueber dem jahr 1975 bedeutet dies insbesondere bei den einzel- veranstaltungen eine wesentliche steigerung des angebots.

gegenueber dem vorjahr hat die stadt wien damit ihre subvention fuer den verband wiener volksbildung um rund 10 prozent erhoehrt. vom bundesministerium fuer unterricht und kunst flossen dem wiener ver- band im vorjahr im wege des verbandes oesterreichischer volkshoch- schulen 1,8 millionen schilling zu, von der kammer fuer arbeiter und angestellte fuer wien 2,4 millionen schilling und von den gewerk- schaften 285.000 schilling. (os)

0945

L o k a l :

=====

wanderausstellungen des wiener stadtaichivs

2 wien, 24.1. (rk) seit jahren veranstaltet das wiener stadt- und landesarchiv in seinen raemlichkeiten wechselausstellungen. die idee, sie als wanderausstellungen an interessierte institutionen zu verleihen, hat sich als grosser erfolg erwiesen. so ist die schau ueber die "babenerger in wien" aus dem haus des buches soeben in das haus der begegnung rudolfsheim-fuenfhaus uebersiedelt, wo sie noch bis ende feber zu sehen sein wird. anschliessend wird sie im bezirksmuseum alsergrund gezeigt werden. eine zweite wanderausstellung ist in vorbereitung. (os)

0947

steinerne hochzeit in ottakring

10 wien, 24.1. (rk) ihre steinerne hochzeit feierten der 94 jahre alte ehemalige postangestellte richard p a u l u s und seine 90 jahre alte frau anna aus wien 16, wilhelminenstrasse 216/1. das seit 67 1/2 jahren verheiratete Ehepaar hat ein kind, ein enkelkind und zwei urenkel. bezirksvorsteher josef s r p stellte sich montag bei dem jubelpaar als gratulant ein und ueberbrachte ein ehrengeschenk der stadt wien. (am)

1047

L o k a l :

=====

vortragsreihe "krankenhausaufenthalt des Kindes - ein problem?"

3 wien, 24.1. (rk) "ihr kind muss ins spital". diese worte schockieren die meisten eltern. allein die vorstellung, laengere zeit voneinander und von der vertrauten umgebung getrennt zu sein, loest in den meisten faellen bei eltern wie bei kindern angst aus.

aber nicht nur der krankenhausaufenthalt, auch voruebergelender heimaufenthalt oder gar der verlust eines elternteiles muss in betracht gezogen und entsprechend vorbereitet werden, um folgeerscheinungen wie angst, unsicherheit, "verlernen" von schon erworbenen fertigkeiten weitgehend zu vermeiden.

da die einschneidenden wirkungen einer trennung von bezugspersonen auf kinder aller altersstufen, aber auch auf erwachsene in zunehmendem masse erkannt werden, ist diese problematik mehr und mehr in den blickpunkt der forschung geraten. die erkenntnisse dieser untersuchungen will nun das jugendamt der stadt wien in vortragsabenden eltern zugaelnglich machen. neben einer einfuehrenden theoretischen information ist vorgesehen, den eltern hilfen fuer den abbau der eigenen unsicherheit sowie fuer die einstimmung des Kindes auf die neue situation zu geben (vertrautmachen mit den zu erwartenden gegebenheiten), ebenso aber soll auch das verhalten bei besuchen und die zusammenarbeit mit aerzten und schwestern besprochen werden.

die erste vortragsreihe findet am 14. und 21. februar im sonderkindergarten 21, franklinstrasse 28, von 18 bis 20 uhr, statt. anmeldungen werden montag bis freitag von 8 bis 11 uhr unter 63 35 33 entgegengenommen. (os)

0950

L o k a l :

brand im krankenhaus baumgartner hoehe

4 wien, 24.1. (rk) heute montag, den 24. jaenner, wurde um 7.59 uhr im krankenhaus baumgartner hoehe, pavillon 3, ein brand gemeldet. es handelt sich um die psychiatrische abteilung, wo in einem unbelegten krankensaal aus bisher unbekannter ursache ein brand ausgebrochen war, der sich rasch ausbreitete und die darueberliegenden geschosse gefaehrdete. um 8.11 uhr musste alarmstufe 2 gegeben werden. aus sicherheitsgruenden evakuierte das anstaltenpersonal 42 patienten aus den oberen stockwerken und brachte sie in sicherheit. um 8.16 uhr konnte der brand mit drei rohren und unter schwerem atemschutz unter kontrolle gebracht werden. derzeit werden nachloescharbeiten durchgefuehrt und glutnester ausgeraeumt. (mf)

wie die feuerwehr ergaenzend mitteilt, waren heute montag, kurz vor 8 uhr frueh, im erdgeschoss des pavillons 3 des psychiatrischen krankenhauses der stadt wien, 14, baumgartner hoehe 1 (1. psychiatrische abteilung) aus derzeit noch nicht feststellbarer ursache dort gelagerte schaumstoffmatratzen sowie verschiedene einrichtungsgegenstaende in brand geraten. die krankensaele im erdgeschoss waren unbelegt. im ersten stock waren 42 patienten untergebracht. sie wurden, nachdem die feuerwehr das total verqualmte stiegenhaus belueftet hatte, unter aufsicht des aertzlichen leiters des krankenhauses, dozent dr. s o l m s , von anstaltspersonal evakuiert und im nachbarpavillon 5 untergebracht. rund zwei drittel der patienten waren bettlaegerig.

im brandraum entstand totalschaden, die angrenzenden raeume und gaenge wurden zum teil schwer in mitleidenschaft gezogen. mit der brandursachenermittlung wurde die kriminaltechnische zentralstelle (bundesministerium fuer inneres) befasst. die raeumlichkeiten im parterre des pavillons 3 waren in letzter zeit adaptiert worden und sollten ab februar wieder fuer patienten zur verfuegung stehen.

(am)

1403

L o k a l :

=====

intervallverbesserung bei nordbrueckenbus

11 wien, 24.1. (rk) seit montag verkehren die autobusse ueber die nordbruecke in den spitzenzeiten in 8- statt wie bisher in 10-minuten-intervallen. die intervalle der provisorischen autobuslinie ueber die nordbruecke wurden damit dem gestiegenen fahrgastaufkommen angepasst. in den spitzenzeiten fahren rund 600 fahrgaeste pro stunde ueber die nordbruecke. die kapazitaet der linie liegt nunmehr bei rund 850 fahrgaesten in der stunde. (ger)

1140

stadtrat haller widmete sich in seinen auftraege der gesellschaft in spitalbereich, wobei er unter anderem auf den umstand hinwies, dass mehr als 20.000 bedienstete - das sind 17 prozent aller staetischen bediensteten - in gesundheitlichen beschlaege liegt sind.

stadtrat haller wand die einleitung der stadt, um auf die zahlreichen bereits durchgefuehrten massnahmen auf dem gebiet der stadt zu weisen, die wien spitalbereich betreffend auf kuenftige geplante massnahmen hinzuweisen. (ger)

1150

strompreise - verhoefung

12 wien, 24.1. (rk) die neuen strompreise wurden in der 'rathaus-korrespondenz' vom 24. jaenner mitgeteilt. die erhaeltnisse im haushalt-, gewerbe- und landwirtschaftsbereich werden um 4,3 prozent von 26 auf 27,3 prozent pro kilowattstunde, im nichtstrukturbereich von 41 auf 43,3 prozent pro kilowattstunde erhoeht. (ger)

1158

k o m m u n a l :

=====

wilhelminenspital:

neuer vorstand des pathologisch-bakteriologischen institutes

13 wien, 24.1. (rk) im wilhelminenspital wurde montag primarius dr. klaus k o f l e r als neuer vorstand des pathologisch-bakteriologischen institutes von personalstadtrat kurt h e l l e r und gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r in sein amt eingefuehrt. primarius dr. kofler tritt damit die nachfolge von dozent dr. oskar p e n d l an, der mehr als 40 jahre im staedtischen spitalsbereich, davon allein 28 jahre im wilhelminenspital, taetig war.

stadtrat heller widmete sich in seinen ausfuehrungen der personalsituation im spitalsbereich, wobei er unter anderem auf den umstand hinwies, dass mehr als 20.000 bedienstete - das sind 43 procent aller staedtischen bediensteten - im gesundheitswesen beschaefigt sind.

stadtrat stacher nahm die amtseinfuehrung zum anlass, um auf die zahlreichen bereits durchgefuehrten massnahmen auf dem organisatorischen gebiet des wiener spitalswesens beziehungsweise auf kuenftige geplante massnahmen hinzuweisen. (z1)

1250

strompreise - berichtigung

12 wien, 24.1. (rk) die neuen strompreise wurden in der "rathaus-korrespondenz" vom 21. jaenner missverstaendlich angegeben. die arbeitspreise im haushalt-, gewerbe- und landwirtschaftstarif werden um 4,3 groschen von 86 auf 90,3 groschen pro kilowattstunde, im nachtstromtarif von 41 auf 45,3 groschen pro kilowattstunde erhoeht. (ger)

1148

k u l t u r :

=====

superschau auf der schallaburg

14 wien, 24.1. (rk) montag vormittag stellten vizebuergermeisterin gertrude froehlich-sandner und landesrat leopold gruenzweig die vom 14. mai bis 30. oktober auf der schallaburg bei melk stattfindende grossausstellung "das wiener buergerliche zeughaus" mit ruestungen und waffen aus fuenf jahrhunderten der presse vor.

in ihren einleitungsworten ging frau froehlich-sandner vor allem auf die frage ein, warum eine solche grossausstellung in niederoesterreich und nicht in wien stattfindet. die stadt wien habe vor ueber zehn jahren ein kulturprogramm beschlossen, in dem als besonders wichtiger punkt die vertiefung der bundeslaenderkontakte aufgenommen wurde. die infolge dieses programms durchgefuehrten aktionen haben grosse erfolge aufzuweisen. nicht nur bestritten die wiener symphoniker einen grossen teil der bregenzer festspiele, sondern auch eine reihe von ausstellungen waren von der stadt wien gemeinsam mit den bundeslaendern durchgefuehrt worden, so etwa die ausstellung "angelika kauffmann" in vorarlberg, "eggerlienz" gemeinsam mit tirol in wien und maubertsch in niederoesterreich. es waeren noch viele moeglichkeiten solcher zusammenarbeit offen, etwa ausstellungen ueber joseph haydn, ueber die tuerken oder ueber maria theresia. nicht zu uebersehen waere der aspekt, dass viele besucher dieser ausstellung in niederoesterreich aus wien kaemen.

landesrat leopold gruenzweig betonte, dass er sich von der ausstellung auf der schallaburg einen neuen hoehepunkt des ausstellungsgeschehens in niederoesterreich erwarte. er schilderte kurz den entwicklungsgang der schallaburg, deren wesentliche teile aus dem 11. jahrhundert und der renaissance stammen. sie befindet sich seit den sechzigerjahren im besitz des landes niederoesterreich und wurde mit einem kostenaufwand von 40 millionen restauriert, wovon zehn millionen aus bundesmitteln stammten. schon die eroeffnungsausstellung

1974 "renaissance in oesterreich" wurde von 320.000 menschen besucht, auch die folgenden zwei kleineren ausstellungen - 1975 "kostbarkeiten aus niederoesterreich" und 1976 "italienische kleinplastiken" zaehlten je rund 80.000 besucher. neben der erschliessung kulturell unterversorgter bereiche muesste auch der fremdenverkehrs-politische aspekt besonders beachtet werden, schloss der landesrat.

im anschluss erlaeuterte der direktor des historischen museums der stadt wien und wissenschaftlich verantwortliche der ausstellung dr. robert w a i s s e n b e r g e r die entwicklung des buergerlichen zeughauses, das von etwa 1400 bis 1848 die wehrfaehigkeit der wiener buergerschaft dokumentiert. die bestaende des zeughauses, die seit 1562 in einem eigenen haus, der jetzigen feuerwehrzentrale am hof untergebracht waren, bilden seit gruendung des historischen museums 1880 einen wesentlichen bestandteil seiner sammlungen. von den rund 6.000 objekten konnten bisher nur einige wenige stuecke aufgestellt werden. zum erstenmal wird es auf der schallaburg moeglich sein, rund 2.700 dieser ruestungen und waffen der oeffentlichkeit zugaeuglich zu machen. wesentliche gruppen des bestandes bilden die waffen der mittelalterlichen buergerschaft wiens, der tuerkenwaffen, die nach 1683 in die bestaende aufgenommen wurden, und der bewaffnungen der nationalgarde von 1848. die vorbereitungen zur ausstellung auf der schallaburg laufen, erklaerte direktor dr. waissenberger, seit sommer 1976, wobei vor allem umfangreiche restaurierungsarbeiten zu leisten waren.

der im historischen museum der stadt wien zustaeendige sachbearbeiter museumsrat dr. guenther duerigl stellte sodann der presse besonders schoene exponate der kommenden ausstellung vor. das wiener buergerliche zeughaus ist ja die bedeutendste staedtische waffensammlung der welt ueberhaupt. dies nicht nur wegen der qualitaet einzelner waffen, sondern wegen der geschlossenheit und vollstaendigkeit der ausruestung. er machte vor allem auf die einmalige sammlung von 68 setzartischen aufmerksam, von mittelalterlichen setzschilden also, die die fussoldaten vor der reiterei schuetzen sollten. in anderen europaeischen museen befinden sich insgesamt hoechstens zwei dutzend solcher schilde. grosse schwierigkeiten macht bei der restaurierung die zusammensetzung mittelalterlicher ruestungen. sie sind naemlich 1944 wegen der kriegswirren zerlegt und verlagert

worden. bisher konnten 41 dieser ruestungen wieder zusammengestellt werden. eine besondere raritaet bilden die fuerstenruestungen, die sich im buergerlichen zeughaus befinden. die wohl kostbarste ist jene kaiser ferdinand (roem) 1., in der er das beruehmte wiener neu-staedter blutgericht miterlebte, bei dem ein wiener buergermeister hingerichtet wurde. das zeughaus besitzt nebenbei auch die aelteste gotische ruestung mitteleuropas, die albrecht (roem) 6. oder friedrich (roem) 3. zugeschrieben wird sowie einen helm kaiser rudolf (roem) 2. besonderes interesse duerfte auch die darstellung der beiden tuerkenbelagerungen wiens finden, die bisher immer nur von der wiener seite aus dargestellt wurden. auf der schallaburg wird auf grund der tuerkenwaffen und ihrer wissenschaftlichen auswertung auch versucht werden, die geschehnisse aus tuerkischer sicht darzustellen. (os)

1358

Lehrstuhl fuer Betriebswirtschaftslehre: Probleme der
Strahlbelastung und der Organisationsgestaltung
Wiener Stadtwerke: 27 Lehrlinge / frei gesprochen
Kostenrechnung fuer staetliche Spitaeler
Oesterreichisches Koerper fuer Sozialarbeit: Arbeits-
kreis fuer Probleme der Gewerbetraetler konsolidiert
Letztes Stueck Reichsbruecke wird aus dem Stroh gezogen
Aufsichtsrat-Neuwahlung in Finanztaetigkeit
Neue Details fuer besonderen Einsatz in gefaehrlichen
Situations
33. Sitzung der Gemeinderatlichen Stadtplanungskommission -
Donnerstag und Freitag
Schule: Schluesel zu mehr Lebensqualität
Beaufaehlungen fuer die U-Bahn
Chef von Dienst: 22 000/1977 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, Ubrige Zeit: Telefon

Dienstag, 25. Jänner 1977

Blatt 163

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Landessanitätsdirektorenkonferenz: Probleme der Strahlenbelastung und der Organtransplantation

Wiener Stadtwerke: 57 Lehrlinge frei gesprochen

Kostenrechnung für städtische Spitäler

Österreichisches Komitee für Sozialarbeit: Arbeitskreis für Probleme der Gastarbeiter konstituiert

Letztes Stück Reichsbrücke wird aus dem Strom gezogen

Aufsichtsrat-Neuordnung im Finanzausschuß

Neue Medaille für besonderen Einsatz in gefährlichen Situationen

33. Sitzung der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission - Donauraum und Traisenbrücke

Schule: Schlüssel zu mehr Lebensqualität

Lokal:
(orange)

Baumfällungen für die U-Bahn

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

Landessanitaetsdirektorenkonferenz:

probleme der strahlenbelastung und der organtransplantation

1 wien, 25.1. (rk) probleme der strahlenbelastung durch strahlenanwendung in der medizinischen therapie, der organtransplantation, der aerzteausbildung, der sozialberufsausbildung, sowie der pockenschutzimpfung sind nur einige der themen, mit denen sich die diesjaehrige Landessanitaetsdirektorenkonferenz befassen wird. die konferenz, erstmals in wien abgehalten, findet am 25. und 26. jaenner in der kurhalle in ober-laa statt. neben den genannten themen werden die tagungsteilnehmer ausserdem noch eine reihe von gesamtoesterreichischen gesundheitsproblemen diskutieren. wien wird bei dieser zweitaegigen konferenz durch Landessanitaetsdirektion dr. emmar j u n k e r vertreten sein. (zi)

0955

wiener stadtwerke: 57 Lehrlinge freigesprochen

6 wien, 25.1. (rk) 57 Lehrlinge der wiener stadtwerke - industrieaufleute und technische zeichner - wurden am dienstag freigesprochen, acht davon mit auszeichnung. an der kleinen feier nahmen stadtrat kurt h e l l e r , stadtrat franz n e k u l a und der vorsitzende der gewerkschaft der gemeindebediensteten gemeinderat rudolf p o e d e r teil. insgesamt erhalten derzeit rund 350 Lehrlinge ihre berufsausbildung bei den wiener stadtwerken, die damit einen bedeutenden beitrag zur arbeitsplatzsicherung in wien leisten. (ger)

1034

k o m m u n a l :

=====

kostenrechnung fuer staedtische spitaeler

- 3 wien, 25.1. (rk) durch eine bessere organisation und ein mehr kostenbewusstes denken will gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r schon in naechster zeit das spitals- "defizit" besser "in den griff bekommen". nach meinung des stadtrates kann damit die staendige kostensteigerung im spitalswesen wohl kaum egalisiert zumindest aber etwas reduziert werden. um dies zu erreichen und in fortsetzung der realisierung des grundkonzeptes des "zielplanes fuer die krankenvorsorgung und altenhilfe in wien" wurden, wie prof. stacher im rahmen eines pressegespraeches bekanntgab, bereits folgende organisatorische massnahmen durchgefuehrt:
- o nach der installierung von drei gruppendifektionen wurde als ein weiterer schritt die umwandlung des anstaltenamtes in einen betrieb mit wirksamkeit vom 1. jaenner 1977 durchgefuehrt.
 - o durch geschaeftsordnungen fuer spitaeler, gruppen und die zentrale wurden die jeweiligen kompetenzen genau festgelegt.
 - o eine vor zwei jahren etablierte projektgruppe krankenhaus-informationswesen liefert die grundlagen fuer ein einheitliches krankenhaus-informationssystem. darunter versteht man den informations- und belegfluss aber auch arbeitsablaeufer, die schaffung und organisation der verschiedensten dienstleistungen fuer den patienten. ebenso wurde von dieser projektgruppe eine edv-projektstudie zur patienten-datenerfassung ausgearbeitet, die im sophienspital bereits seit einem jahr und in der poliklinik bereits seit ende vergangenen jahres anwendung findet. spaeter werden weitere staedtische spitaeler einbezogen werden.
 - o eine eigene projektgruppe kostenrechnung (besteht bereits seit 2 1/2 jahren) hat nach vorarbeiten auf den gebieten der allgemeinen verwaltung, buchhaltung, materialverwaltung, kuechen, lager, werkstaetten und apotheken ein eigenes kostenrechnungssystem entwickelt, das voraussichtlich noch im maerz zunaechst probeweise in einem staedtischen spital (elisabethspital) eingefuehrt werden wird. spaeter soll dieses system auch in anderen staedtischen spitaelern anwendung finden.

./.

- o schulung: in den letzten vier monaten wurden rund 120 personen (ressortsleiter, sowie leitende wirtschafts- und verwaltungsangestellte) in allgemeinen, kaufmaennischen und bereichen des managements geschult. darueber hinaus wurden 30 personen des leitenden pflegepersonals in fragen der organisation und des managements, ausserhalb ihres ueblichen weiterbildungsprogrammes geschult. ebenso erhielten 25 personen von personal-, kuechen- und materialstellen gelegenheit, kostenrechnungskurse zu besuchen. fuer 1977 sind noch zwei weitere solcher kostenrechnungskurse vorgesehen, so dass bis zum ende des heurigen jahres 70 bis 80 ausgebildete kostenrechner zur verfuegung stehen werden.
- o etablierung einer personal-kommission: zur untersuchung und neugestaltung der funktions- und arbeitsablaeufe in den staedtischen kranken- und wohlfahrtsanstalten und deren zentralstellen im hinflick auf einen oekonomischen einsatz des personals und der administrativen hilfsmittel. die gemischte kommission - vorsitz stadtrat dr. stacher und magistratsdirektor dr. bandion - besteht aus direktor dr. wilfling, den leitern des anstaltenamtes und der magistratsabteilung 1 und vertretern der gewerkschaft.
- o erweiterung beziehungsweise neuschaffung einer spitalsplanungskommission: ihr aufgabengebiet wurde wesentlich erweitert, wobei sie vor allem im detailplanungsprozess auf weite sicht mitwirken soll. der kommission - vorsitz stadtrat stacher - gehoeren direktor dr. wilfling, ein vertreter der magistratsdirektion, der finanzverwaltung, der gewerkschaften und die leiter der magistratsabteilungen 15 und 17 an.
- o spitalsmanagement-informationsblatt: wird demnaechst monatlich herausgegeben werden. aufgabe der information wird es vor allem sein, ueber das spitalsmanagement bzw. die richtlinien des krankenanstaltenwesens zu berichten.
- o brandschutz: fuer saemtlich staedtische kranken- und wohlfahrtsanstalten wurden brandschutzplaene erarbeitet sowie eigene sicherheitsbeauftragte etabliert, zu deren aufgabengebiet unter anderem die wahrnehmung von sicherheitsmaengeln aber auch die beratung bei der durchfuehrung von sicherheitsmassnahmen gehoert. (zi)

k o m m u n a l :

=====

oesterreichisches komitee fuer sozialarbeit:

arbeitskreis fuer probleme der gastarbeiter konstituiert

4 wien, 25.1. (rk) in oesterreich soll es in naechster zeit zu einer staerkeren sozialen und kulturellen integration der auslaendischen arbeitnehmer und deren angehorigen kommen. diensttag fand im rathaus eine sitzung des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit statt, bei der die konstituierung eines eigenen arbeitskreises beschlossen wurde, der sich mit den problemen der integration auslaendischer arbeitnehmer in oesterreich befassen wird. an der konstituierenden sitzung nahmen der praesident des oesterreichischen komitees fuer sozialarbeit, univ.-prof. dr. alois s t a c h e r , sowie vertreter oeffentlicher und privater koerperschaften und organisationen der einzelnen bundeslaender teil.

aufgabe des arbeitskreises - zum vorsitzenden wurde dr. ferdi- nand m a l y vom oesterreichischen gewerkschaftsbund gewaehlt - wird es zunaechst sein, fuer ganz oesterreich geeignete richtlinien auf dem gebiet der sozialarbeit auszuarbeiten. damit soll es in weiterer folge zu verbesserungen fuer auslaendische arbeitnehmer aber auch zu einer bewusstseinsbildung innerhalb der oesterreichischen bevoelkerung kommen. (z1)

1030

k o m m u n a l :

=====

letztes stueck reichsbruecke wird aus dem strom gezogen

8 wien, 25.1. (rk) diensttag frueh begann die letzte etappe der reichsbrueckenraeumung. der restliche noch in der donau liegende teil des eingestuerzten haupttragwerks - ein etwa 15 meter langes stueck - wird mittels hydraulischer zugpressen ans ufer gezogen. der zugvorgang wird voraussichtlich in den abendstunden beendet sein.

fuer die raeumung des strombettes wurde aus der fuelle verschiedener vorschlaege eine bergemethode gewaehlt, die eine rasche und wirtschaftliche durchfuehrung der arbeiten versprach. wie sektionschef dipl.-ing. pertusini vom bautenministerium mitte november 1976 darlegte, sollte das 240 meter lange haupttragwerk in etappen aus der donau gezogen und an land zertrennt werden. guenstige wasserstaende vorausgesetzt, hoffte man die bergung bis ende februar oder anfang maerz 1977 beenden zu koennen.

das gewicht des die fahrinne sperrenden haupttragwerks wurde von den technikern mit rund 7.500 tonnen angenommen. durch die entfernung des strassenbelags und der einbauten konnten etwa 3.000 tonnen abgetragen werden. um die restlichen 4.500 tonnen an land zu ziehen, wurde eine zugkraft von 7.000 bis 9.000 tonnen errechnet. noch im november wurde am rechten ufer ein neun meter tief im boden versenkter ankerblock betoniert, der 10.000 tonnen zug aufnehmen konnte.

der erste zugvorgang begann am 6. dezember 1976. die eisenkonstruktion des mittelfeldes wurde zirka 30 meter weit an land gezogen, dann trennte man den am ufer aufliegenden teil mittels sauerstofflanzen ab. danach wurden die stahlseile der zugvorrichtung neuerlich am brueckentragwerk befestigt, und der zweite zugvorgang konnte beginnen. insgesamt waren acht derartige arbeitstakte erforderlich.

an der von einer arbeitgemeinschaft durchgefuehrten raeumung ist nicht nur die schnelligkeit und der vorsprung von mehr als vier wochen vor dem urspruenglich angenommenen zeitplan bemerkenswert, sondern auch die tatsache, dass die schwierigen arbeiten problemlos und unfallfrei verliefen. (we)

k o m m u n a l :

=====

neue ordnung des aufsichtsrat-neuordnung im finanzausschuss

9 wien, 25.1. (nk) ein magistratsentwurf zur neuordnung des auf-
 sichtsrates der wiener holding und deren tochterunternehmen wurde
 diensttag auf antrag von finanzstadtrat h a n s m a y r im gemeinde-
 ratsausschuss fuer finanzen und wirtschaft mit den stimmen der spoe
 angenommen. der entwurf, der unter anderen die abberufung der man-
 datare aus den aufsichtsraten und die schaffung einer gemeinde-
 raetlichen kontrollkommission vorsieht, wird morgen mittwoch dem
 stadtssenat vorgelegt, wo voraussichtlich auch ueber sieben ab-
 aenderungsantraege der oevp diskutiert werden wird. wie stadtrat
 mayr erklarte, soll die abberufung der aufsichtsrate zum fruehest
 moeglichen zeitpunkt erfolgen, naemlich durch generalversammlungen
 und nicht erst nach ablauf der funktionsperioden. (smo)

1117

ang der einzahlmedaille war die von den einzahlern der
 gebietskörperschaften und von allen anderen beteiligten gebiet-
 staatsverbindliche arbeit und hilfe nach dem befehl der wiener
 reichswehr, bürgermeister leopold kersch wurde im rahmen der
 letzten gemeinderatsitzungen angesprochen, über den weiteren einseitig
 eine sichtbare landesverwaltung zu schaffen.

die neue, in allererster ausführung wurde hat die form eines
 kreises, auf der vorderseite befindet sich der wienener stier mit dem
 stadtwappen, auf der rückseite sind die worte "einheits-
 medaille des landes wien" geprägt.

eine kleine änderung gibt es bei einer anderen medaille des
 landes wien: leopold kersch erhielt schon gleichzeitig mit der
 verleihung der einzahlmedaille einen geldbetrag von 3.500 schilling,
 dieser betrag soll auf 5.000 schilling angehoben werden. (nk)

1127

k o m m u n a l :

=====

neue medaille fuer besonderen einsatz in gefaehrlichen situationen

10 wien, 25.1. (rk) fuer menschen, die sich in gefaehrlichen situationen besonders fuer ihre mitbuerger oder fuer das land wien eingesetzt haben, wird es in zukunft eine sichtbare auszeichnung geben: der gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice behandelte dienstag auf antrag von stadtrat peter s c h i e d e r einen gesetzesentwurf, mit dem die einsatzmedaille des landes wien geschaffen wird. der wiener landtag wird darueber am kommenden montag beschliessen.

diese einsatzmedaille - eine einheitliche, nicht abgestufte auszeichnung - soll von der landesregierung personen verliehen werden, die sich durch ihre besonderen leistungen in schwierigen oder gefaehrlichen situationen ausgezeichnet haben. sozusagen anregung zur schaffung der einsatzmedaille war die von den einsatzkraeften der gebietskoerperschaften und von allen anderen beteiligten geleistete vorbildliche arbeit und hilfe nach dem einsturz der wiener reichsbruecke. buergermeister leopold gratz hatte daher in einer der letzten gemeinderatssitzungen angekuendigt, fuer besonderen einsatz eine sichtbare landesauszeichnung zu schaffen.

die neue, in altsilber ausgefuehrte medaille hat die form eines kreises. auf der vorderseite befindet sich der wiener adler mit dem stadtwappen, auf der rueckseite sind die worte "einsatzmedaille des landes wien" gepraegt.

eine kleine aenderung gibt es bei einer anderen medaille des landes wien: lebensretter erhielten bisher gleichzeitig mit der verleihung der rettungsmedaille einen geldbetrag von 3.000 schilling, dieser betrag soll auf 5.000 schilling angehoben werden. (hs)

L o k a l :

=====

baumfaellungen fuer die u-bahn

7 wien, 25.1. (rk) im zuge der bauarbeiten fuer die linie u 1 muessen in den naechsten tagen in der lassallestrasse zwischen praterstern und wolfgang schmaelzl-gasse ca. 25 baeume gefaellt werden. es handelt sich dabei um baeume verschiedenen alters, die zu einem grossen teil starke beschaedigungen aufweisen. nach abschluss der u-bahn-bauarbeiten werden in diesem bereich neue baeume gepflanzt werden. (gen)

1036

k o m m u n a l :

=====

schule: schluessel zu mehr lebensqualitaet

12 wien, 25.1. (rk) anlaesslich der eroeffnung der volksschule miltnernweg und der volks- und hauptschule hoefftgasse in wien-simmering am dienstag, hob - nach der begruessung der ehrengaeste durch bezirksvorsteher johann p a u l a s - der amtsfuehrende praesident des wiener stadtschulrates, dr. hermann s c h n e l l , die vorbildliche erfuellung der aufgabe, schulraum zur verfuegung zu stellen, durch die stadt wien hervor. dass die neue schule insbesondere die kinder zu foerdern haette, die auf bestimmten gebieten behindert seien, druecke sich durch die einrichtung einer eigenen legasthenikerklasse in der vs miltnernweg besonders aus. diese schule verfuegt uebrigens auch ueber eine eigene vorschulklasse und einen an allen klassen durchgefuehrten fremdsprachenunterricht.

vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r bezeichnete die schule als schluessel zu vermehrter lebensqualitaet. gingen die prognosen hinsichtlich des kommenden jahrhunderts auch weit auseinander - in einem punkt seien sich alle einig: nicht fabriken, sondern schulen werden das naechste jahrhundert praegen. die zunehmende automatisierung und der mit ihr steigende bedarf an hochqualifizierten fachkraefte wie der zunehmende freizeitraum forderten die schule in vielfaeltiger weise heraus. wie sehr die stadt bemueht sei, den fuer die erfuellung aller dieser aufgaben notwendigen schulraum zu schaffen, zeige die zunahmezahl von 10 auf 17 schulen allein in simmering in den letzten zehn jahren. 50 schulneubauten in wien im selben zeitraum seien eine stolze leistungsbilanz. die vizebuergemeisterin dankte fuer ihren einsatz insbesondere zweien ihrer mitarbeiter in der schulverwaltung, senatsrat dr. wilhelm schink und Oberschulrat direktor franz reisinger.

buergemeister leopold g r a t z betonte in seinen eroeffnungsreden, dass der bau neuer schulen hand in hand gehe mit der inneren schulreform. wer vor 50 jahren die schule besucht habe, werde heute eine schule oft nicht mehr als solche erkennen. dass der weg von der drillschule alter art zur modernen schule gelungen

ist, sei aber vor allem den wiener Lehrern zu danken, die mit einem engagement am werk seien, das durch Lehrplaene und erlaesse allein nicht zu erzielen sei. bildung, schloss der buergermeister, sei das einzige, das den menschen durch keine katastrophe weggenommen werden koenne. in diesem sinne uebergebe er die 89. und 90. schule, die seit kriegsende in wien neu errichtet wurden, ihrer bestimmung. (os) 1335

auf der tagung stand die zusammenfassung ueber die festlegungen der jury denkmal-wien zur nord- und suedteil des hochwasserschutzprojektes und ein bericht ueber den letzten planungsstand der 4. denkmal-wien (traubensack)

generelle festlegungen der jury denkmal-wien

- a bei der gesamtgestaltung des denkmals sollen der natuerliche fluss- und landschaftscharakter erhalten bleiben.
- b die achse der neuen denkmal soll in den nord-sued-richtung mindestens 25 meter nach suedwestlich verschieben werden, sodass sich die flaeche der denkmal um ca. 10 ha vergruessert, gleichzeitig wird eine neue uferstreifen als erholungsflaechen gewonnen.
- c der gesamtplan soll in den nord-sued-richtung auf einer erweiterung und spaetere erweiterung beruecksichtigt werden.
- d die denkmals sollen in den nord-sued-richtung auf einer erweiterung beruecksichtigt werden.
- e die denkmals sollen in den nord-sued-richtung auf einer erweiterung beruecksichtigt werden.

suedteil (traubensack) denkmal-wien

der suedteil soll in den nord-sued-richtung auf einer erweiterung beruecksichtigt werden, von denkmals (os) 1335

k o m m u n a l :

=====

33. sitzung der gemeinderaetlichen stadtplanungskommission
donauraum und traisenbruecke

14 wien, 25.1. (rk) unter dem vorsitz von buergermeister leopold
g r a t z trat dienstag die gemeinderaetliche stadtplanungs-
kommission zu ihrer 33. sitzung zusammen.

auf der tagesordnung standen die zusammenfassung ueber die fest-
legungen der jury donaubereich-wien zum nord- und suedteil des donau-
hochwasserschutzprojektes und ein bericht ueber den letzten planungs-
stand der 5. donaubruecke (traisenbruecke).

generelle festlegungen der jury donaubereich-wien:

- o bei der gesamtgestaltung des donaubereiches soll der natuerliche
fluss- und auandschaftscharakter erhalten bleiben.
- o die achse der neuen donau soll in den aeusseren teilen mindestens
25 meter, nach moeglichkeit stellenweise bis 50 meter in richtung
donau verschoben werden. dadurch wird die insel zwar um diese ver-
schwenkte flaeche schmaeler, gleichzeitig wird aber ein ebenso
breiter uferstreifen neben dem hubertusdamm als erholungsflaeche
gewonnen.
- o der gesamtbereich soll in ueberwiegendem mass fuer erholungszwecke
und sportliche aktivitaeten genuetzt werden.
- o die boeschungen der donauinsel werden zur neuen donau hin wesent-
lich flacher gestaltet.
- o autos auf der insel und motorboote sind grundsaeztlich uner-
wuenscht. es sind daher weder ein motorboothafen noch abstell-
plaetze fuer pkws an den beiden aeusseren teilen der insel vor-
gesehen.

suedteil (zwischen praterbruecke und oelhafen)

der suedteil soll dem nicht organisierten wassersport vorbehal-
ten bleiben, von bebauung jeder art ist abstand zu nehmen. die end-
gueltige ausstattung von wildbadeplaetzen (sanitaere anlagen, rampen,
sitzgelegenheiten, zugangsmoeglichkeiten usw.) soll realisiert wer-
den. ueber die ganze insel soll ein wanderweg fuehren.

bereich ostbahnbruecke: einrichtungen von sportplaetzen und einer badebucht.

bereich wehr (roem) 1: wildwasserstrecke, falls die wasserqualitaet beeintraechtigt wird.

bereich steinspornbruecke: ruderregattastrecke.

toter grund: naturbelassen, ohne eingriffe.

kraftwerksbucht und fischerbucht: keine weiteren schuettungen.

neumuehler hagel: zufuellung im interesse der wassergewinnung.

bereich tanklager: verbreiterung des linken ufers um 25 meter zur erhaltung der waldbestaende.

nordteil (zwischen einlaufbauwerk und nordbruecke der nordteil der insel ist fuer organisierte wassersportarten besonders geeignet. auf der neuen donau soll jede art von wassersport (segelsport, regatta usw.) mit ausnahme des motorbootsports gefoerdert werden.

bereich wasserschutzgebiet: die insel soll auf 200 meter verbreitert werden, die allgemeine zugaenglichkeit soll neben der wassergewinnung gewahrt bleiben.

verkehrserschliessung

die zugaenglichkeit zum erholungsgebiet soll durch zusaetzliche abgaenge bei allen donauueberquerungen (bruecken, fuss- und radfahrwege) gewaehrleistet werden. fuer die erreichbarkeit des linken ufers (nordteil) sind bepflanzbare ueberdachungen (gruenbruecken) der donauufer-autobahn vorgesehen.

die zweite wettbewerbsstufe des donaubereichs wien sollte urspruenglich im november 1976 beendet werden. durch den einsturz der reichsbruecke entstanden eine veraenderte situation im mittelteil der donauinsel und in der folge neue aufgaben fuer die projektorganisation. die schlusssitzung der jury wurde daher fuer ende maerz 1977 festgelegt.

die empfehlungen der jury wurden von der gemeinderaetlichen stadtplanungskommission zustimmend zur kenntnis genommen und der magistrat beauftragt, diese bei der weiteren bauausfuehrung zu beruecksichtigen.

5. donaubruecke (traisenbruecke)

auf grund der festlegungen der vorangegangenen 32. gemeinderuetlichen stadtplanungskommission wurde das generelle projekt zur 5. donaubruecke von der stadtstrukturplanung (ma 18) sofort in angriff genommen und anfang dezember 1976 beim bundesministerium fuer bauten und technik zur genehmigung eingereicht. seitens des ministeriums wurde eine umorientierung der provisorischen anschlussrampe an den handelskai in erwaegung gezogen. diese alternativloesung wuerde die bewohner der traisengasse spaeter vom verkehrslaerm entlasten und ausserdem weitere grundeinloesungen ersparen, da der brueckenknoten durch die umlegung auf bundeseigene grundstuecke faellt. die umplanung, die ohne grossen zeitaufwand ausgefuehrt werden kann, wurde bereits in angriff genommen.

den bericht ueber die vorarbeiten zum bau der 5. donaubruecke nahm die gemeinderuetliche stadtplanungskommission ebenxalls zustimmend zur kenntnis. (ba) (forts.mgl.)

Mittwoch, 26. Jänner 1977

Blatt 177

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa) Unqualifizierte Erklärung über das Kontrollamt
Ausweitung des Kontrollamtes und Zurückziehung
der Politiker aus Aufsichtsräten im Stadtsenat
Erfahrungsaustausch über Fußgängerzonen

Lokal:
(orange) Fotowettbewerb: "Winterfreuden im Prater" wurde
prämiiert
Merkblätter für Hausbesorger auch in serbokroatisch
und türkisch

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

fotowettbewerb:

"winterfreuden im prater" wurde praemiiert

1 wien, 26.1. (rk) das dezemberbild "winterfreuden im prater", das im rahmen des fotowettbewerbs "wiener fotografieren wien" von herrn johann k r a e u t e r , 2, vorgartenstrasse 140, im prater aufgenommen wurde, hat die jury als bild des monats praemiiert.

fuer dieses farbfoto erhaelt der sieger des fotowettbewerbs fuer dezember 2.000 schilling.

der gewinner des city-wien-preises ist herr friedrich m i k u l a , 20, engertthstrasse 140, mit seinem foto: "weihnachtsmarkt am graben".

der grosse fotowettbewerb "wiener fotografieren wien" den die stadt wien in zusammenarbeit mit der gesellschaft zur foerderung der fotografie und der zentralsparkasse der gemeinde wien veranstaltet, geht auch 1977 weiter. auch im jaenner gibt es wieder schoene preise. alle fotos nehmen an der allgemeinen wertung im juni 1977 teil. (ka)
0958

merkblaetter fuer hausbesorger auch in serbokroatisch und tuerkisch

2 wien, 26.1. (rk) die merkblaetter ueber die schneeraeumung, die auf veranlassung von stadtrat heinz n i t t e l in allen bezirksaemtern und in der rathaus-information aufgelegt wurden, sind nun, aber donnerstag auch in serbokroatisch und tuerkisch erhaeltlich. die hausbesorger werden gebeten, sich diese merkblaetter, die sie ueber ihre verpflichtung zur gehsteigreinigung informieren, abzuholen. (pr)

1000

k o m m u n a l :

=====

erfahrungsaustausch ueber fussgaengerzonen

4 wien, 26.1. (rk) mit dem ausbau von fussgaengerzonen in- und ausserhalb des citybereichs steht wien im vergleich zu deutschen und schweizerischen staedtischen an fuehrender stelle. auch in der projektierung von nutzungsfreien fussgaengerbereichen, sogenannten "spielstrassen", erreichte die bundeshauptstadt einen erheblichen vorsprung.

diese erfreulichen feststellungen konnten anlaesslich einer expertendiskussion der "pro austria nostra" getroffen werden. die tagung, die vom 24. bis 26. jaenner im salzburger kongresshaus unter dem ehrenschutz von frau bundesminister dr. hertha f i r n b e r g und dem praesidenten der "europa nostra", lord duncan s a n d y s, stattfand, beruecksichtigte vor allem die umwelt- und denkmal-schuetzerischen sowie verkehrstechnischen aspekte. die denkmal-schuetzer wenden sich vor allem gegen die zerstoerung der gewachsenen stadtstruktur zugunsten der "autogerechten" stadt. die fussgaengerzonen, als sichtbare abwehreaktion auf die motorisierungswelle sollen der erholung der bevoelkerung und der erhaltung historischer staedtebaulicher substanz dienen. die experten sprachen sich daher fuer eine moeglichst sparsame ausgestaltung der fussgaengerbereiche aus und warnen vor der errichtung eines "permanenten kirtags". fussgaengerzonen sollen nicht als in mode gekommene allheilmittel betrachtet werden. als voraussetzung fuer ihre errichtung muesse ein gut durchdachtes verkehrskonzept stehen, um die randbereiche der fussgaengerzonen nicht einer doppelten belastung parkplatzsuchender autofahrer auszusetzen.

die befuerchtungen seitens der wirtschaft haben sich als grundlos erwiesen, in vielen faellen konnten die geschaeftliche umsatzsteigerungen verzeichnen.

anschliessend an die allgemein gehaltenen diskussionen hielt senatsrat dipl.-ing. dr. peter j a w e c k i im rahmen der staedteberichte einen diavortrag ueber den derzeitigen stand der fussgaengerzonen in wien. zur zeit sind die fussgaengerzonen in der kaerntner

/.

strasse, annagasse, naglergasse in der city und der jodok fink-platz im 8. bezirk fertig ausgestaltet. als provisorien wurden der graben, kohlmarkt, stephansplatz (city) und die meidlinger hauptstrasse eingerichtet. geplant sind der neue markt, strassenzuege um das kuenstlerhaus, und zwar die akademiestrasse und dumbastrasse, der volksprater, die barnabitengasse im bereich vor der kirche sowie der spittelberg mit einigen strassenzuegen. als verkehrsrarme zonen sind die praterstrasse, die rotenturmstrasse und der mozartplatz (scala-gruende) vorgesehen. (ba)

1219

k o m m u n a l :

=====

unqualifizierte erklaerungen ueber das kontrollamt

5 wien, 26.1. (rk) amtsfuehrender stadtrat peter s c h i e d e r verwies in der heutigen sitzung des wiener stadtsenats darauf, dass nach einem bericht der "wochenpresse" stadtrat dr. erhard b u s e k im zusammenhang mit dem kontrollamt, dieses als "salzamt" und "es sei zum krenreiben" bezeichnet hatte. stadtrat schieder meinte, dass eine solche bemerkung eines verantwortlichen wiener kommunalpolitikers, der ein geloebnis auf die stadtverfassung abgelegt habe, ueber das kontrollamt undenkbar sei und er erwarte eine berichtigung in der "wochenpresse". stadtrat dr. busek sagte, er koenne nichts fuer veroeffentlichungen in der "wochenpresse". er habe im zusammenhang mit einer solchen aeusserung nicht das kontrollamt, sondern die nun zu schaffende beteiligungskommission gemeint. sollte das kontrollamt eine berichtigung wuenschen, sei er dazu bereit. (ab)

1322

k o m m u n a l :

=====

ausweitung des kontrollamts und zurueckziehung der politiker
aus aufsichtsräeten im stadtssenat

6 wien, 26.1. (rk) in der heutigen sitzung des wiener stadt-
senats brachte stadtrat peter s c h i e d e r den entwurf eines
gesetzes ein, mit dem die verfassung der bundeshauptstadt wien ge-
aendert wird. diese verfassungsaenderung sieht vor, die vom wiener
buergermeister leopold g r a t z nach dem einsturz der reichs-
bruecke angekuendigte ausweitung des kontrollamts auf ein sicher-
heitskontrollamt vorzunehmen. dieser gesetzesentwurf stand bereits
vor zwei wochen auf der tagesordnung, doch hatten damals die oevp-
vertreter um eine absetzung des punktes ersucht, um die vorschlaege
eingehend studieren zu koennen. die oevp- und die fpoe-fraktion
haben in der zwischenzeit aenderungsvorschlaege ausgearbeitet und
sie dem stadtrat schieder uebergeben. dieser schlug vor, saemtliche
vorschlaege und den magistratsentwurf dem zustaendigen ausschuss
zuzuweisen und dort ausfuehrlich zu beraten. magistratsdirektor
prof. dr. josef b a n d i o n verwies darauf, dass das grundkonzept
des oevp-antrags aus juristischen gruenden undurchfuehrbar sei.
darauf brachte oevp-stadtrat dr. guenter g o l l e r neuerlich die
schon stadtrat schieder uebergebenen antraege ein. aus diesem grunde
musste sofort abgestimmt werden. dabei wurden die von der oevp
gestellten antraege abgelehnt und der von stadtrat schiedereinge-
brachte magistratsentwurf wurde angenommen.

sodann legte finanzstadtrat hans m a y r den antrag fuer die
neuordnung des aufsichtsrates der wiener holding sowie der auf-
sichtsräete der im eigenen oder in der verwaltung dieses unterneh-
mens stehenden gesellschaften und deren tochterunternehmungen ein.
bekanntlich hatte buergermeister gratz verlangt, dass die politiker
aus den aufsichtsräeten zurueckgenommen werden sollen. auch hier
brachte die oevp wie bereits im finanzausschuss sieben abaenderungs-
antraege ein. stadtrat dr. erhard b u s e k erklaerte dazu, dass

seiner meinung nach durch den magistratsentwurf die transparenz und kontrolle verringert werde. stadtrat mayr entgegnete, dass der magistratsentwurf darauf abziele, keine besondere publikumswirksamkeit zu erzielen, sondern es gehe darum, den kommunalbetrieben ein sachliches wirtschaften zu ermoglichen. mayr befasste sich mit den einzelnen punkten der oevp-antraege und erklarte, weshalb diese nicht geeignet seien, den magistratsentwurf zu ersetzen beziehungsweise zu ergaenzen. bei der abstimmung wurden vier punkte des magistratsentwurfes einstimmig und nur ein punkt mit stimmenmehrheit angenommen. (ab)

1326

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Lokal Freizeitskulpturen während der Sommerferien
 (orange) Wien-Ausstellungen in Europa und Amerika
 Filmdiskussionen des Landesjugendrats

Beitrag Zusammen mit Felix Dvorak
 (gelb) Preise der Stadt Wien 1977 für Kunst, Wissenschaft
 und Volkshilfen

Chief von Senat 47 200/2071 (Beschwahl)

von 7. bis 19. Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 11 bis 17 Uhr, weitere Details Sonntag



Donnerstag, 27. Jänner 1977

Blatt 184

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Lokal: Freizeittaktionen während der Semesterferien
(orange) Wien-Ausstellungen in Europa und Übersee
Filmdiskussionen des Landesjugendreferats

Kultur: Humoresken mit Felix Dvorak
(gelb) Preise der Stadt Wien 1977 für Kunst, Wissenschaft
und Volksbildung

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

L o k a l :

=====

freizeitaktionen waehrend der semesterferien

2 wien, 27.1. (rk) fuer alle schueler, die waehrend der semesterferien vom 7. bis 12. februar in wien bleiben, hat die stadt wien wieder ein vielfaeltiges freizeitangebot vorbereitet. vieles davon ist kostenlos. so stehen etwa die sport- und eishallen zum nulltarif offen wie auch viele hallenbaeder.

neu ist die wildtierfuetterung auf der hohen wand fuer kinder von 8 bis 14 jahren. die abfahrt erfolgt von jugendzentren um 8 uhr, die rueckkunft ist fuer 16 uhr vorgesehen. der teilnehmerbeitrag von 25 schilling beinhaltet die fahrt, einen kleinen imbiss und die von geschulten jugendleitern vorgenommene betreuung.

ein interessantes programm bietet das oesterreichische filmarchiv in zusammenarbeit mit dem museum des 20. jahrhunderts: den zyklus "film bei brecht". taeglich um 18 und 20 uhr werden die beruehmtesten brechtfilme im filmsaal des museums des 20. jahrhunderts gezeigt.

die grossen popkonzerte duerften auch heuer wieder eine besondere attraktion fuer die jugendlichen werden. smiler, babylon, daeumling, schoitl-ag und fairy-tale bestreiten das programm am 6. februar, 17 uhr, im albert sever-saal am schuhmeierplatz in ottakring, kyrie eleison und smiler rocken am 10. februar um 18 uhr in der rundturnhalle wendstattgasse in favoriten. eintritt: nur 10 schilling, da die stadt den - viel groesseren - restbetrag auf die wahren kosten zahlt.

natuerlich gibt es auch heuer wieder das sonderangebot im planetarium beim riesenrad: diesmal von diensttag bis freitag um 9 im kingsaal "elektronenaugen erforschen den mars" und um 10 und 11 im kuppelsaal "beruehmte kometenerscheinungen". der eintritt ist fuer schueler frei, begleitpersonen zahlen 10 schilling. also: schuelerausweis nicht vergessen (rufz).

sportaktionen stehen in grosser anzahl zur auswahl. die baeder diana-, amalien-, theresien-, joergerbad, das ottakringer bad und das hallenbad floridsdorf koennen diensttag bis freitag von 9 bis

13 uhr bei freiem eintritt fuer eineinhalb stunden in anspruch genommen werden. bitte die badehauben nicht zu vergessen (rufz). in den sporthallen wendstattgasse in favoriten, florian hedorferstrasse in simmering und pastorstrasse in floridsdorf erwarten sportlehrer die jungen besucher. eislaufen kann man kostenlos in der stadthalle montags bis freitags von 8 bis 13 uhr und in der donauparkhalle von 14 bis 16.30 uhr. ein besonderes erlebnis wird der skilanglauf auf der kunststoffloipe in der sportanlage laxenburger strasse-heuberggstaettenstrasse in favoriten sein. sie steht montag bis samstag von 9 bis 15 uhr zur verfuegung. die langlaufskis werden kostenlos verliehen. aber auch hier: bitte nicht auf den schuelerausweis vergessen (rufz).

bei guter schneelage werden auch die skipisten hohe wand-wiese und himmelhof in betrieb sein. hier sind fuer die semesterferianten besondere ermaessigungen bei den liften vorgesehen. ausserdem fuehrt das sportamt der stadt wien in den semesterferien (7. bis 11. februar) jugendskifahrten durch. teilnahmeberechtigt sind jugendliche im alter zwischen 8 und 15 jahren. als kostenbeitrag sind 60 schilling pro fahrt zu entrichten. die anmeldungen beginnen am montag, dem 31. jaenner, um 16 uhr, im sportamt der stadt wien. da nur eine begrenzte teilnehmerzahl moeglich ist, wird empfohlen, sich gleich fuer alle 5 fahrten anzumelden. die abfahrt erfolgt jeweils vor dem wiener rathaus um 7 uhr frueh, mit der rueckkunft ist taeglich um 17.30 uhr zu rechnen. im kostenbeitrag von 60 schilling ist neben der busfahrt die betreuung in der skigruppe und eine unfallversicherung mitinbegriffen.

die jugendzentren der stadt wien sind auch heuer waehrend der semesterferien ab 9 uhr offen. eine reiche palette von moeglichkeiten erwartet die kinder und jugendlichen dort: moeglichkeiten zum malen, tischtennis, filmvorfuehrungen, vorstellungen des theaters mit puppen "pupodrom", des mobilen kindertheaters moki und des zauberpeters. ab 18 uhr gibt es zusatzprogramm fuer aeltere jugendliche: den z-medienworkshop, in dem man sein eigenes fernsehprogramm oder seine eigene zeitung herstellen kann, jugendcafés und diskotheken.

natuerlich bietet die aktion semesterferien auch kinderfilme in urania, oegb-haus, auge gottes und edison-kino, spiel und sport in den staedtischen horten und in mehr als zwei dutzend "offenen

schulen'' lustige ferienmoeglichkeiten mit turnen, malen, musik-
hoeren.

der mit der durchfuehrung der freizeitaktionen in der semester-
ferienwoche betraute wiener jugendkreis hat einen ausfuehrlichen
prospekt herausgebracht, dem alles naehere zu entnehmen ist und der
an alle schulkinder wiens verteilt wurde. (0s)

1008

... 27.1. (Freitag) ...
... der Jugendratsausschuss ...
... lauten ...
... aus dieser ...
... stellungen ...
... freizeits ...
... und ...
... staette ...
... die ...
... haendelt ...
... wuerde ...

1010

L o k a l :

=====

wienausstellungen in europa und uebersee

3 wien, 27.1. (rk) insgesamt mehr als 42 millionen s genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung in seiner letzten sitzung fuer die foerderung des fremdenverkehrs in wien. aus diesen betraegen wird unter anderem eine reihe von grossausstellungen im ausland durchgefuehrt werden: so ''wien in rom'', ''wien in florenz'', 2 wienpraesentationen in madrid und barcelona, und ''wien in montreal''. entsprechende gegenausstellungen dieser staedte werden in wien gezeigt werden. ein teil der mittel wird fuer die foerderung der 1977 erwarteten rund 350 kongresse in der bundeshauptstadt verwendung finden sowie fuer repraesentative publikationen ueber wien. (os)

1010

- 1. febr: der diskrete charme der burgundier
- 2. febr: willy jay brooklyn
- 3. febr: das geschick der freiheit
- 7. febr: film story
- 14. febr: cillian kane
- 21. febr: lenny
- 28. febr: der einsame job
- 1. maerz: alltime-terrors
- 2. febr: pat garret lost billy the kid
- 10. febr: tomoko
- 25. febr: die letzte nacht des boris gruschenko
- 3. maerz: der grosse koch
- 9. maerz: freddy
- 15. maerz: wozu's noch einmal, am
- 22. maerz: kein rauch ohne feuer
- 30. maerz: die unschuldigen mit dem schuldigen haeckel.

sie diskutieren finden jeweils um 18.30 im stadt. preis pro karte 10 schilling, 1987

1010

L o k a l :

=====

filmdiskussionen des Landesjugendreferates

4 wien, 27.1. (rk) eine besonders erfolgreiche und erzieherisch wichtige aktion setzt in den monaten februar und maerz das landesjugendreferat wien fort: die filmdiskussionen im filmsaal der landesbildstelle wien 7, zieglergasse 49. anhand eines mediums, das von den jugendlichen angenommen und als kunstform angenommen wird, soll "das erlebnis nicht im blossen konsum verebben gelassen, sondern durch reflexion ins bewusstsein geholt werden." alte und neue filme kennenlernen, neue meinungen kennenlernen, letztlich sich selbst kennenlernen, ist die programmatische absicht dieser aktion. folgendes programm wird angeboten:

montag-terme

- 31. jaenner: wer gewalt saet
- 14. feber: der diskrete charme der bourgeoisie
- 21. feber: brennpunkt brooklyn
- 28. feber: das gespenst der freiheit
- 7. maerz: flic story
- 14. maerz: citizen kane
- 21. maerz: lenny
- 28. maerz: der einsame job

mittwoch-terme

- 2. feber: pat gareth jagt billy the kid
- 16. feber: serpico
- 23. feber: die letzte nacht des boris gruschenko
- 2. maerz: der grosse coup
- 9. maerz: frenzy
- 16. maerz: mach's noch einmal, sam
- 23. maerz: kein rauch ohne feuer
- 30. maerz: die unschuldigen mit den schmutzigen haenden.

die diskussionen finden jeweils um 18.30 uhr statt.
preis pro karte: 10 schilling. (os)

k u l t u r :

=====

humoresken mit felix dvorak

7 wien, 27.1. (rk) freitag um 19.30 uhr wird felix d v o r a k, der bekannte fernsehkabarettist, im rahmen der kulturellen aktivierungskampagne der aussenbezirke im volksheim inzersdorf, 23, putzendoplergasse, humoresken zum besten geben. anschliessend wird er in einer kleinen talk-show mit dem publikum seinen arbeitsstil und seine plaene eroertern. der abend wird vom forum 23, dem verein zur foerderung kultureller aktivitaeten in liesing, veranstaltet.

(os)

1119

k u l t u r :

=====

preise der stadt wien 1977 fuer kunst, wissenschaft und volksbildung

6 wien, 27.1. (rk) die stadt wien vergibt seit 1947 alljaehrlich preise fuer hervorragende leistungen auf dem gebiet der literatur, publizistik, musik, bildenden kunst, geistes- und naturwissenschaften und volksbildung. die preise werden als wuerdigung fuer ein lebenswerk verliehen, das geeignet ist, die bedeutung wiens und oesterreichs als pflegestaetten der kunst, wissenschaft und volksbildung hervorzuheben. die preise der stadt wien werden nur an einzelpersonen verliehen. sie koennen auch auslaendern verliehen werden, wenn deren schaffen geeignet ist, die bedeutung wiens und oesterreichs als pflegestaetten der kunst, wissenschaft und volksbildung hervorzuheben. von der zuerkennung eines preises sind leistungen ausgeschlossen, die bereits mit einem preis der stadt wien ausgezeichnet wurden. ebenso sind von der verleihung des preises fuer musik (komposition) werke der blossen unterhaltungsmusik sowie bearbeitungen fremder werke ausgeschlossen.

die preise werden vom buergermeister der stadt wien auf empfehlung einer magistratsunabhaengigen jury zuerkannt. einreichung ist zulaessig. bewerbungen sind unter beischluss eines ausfuehrlichen lebenslaufes sowie eines vollstaendigen verzeichnisses (kataloges) ueber werke bzw. publikationen spaetestens bis 15. maerz an das kulturamt der stadt wien, 1082 wien, friedrich schmidt-platz 5, zu richten. auskunft: 42 800/2719 durchwahl.

1117

Freitag, 28. Jänner 1977

Blatt 192

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: "Rathaus-Korrespondenz" veröffentlicht Flächenwidmungs-
(rosa) und Bebauungs-Änderungen
Neue Hochdruck-Gasrohrleitung für Wien
Jugend am Werk: Grundsteinlegung für Behindertenwohnheim
25 Projekte für die neue Reichsbrücke
Karolinen-Kinderspital übersiedelt ins Wilhelminenspital
- Lokal: Warnung vor unseriösen Vertretern
(orange) Fremdenverkehr im Dezember: Mehr Inländer, weniger
Ausländer
Kreuzung Wientalstraße - Stampfergasse entschärft
Verkehrsmaßnahmen: Neue Ampeln und Verkehrszeichen
- Kultur: Kleinbühnen-Prämie für "Die venezianischen Zwillinge"
(gelb)
- Sport: Freikarten für Eislaufen in den Semesterferien
(grün)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

K o m m u n a l :

=====

25 projekte fuer die neue reichsbruecke

wien, 28.1. (rk) mit der einwendung von mindestens 25 juryreifen projekten fuer die neue reichsbruecke ist bis mai 1977 zu rechnen, erklarte donnerstag der praesident der bundesingenieurkammer m u e l l e r - h a r t b u r g bei einer pressekonferenz. die wertung der jury wird nach den kriterien gestaltung, konstruktion, kosten und termin vorgenommen und nicht nach wirtschaftspolitischen ueberlegungen entschieden. das heisst, dass auch auslaendische firmen eine echte chance haben, die neue reichsbruecke zu bauen. "wenn man von vornherein der meinung gewesen waere, dass auslaendische firmen nicht zum zug kommen koennten, haette die jury auch keine auslaendischen konkurrenten eingeladen." damit wandte sich praesident mueller-hartburg vor allem gegen pressemeldungen, in denen es hiess, dass der reichsbrueckenwettbewerb ohnehin schon entschieden sei.

im uebrigen bezeichnete mueller-hartburg den wettbewerb fuer die "wirklich vernuenftigste entscheidung in dieser situation", um moeglichst rasch zu ausfuehrungsreifen projekten zu gelangen und damit auf schnellstem weg die neue reichsbruecke zu realisieren. (ba)

++++

k o m m u n a l :

=====

jugend am werk:

grundsteinlegung fuer behindertenwohnheim

4 wien, 28.1. (rk) den grundstein fuer die errichtung eines behindertenwohnheimes durch den verein "jugend am werk" legten freitag buergermeister leopold g r a t z und gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r im 23. bezirk, rodaun, hochstrasse 14. das neue wohnheim, das bereits im gruenguertel des wienerwaldes liegt, wird nach seiner fertigstellung insgesamt 105 behinderten platz bieten, die in dreibett- bzw. einbett-zimmern untergebracht sein werden. darueber hinaus wird es auch mehrere freizeiteinrichtungen geben sowie eine kleine lehrkueche, in der jene behinderten, die vielleicht einmal ausserhalb des heimes leben koennen, auf eine eigene haushaltsfuehrung vorbereitet werden koennen. die voraussichtlichen kosten werden 38 millionen schilling betragen, die fertigstellung ist fuer das fruehjahr 1978 geplant. die errichtung des neuen wohnheimes war notwendig geworden, da das derzeitige in der elisenstrasse befindliche wohnheim des vereines "jugend am werk" (es verfuegt ueber 60 plaetze), bereits zu klein geworden war. nach der uebersiedlung der behinderten in das neue haus, wird das wohnheim in der elisenstrasse in ein tagesheim mit 140 arbeitsplaetzen umgebaut, womit den bewohnern der "hochstrasse" die moeglichkeit geboten werden wird, taeglich in die werkstaetten der elisenstrasse "zur arbeit zu gehen". (zi) (forts.mgl)

0952

k o m m u n a l :

=====

neue hochdruck-gasrohrleitung fuer wien
gaswerke: verstaerkter kampf gegen verstaubungen

5 wien, 28.1. (rk) eine wichtige neue hochdruck-gasrohrleitung fuer die versorgung wiens mit erdgas wurde nach dreijaehriger bauzeit vor kurzem in betrieb genommen: die aderklaa - donaustadt - simmering (ados)-leitung. der 500 millimeter-rohrstrang fuehrt das erdgas mit 64 atue nenndruck von den oemv-anlagen in aderklaa ueber neu-essling zum dampfkraftwerk donaustadt und weiter ueber die praterbruecke zum gaswerk simmering, von wo aus auch das dampfkraftwerk simmering versorgt wird.

wie stadtrat franz n e k u l a gegenueber der "rathaus-korrespondenz" betonte, stellt diese neue transportleitung einen wesentlichen beitrag zur weiteren erhoehung der energieverorgungssicherheit wiens dar. ueber eine abzweigung der ados-leitung zum gaswerk leopoldau sind nunmehr die vier wichtigsten "stuetzpunkte" fuer die energieverorgung wiens (gaswerk leopoldau, gaswerk simmering, dampfkraftwerk donaustadt, dampfkraftwerk simmering) ueber eine direkte gasleitung miteinander verbunden. bisher war die verbindung zwischen den gaswerken leopoldau, das von der zentralen oemv-verteilerstelle auersthal versorgt wird, und simmering eine "einbahn" von leopoldau nach simmering. die kosten der errichtung der ados-leitung beliefen sich auf 82 millionen schilling.

verstaerkter kampf gegen verstaubungen
die sofortige verstaerkung der arbeitspartien der gaswerke, die fuer die reinigung der gasleitungen von verstaubungen eingesetzt werden, hat stadtrat franz n e k u l a angeordnet. dadurch soll die behebung jeder durch verstaubungen auftretenden stoerung noch am selben tag gewaehrleistet werden. (ger)

1043

l o k a l :

=====

warnung vor unserioesen vertretern

1 wien, 28.1. (rk) in einigen wiener bezirken sind vertreter eines unternehmens unterwegs, die bestellungen auf periodische druckschriften bei privatpersonen sammeln. wie in erfahrung gebracht werden konnte, versuchen dabei einige vertreter ein abonnement oder eine zahlungsverpflichtung zu erreichen, indem sie behaupten, dass hiedurch beduerftige schueler gefoerdert und schuelerheime unterstuetzt werden wuerden. in den werbegespraechen sei auch der anschein erweckt worden, dass diese aktion vom magistrat der stadt wien unterstuetzt werde.

in diesem zusammenhang macht der amtsfuehrende stadtrat der geschaeftsgruppe "staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz", heinz n i t t e l , darauf aufmerksam, dass das aufsuchen von bestellungen auf periodische druckschriften bei privatpersonen keiner bewilligung des magistrates der stadt wien bedarf. es konnte demnach auch keine pruefung der behaupteten zwecke der aktion durch den magistrat erfolgen.

0945

fremdenverkehr im dezember:

mehr inlaender, weniger auslaender

2 wien, 28.1. (rk) waehrend bei den gaesten aus den anderen bundeslaendern im dezember 1976 ein zuwachs von 4,2 prozent registriert werden konnte, hielt sich in wien das gesamtergebnis mit ueber 175.000 naechtigungen genau im durchschnitt der letzten vier jahre. wesentliche steigerungen wurden aus schweden, australien, japan und spanien verzeichnet. die hohen werte von dezember 1975 konnten vergangenen dezember generell nicht erreicht werden, da diesmal die lage der weihnachtsfeiertage an wochenenden unguenstig ins gewicht fiel. (fvv)

0947

k u l t u r :

=====

kleinbuehnen-praemie fuer "die venezianischen zwillinge"

3 wien, 28.1. (rk) die hauptpraemie fuer das vierte quartal 1976 in der hoehe von 89.000 schilling hat die kleinbuehnenjury des kulturamts der stadt wien an die auffuehrung von goldonis "die venezianischen zwillinge" durch das ensemble-theater vergeben.

weitere praemien erhielten das theater "die tribuene" fuer "praterpromenade" von muehl (57.000 schilling) und das theater der courage fuer "the family" (1. und 2. teil) von de boer (54.000 schilling).

ausserdem hat das kulturamt der stadt wien an wiener kleinbuehnen fuer das vierte quartal insgesamt 434.000 schilling vergeben. dieser betrag umfasst die grundsubvention fuer die proben- und auffuehrungstaetigkeit der buehnen sowie einige einmalige zuschuesse fuer reparaturen und ausstattungskosten.

0949

s p o r t :

=====

freikarten fuer eislaufen in den semesterferien

6 wien, 28.1. (rk) ihren beitrag zur freizeitgestaltung in den semesterferien wollen auch die fuehrenden wiener eislaufvereine leisten. der wiener eislaufverein sowie die kunsteisbahn engelmann haben sich in zusammenarbeit mit dem sportamt der stadt wien bereit erklaert, freikarten fuer die schuljugend zur verfuegung zu stellen.

Lehrer koennen an wochentagen bis einschliesslich 2. februar diese freikarten in der zeit von 9 bis 13 uhr an den hauptkassen der klubs abholen.

das gratiseislaufen ist von montag, dem 7. bis freitag, dem 11. februar jeweils in der zeit von 9 bis 13.30 uhr vorgesehen. (hof)

1045

k o m m u n a l :

=====

"rathaus-korrespondenz" veroeffentlicht flaechenwidmungs-
und bebauungsplan-aenderungen

geehrte redaktion

-.-.-.-.-

7 wien, 28.1. (rk) die bevoelkerung wiens soll in zukunft wesentlich mehr, und zwar ueber die gesetzliche kundmachungspflicht hinaus, von bevorstehenden planungsabsichten informiert werden. auf grund dieses gemeinsamen beschlusses aller drei politischen parteien werden kuenftig die aenderungen von flaechenwidmungs- und bebauungsplaenen in der "rathaus-korrespondenz" veroeffentlicht. die redaktionen werden herzlich gebeten, die ankuendigungen in ihren medien aufzunehmen und damit mitzuhelfen, die bevoelkerung rechtzeitig zu informieren.

derzeit werden in folgenden gebieten flaechenwidmungen vorgenommen:

- o im 10. bezirk werden im gebiet oestlich der himberger strasse und dem bahngelaende maxing - nussdorf die widmungsrechtlichen voraussetzungen fuer die weitere erhaltung des ortsbildes geschaffen.
- o in einem teilgebiet des praters zwischen der ostbahn noerdlich des donaukanals und der gaertnerstrasse bis zur rennbahnstrasse wird der fortbestand der kleingartensiedlung widmungsrechtlich gesichert.
- o eine weitere widmung im praterbereich beidseitig der meierei-strasse, noerdlich des praterstadions, soll der bevoelkerung einen groesseren naerholungsraum sichern.
- o zur erhaltung des wertvollen historischen baubestands wurden im 4. bezirk verschiedene gebiete als schutzzone festgesetzt.
- o eine massnahme im hinblick auf die beduerfnisse der wirtschaft bedeutet die aufhebung und neufestsetzung des flaechenwidmungs- und bebauungsplans im gebiet zwischen der simmeringer hauptstrasse, hutterergasse (fussweg), mautner markhof-gasse, linien-

- zug 1 und 2, rappachgasse, oebb-ostbahnstrasse und krausegasse im 11. bezirk.
- o im 20. bezirk wird das gebiet zwischen stromstrasse, jaegerstrasse und zrinygasse der betrieblichen nutzung entsprechend als bauland/betriebsbaugebiet, bauklasse 2, festgesetzt. auf zwei liegenschaften soll eine sanitaetsstation und die feuerwache brigittenau errichtet werden.
 - o bei der abaenderung des flaechenwidmungs- und bebauungsplans fuer das gebiet zwischen erzherzog karl-strasse, siebenbuergenstrasse, kagraner anger und polgarstrasse im 22. bezirk handelt es sich um eine modifizierung beziehungsweise um eine anpassung an die bauordnungsnovelle 1976. der drei meter breite fussweg zwischen rugierstrasse und polgarstrasse soll geringfuegig nach sueden verschoben und die errichtung von tennisplaetzen um die wohnhausanlage ermoeeglicht werden.

planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r bedauert, dass fuer die vorliegenden entwuerfe noch keine umfassendere information erfolgte. die antragstellung der plaene war jedoch zum zeitpunkt der gemeinsamen verhandlungen mit den drei parteien bereits so weit fortgeschritten, dass zusaetzliche massnahmen hinsichtlich der veroeffentlichung eine verzoegerung der antraege bedeutet haetten. die entwuerfe liegen noch bis 4. februar 1977 in der ma 21 (neues rathaus, 5. stiege, 2. stock) zur oeffentlichen einsicht auf. (ba) 1133

k o m m u n a l :

=====

karolinen-kinderspital uebersiedelt ins wilhelminenspital

9 wien, 28.1. (rk) das staedtische karolinen-kinderspital (aerztlicher leiter primarius dr. hans z i m p r i c h), das sich in den letzten jahren zu einer psycho-somatischen schwerpunktabteilung entwickelt hat, wird etwa mitte februar seinen bisherigen standort vom 9. bezirk in den 16. bezirk in das wilhelminenspital verlegen. ausschlaggebend fuer diese verlegung sind, wie gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r freitag erklarte, vor allem die ueberalterten und fuer eine psycho-somatische behandlung voellig ungeeigneten raeumlichkeiten der krankenanstalt. zu dieser ansicht kam auch das deutsche krankenhausesinstitut in einer von der stadtverwaltung in auftrag gegebenen und kuerzlich fertiggestellten studie ueber wiens staedtische spitaeler, in der die grundstruktur des hauses als veraltet und fuer krankenhausspezifische zwecke als voellig ungeeignet bezeichnet wurde. aus diesen gruenden aber auch wegen der relativ niedrigen auslastungsquote seiner kapazitaet - interne, saeuglings- und infektionsabteilung verfuegen ueber insgesamt 105 betten - von nur 51,1 prozent wurde deshalb von den gutachtern die auflassung der krankenanstalt empfohlen. dementsprechend werden die abteilungen daher als neues primariat in das wilhelminenspital eingegliedert werden.

fuer die unterbringung stehen die pavillons (roem) 11, 13, 15 und 17 der abteilung fuer interne kinder- und kinderinfektionskrankheiten bereit, deren auslastung gerade in den letzten jahren aufgrund der allgemein zurueckgehenden infektionskrankheiten sehr gering ist (39,4 prozent).

der relativ kurzfristige schliessungstermin - die urspruengliche uebersiedlung war fuer mai beziehungsweise juni vorgesehen - ergab sich aufgrund der fuer diesen bezirkbereich vom 15. bis 28. februar vorgesehenen umstellung auf erdgas. da die umstellung beziehungsweise die neuanschaffung von geraeten fuer die nur noch zwei bis drei monate benoetigte kueche des hauses allein rund 700.000 schilling betragen haette, wurde der schliessungstermin vorverlegt. im rahmen eines

gemeinsamen gespraeches informierte donnerstag prof. stacher, vertreter der aerzte, schwestern und des personals ueber die gruende der schliessung, wobei er gleichzeitig zusicherte, dass seitens des anstaltenamtes alles unternommen werde, um eine moeglichst reibungslose uebersiedlung zu gewaehrleisten.

was das derzeitige "einzugsgebiet" des karolinen-kinderspitals betrifft, ist dieses, laut stadtrat stacher, voll versorgt. neben dem st. anna-kinderspital stehen dafuer vor allem die kinderlinik im allgemeinen krankenhaus, das mautner markhof'sche kinderspital und die kinderlinik glanzing zur verfuegung. in saemtlichen genannten kinderspitaelern gibt es keine volle kapazitaetsauslastung, so dass genuegend zusaetzliche betten vorhanden sind.

nach absiedlung des spitals wird das gebaeude, wie stadtrat stacher erklaerte, zum grossteil der kinderuebernahmestelle der stadt wien zur verfuegung stehen. (zi)

1200

k o m m u n a l :

=====

grundsteinlegung fuer behindertenwohnheim (forts)

14 wien, 28.1. (rk) buergermeister leopold g r a t z unterstrich in seinen ausfuehrungen besonders die forcierten bemuehungen der stadtverwaltung in der behindertenhilfe. diese hilfe sei keineswegs als eine gnade, sondern als ein recht des behinderten menschen aufzufassen. die menschlichkeit einer gesellschaft werde immer danach gemessen, inwieweit das recht des menschen auf glueck und zufriedenheit realisiert werde, meinte der buergermeister.

laut stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r sei die hilfe fuer behinderte menschen gerade in den letzten jahren zu einem schwerpunkt der sozialen arbeit geworden. so wurden unter anderem ueber auftrag des buergermeisters wesentliche massnahmen zur koordinierung der behindertenhilfe in wien durchgefuehrt. was den verein "jugend am werk" betrifft, so sei dieser stets um eine optimale versorgung der behinderten durch die errichtung von werkstaetten, tagesheimplaetzen und wohnheimen bemueht gewesen.

landtagsabgeordneter franz g a w l i k , vorsitzender des vereins "jugend am werk" wies darauf hin, dass die zahl der behinderten staendig im steigen sei. seiner meinung nach sei es daher notwendig, das interesse der bevoelkerung fuer die probleme des behinderten zu wecken. bei dieser gelegenheit kuendigte gawlik unter anderem auch die errichtung von weiteren wohnheimen im 21. und 22. bezirk an.

an der grundsteinlegung nahm neben abegeordneten zum nationalrat und gemeinderaeten auch stadtrat walter l e h n e r teil. (zi)

1408

L o k a l :

=====

kreuzung wientalstrasse - stampergasse entschaeft

13 wien, 28.1. (rk) auf der nach der abfahrt von der westauto-
bahn ersten ampelgeregelten kreuzung (wientalstrasse - stampergasse)
kam es infolge ueberhoehter geschwindigkeit und ueberfahren des rot-
lichtsingals immer wieder zu schweren verkehrsunfaellen. mit dem
heutigen tag sind verschiedene spezialeinrichtungen fertiggestellt,
die den kreuzungsbereich uebersichtlicher machen und entschaeften.
zu einem lokalaugenschein des beruechtigten strassenstuecks trafen
planungs-stadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r und bezirks-
vorsteher eugen g u t m a n n s b a u e r zusammen. oberbaurat
dipl.-ing. hans s c h m i d l , leiter der zustaendigen magistrats-
abteilung 46, erlaeuterte die getroffenen massnahmen:

1. beseitigung der vorwarnsignale: die als vorwarnung gedachten
ampeln, die eine richtgeschwindigkeit fuer die gruenphase auf der
wientalstrasse anzeigten, wurden bereits am 5. november 1976 abmon-
tiert. die kraftfahrzeuglenker wurden durch die signale entweder ab-
gelenkt, oder - um die kreuzung noch zu passieren - zum schneller-
fahren verleitet.

2. umfeldblende: zur vermeidung von phantombildern bei unguen-
stigem lichteinfall wurde um das signal am linken fahrbahnrand der
wientalstrasse (stadteinwaerts) eine umfeldblende installiert.

3. aenderung der ampelphasen: die zwischenzeit der gruenphasen
von wientalstrasse und stampergasse wurden auf das doppelte erhoelt.
die signalanlage wird statt wie bisher allgemein ueblicherweise drei
sekunden, nun sechs sekunden lang gelb blinken. dadurch wird die
gefahr des "hineinschlitterns" in die kreuzung bei rotlicht wesent-
lich gemindert.

4. kombination von verkehrszeichen mit blinkanlage: die be-
stehenden ampelankuendigungs-tafeln wurden gegen die nach der 6.
strassenverkehrsordnungsnovelle geltenden internationalen verkehrs-
zeichen umgetauscht. in die ersten, eineinhalb meter grossen tafeln
wurde ein gelbblinklicht eingebaut. das "blinkende verkehrszeichen"
ist der erste versuch dieser art in wien.

./.

5. wer trotzdem rast, wird bestraft: damit verkehrssuender nicht ungestraft bleiben, wird der kreuzungsbereich von einem radargeräet ueberwacht. eine tafel "achtung radarueberwachung" sowie ein verkehrszeichen "geschwindigkeitsbeschraenkung 70 km/h" wurde 300 meter vor der kreuzung aufgestellt.

stadtrat wurzer sprach sich vor allem fuer die gute zusammenarbeit mit dem kuratorium fuer verkehrssicherheit aus und bedauerte, dass bis zur realisierung der bereits im vorjahr festgelegten massnahmen infolge der schwierigen anfertigung von spezialgeraeten so viel zeit verstrich. prof. wurzer und bezirksvorsteher gutmannsbauer gaben ihrer hoffnung ausdruck, dass die unfallserie auf dieser kreuzung nun beendet sei. (ba)

1403

L o k a l :

=====

verkehrsmaßnahmen:

neue ampeln und verkehrszeichen

15 wien, 28.1. (rk) im rahmen des ampel-sonderprogramms wird am kommenden montag, dem 31. jaenner, eine lichtsignalanlage im 13. bezirk, an der kreuzung feldkellergasse - hofwiesengasse in betrieb genommen. die technisch komplizierte drei-phasen-anlage verfuegt ueber ein eigenes strassenbahnsignal fuer die linien 62 und 60. ebenfalls im rahmen des ampel-sonderprogramms wird auf wunsch der bezirksvorsteherung am 2. februar eine ampel auf der kreuzung sternwartestrasse - gymnasiumstrasse im 18. bezirk errichtet.

seit inkrafttreten der neuen strassenverkehrsordnungsnovelle wurden in wien bereits zehn neue verkehrszeichen aufgestellt. vier halteverbote mit gekreuztem roten balken stehen im 20. bezirk, in der pasettistrasse - donaueschingenstrasse. vier achteckige stoptafeln wurden in der herbststrasse im 16. bezirk angebracht und ein neuer einbahnpfeil in der tuerkenstrasse im bereich des schlickplatzes im 9. bezirk kennzeichnet die fahrbahn richtung waehringer strasse. das erste blinkende verkehrszeichen in wien - eine kombination von ankuendigungstafeln und signalanlage - erfuehlt seit heute, freitag, vor der kreuzung wientalstrasse - stampfergasse seine funktion. (ba)

im zusammenhang mit bauarbeiten fuer den teich vor der karlskirche muss auf dem karlsplatz eine abplankung errichtet werden. dadurch wird ab montag, den 31. jaenner, die fahrbahn der derzeitigen verbindung karlsgasse - dumbagasse von bisher drei auf zwei fahrspuren fuer pkw eingeengt. die fahrbahnbreite wird dann 4 bis 4,5 meter betragen. gleichzeitig muss die fahrbahn um zirka 20 meter seitlich verschoben werden, der stauraum wird jedoch genau so gross bleiben wie vor der einengung. es wird ersucht, die vorgeschriebene geschwindigkeitsbegrenzung unbedingt einzuhalten.

(we)

1411



Samstag, 29. Jänner 1977

Blatt 207

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: "Essen auf Rädern" auch sonntags
(rosa)

Lokal: Schul-Chroniken - eine Fundgrube für den Historiker
(orange)

Kultur: Konzerte für Schüler
(gelb) Prämien für Galerien

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

"essen auf raedern" auch sonntags

1 wien, 29.1. (rk) ab 6. februar wird die aktion "essen auf raedern" auch am sonntag ein komplettes menue ins haus liefern. bisher wurde das essen nur werktags (einschliesslich samstag) zugestellt. dies teilte gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r samstag in der sendung des wiener buergermeisters mit. gratz hatte stacher in seine sendung gebeten, um ueber den ausbau und die entwicklung der sozialen dienste in wien zu sprechen. "wir unternehmen alles", sagte der buergermeister, "um unseren alten mitbuergern die gelegenheit zu geben, moeglichst lange in ihrer wohnung und in ihrer gewohnten umgebung bleiben und sich wohlfuehlen zu koennen."

stacher wies auch darauf hin, dass in den letzten drei jahren die inanspruchnahme der hauskrankenpflege und der heimhilfe um 140 prozent gestiegen ist. zu wenig bekannt scheint noch der kuerzlich eingefuehrte reparaturdienst zu sein, der bisher in 377 faellen helfen konnte. weiter kuendigte der sozialstadtrat an, dass der kontaktbesuchsdienst, der vor zwei jahren probeweise im 15. bezirk eingefuehrt wurde, schrittweise auf ganz wien ausgedehnt werden wird. damit ist fuer jene alten oder behinderten leute, die nicht selbst das sozialamt aufsuchen koennen oder wollen, die moeglichkeit gegeben, ihre sorgen los zu werden. (pr)

++++

L o k a l :

=====

schulchroniken - eine fundgrube fuer den historiker

2 wien, 29.1. (rk) das wiener stadt- und landesarchiv baut derzeit seine dokumentationssammlung im kulturellen und schulischen bereich aus. mit unterstuetzung des stadtschulrates fuer wien laeuft derzeit - bis ende jaenner - eine aktion, alte schulchroniken aufzusammeln und dem stadtarchiv einzuverleiben.

wie dr. felix c z e i k e , der leiter des wiener stadt- und landesarchivs, in einem ersten zwischenbericht feststellte, sind unter den zahlreichen eingangen auch ueber 100 jahre alte chroniken. sie sind nicht nur fuer die entwicklung der jeweiligen schule interessant, sondern geben in hohem masse auskunft ueber die gesellschaftliche und die politische situation der zeit. dies wird etwa besonders in umbruchzeiten deutlich, wenn sich das von schuelern und Lehrern geforderte verhalten drastisch aendert - was wieder seinen niederschlag in den schulchroniken findet. besonders interessantes material findet sich in manchen chroniken in form von zeitungsausschnitten und bildern zur bezirksgeschichte. von besonderem wert fuer sozialgeschichtler erweisen sich statistiken ueber die berufe der vaeter oder ueber die wohnungsgroessen der schueler, wobei etwa die angabe, ob der schueler ueber ein eigenes bett verfuege, die lern- und lebenssituation eines schuelers vor 100 jahren besonders deutlich charakterisiert.

nach abschluss der sammelarbeit wird das material wissenschaftlich ausgewertet werden. (os)

++++

k u l t u r :

konzerte fuer schueler

3 wien, 29.1. (rk) seit dem schuljahr 1951/52 werden vom kulturamt der stadt wien schuelerkonzerte mit altersgemaessem programm in form von workshops waehrend der unterrichtszeit veranstaltet. derzeit koennen schueler der zweiten bis vierten klassen der hauptschulen und der ahs, der fuenften ahs-klassen sowie des polytechnischen lehranges daran teilnehmen. im maerz 1977 wird auf freiwilliger basis zusaetzlich noch ein abendkonzert angeboten. im heurigen schuljahr sind 59 solcher schuelerkonzerte vorgesehen. der gemeinderatsausschuss kultur, jugend und bildung bewilligte in seiner letzten sitzung fuer die weiterfuehrung dieser wertvollen musikerzieherischen aktion einen betrag von 1,2 millionen. (os)

++++

praemien fuer galerien

4 wien, 29.1. (rk) im vierten vierteljahr 1976 wurden durch die praemienaktion des kulturamtes der stadt wien fuer wiener kleingalerien die folgenden galerien praemiert:

galerie naechst st. stephan 22.857 schilling,
galerie basilisk 7.143 schilling.

++++



Montag, 31. Jänner 1977

Blatt 214

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wiener Landtag
(rosa) Wiener Gemeinderat

Kultur: Wichtiger Zuwachs für Stadtbibliothek
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k u l t u r :

wichtiger zuwachs fuer stadtbibliothek

2 wien, 31.1. (rk) schon in den ersten tagen des neuen jahres 1977 gelang es der wiener stadt- und landesbibliothek einen wichtigen zuwachs zu ihren reichen handschriftenbestaenden zu erwerben.

der bekannte oesterreichische schriftsteller prof. dr. friedrich s a c h e r hat seine gesamte literarische sammlung der bibliothek uebergeben.

die bedeutung dieser bestaende liegt nicht nur in den manuskripten von der hand sachers und einer nahezu lueckenlosen dokumentation seines schaffens, sondern auch in der einen zeitraum von nahezu 50 jahren umfassenden literarischen korrespondenz. eine stattliche anzahl von briefen aus der feder josef weinhebers bilden hier das kernstueck. daneben stehen zahlreiche briefe von thomas mann, stefan zweig, max mell, franz karl ginzkey, felix braun, franz theodor csokor und franz nabl - um nur einige namen stellvertretend fuer die grosse anzahl von briefen jener persoentlichkeiten zu nennen, die im literarischen und kulturellen leben unserer stadt eine rolle spielten oder noch spielen.

0947

Die Schaffung einer reicheren Landesauszeichnung für besondere Dienste in Aussicht gestellt. Eine solche Auszeichnung wird nunmehr mit dem vorliegenden Gesetz geschaffen. Die Auszeichnung des Landes Wien kann von der Landesregierung in besonderen Verhältnissen werden, die sich in gefährlichen und schwierigen Situationen durch besondere Dienste auszeichnen. Es handelt sich dabei um eine einheitliche, nicht gestufte Auszeichnung.

Abt. 11: Der Gesetzentwurf wird in I. und II. Lesung einstimmig angenommen.

Rettenungsmedaille

Stadtrat Schieder berichtet anschließend über eine Stelle zum Wiener Rettenungsmedaillengesetz. Der gleichzeitig mit der Verleihung der Auszeichnung gewährte Geldbetrag wird von 1.000 S

Kommunal:

=====

Wiener Landtag

=====

Wien, 31.1. (RK) Unter dem Vorsitz seiner Präsidentin Maria Hlawka trat am Montag der Wiener Landtag zu einer Sitzung zusammen. Es lag eine Anfrage der ÖVP vor. Für den aus dem Landtag ausscheidenden Abg. Rudolf Bednar (SPÖ) wurde Abg. Dr. Erwin Nowak (SPÖ) in den Unvereinbarkeitsausschuß gewählt.

Einsatzmedaille

Stadtrat Schieder berichtete über den Gesetzentwurf über die Schaffung einer Einsatzmedaille des Landes Wien. Bei vielen Einsätzen habe sich das ausgezeichnete Funktionieren der Einrichtungen der Stadt Wien, das gute Zusammenwirken von Bundes- und Landesstellen und von Freiwilligen gezeigt. Dabei sei oft bedauert worden, daß als sichtbares Zeichen des Dankes nur das bestehende Ordenssystem zur Verfügung stand. Bürgermeister Gratz habe in der Sitzung des Gemeinderates am 18. Oktober allen den Dank ausgesprochen, die sich bei der Bewältigung der Situation nach dem Einsturz der Reichsbrücke bewährt haben, und gleichzeitig die Schaffung einer sichtbaren Landesauszeichnung für besonderen Einsatz in Aussicht gestellt. Eine solche Auszeichnung wird nunmehr mit dem vorliegenden Gesetz geschaffen. Die Einsatzmedaille des Landes Wien kann von der Landesregierung an Personen verliehen werden, die sich in gefährlichen und schwierigen Situationen durch besonderen Einsatz auszeichnen. Es handelt sich dabei um eine einheitliche, nicht abgestufte Auszeichnung.

Abstimmung: Der Gesetzentwurf wurde in 1. und 2. Lesung einstimmig angenommen.

Rettungsmedaille

Stadtrat Schieder berichtete anschließend über eine Novelle zum Wiener Rettungsmedaillengesetz. Der gleichzeitig mit der Verleihung der Auszeichnung gewidmete Geldbetrag wird von 3.000 S

auf 5.000 angehoben. Obwohl es klar sei, daß für eine Lebensrettung weder die Verleihung einer Medaille noch die Widmung eines Geldbetrages ausschlaggebend sei, soll dieser seit 1967 unveränderte Betrag doch den heutigen Verhältnissen angepaßt werden.

Abstimmung: Die Novelle wurde in 1. und 2. Lesung einstimmig angenommen. (ger)

(Ende des Sitzungsberichtes)

- - -

Kommunal:

=====

Pressegespräch des Bürgermeisters

=====

Wien, 31.1. (RK) Das nächste Pressegespräch von Bürgermeister Leopold Gretz findet Mittwoch, den 2. Februar, statt. Bitte beachten Sie die geänderte Uhrzeit: 12 Uhr, in den Repräsentationsräumen des Bürgermeisters, Rathaus, Halbstock. (pr)

- - -

Wiener Gemeinderat
=====

Dem Wiener Gemeinderat, der Montag unter dem Vorsitz von Bürgermeister Leopold Gratz zusammentrat, lagen fünf Anfragen der FPÖ vor. Von der ÖVP wurden Anträge eingebracht - betreffend eine telefonische Auskunftstelle der Verkehrsbetriebe, Finanzierung einer Sofortsanierung des Gasrohrnetzes sowie ein Sanierungsprogramm des Gasrohrnetzes, Umwandlung des Karolinenkinderspitals in ein Krankenhaus für chronisch Kranke, Errichtung eines ampelgeregelten Fußgängerüberganges in Wien 12, Errichtung einer Kunsteislaufbahn in Wien 10, beschleunigter Ausbau der Infrastruktur in der Wohnhausanlage am Rennbahnweg. Von der FPÖ wurde der Antrag, betreffend Errichtung einer Grünanlage in Wien 20 eingebracht. Von der Bezirksvertretung 9 wurde ein Antrag auf Änderung des Baumschutzgesetzes, von den Bezirksvertretungen 17 und 20 ein Antrag auf Elektrifizierung der Vorortelinie und Einrichtung eines Personenverkehrs und schließlich von der Bezirksvertretung 23 ein Antrag auf Ausbau der Breitenfurter Straße eingebracht. Die Anträge wurden den zuständigen Ausschüssen zugewiesen.

GR. Rudolf Bednar (SPÖ) hat nach seiner Wahl zum Bezirksvorsteher in Wien-Leopoldstadt sein Mandat zurückgelegt. Als neuer Gemeinderat wurde Ing. Hellmut Weißinger (SPÖ) angelobt.

Gutachten des Deutschen Krankenhaus-Instituts

Vor Behandlung der Tagesordnung meldete sich Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher (SPÖ) zu einer Mitteilung über die Ergebnisse des Gutachtens des Deutschen Krankenhaus-Instituts zu Wort. Das Gutachten war in Fortsetzung des Krankenanstaltenplanes in Auftrag gegeben worden, um die bauliche Substanz der städtischen Spitäler zu überprüfen und einen Weg zur Anpassung an die Zielvorstellungen zu erarbeiten.

Es wurde speziell untersucht, welche Bedeutung die einzelnen Krankenhäuser für die Versorgung der verschiedenen Stadtbereiche haben, und eine Unterscheidung in primäre, sekundäre und tertiäre Bedeutung getroffen. Außerdem wurde aufgeschlüsselt, welchen Prozentsatz von mehr als 65 Jahre alten Patienten die Spitäler aufweisen, sowie bei welchen Krankenhäusern die spezielle Kinder-

versorgung von Bedeutung ist. Der Stadtrat wies auf einzelne Gutachtenergebnisse für die verschiedensten Krankenanstalten hin. Speziell auf das in den letzten Tagen oft genannte Karolinen-Kinderspital eingehend, zitierte Stacher, daß dieses Spital nach dem Gutachten weder eine primäre noch eine sekundäre Bedeutung hat. Die Grundstruktur des Hauses ist veraltet und ungeeignet, es sollte daher aufgelassen werden. Die Schließung des Spitals und die Verlegung der psycho-somatischen Abteilung in das Wilhelminenspital war intern bereits beschlossen worden, nur der Zeitpunkt kam etwas früher, weil infolge der im Februar stattfindenden Umstellung auf Erdgas in diesem Viertel die Küche Investitionen von rund 700.000 S für wenige Monate erfordern würde. Zusammenfassend sagte Stacher, daß manche der Vorschläge des Gutachtens kurzfristig durchführbar sein werden, manche werden viel länger dauern, manche werden auch unmöglich sein.

Auf jeden Fall bietet das Gutachten Entscheidungsgrundlagen. Im letzten Teil des Gutachtens ist ein Teilzielplan zum Umbau des Franz Josef-Spitals enthalten. Weitere solche Detailzielpläne sind für das Wilhelminenspital, das Elisabethspital und das Lainzer Krankenhaus in Ausarbeitung. Sie sollen die Grundlage für Detailentscheidungen künftiger Umbauten darstellen. (smo)

Neuer Vorsitzender

Nun erfolgte die Wahl von GR. Hofmann (SPÖ) zum Vorsitzenden des Wiener Gemeinderates. GR. Haberl (SPÖ) wurde als neues Mitglied in den GRA für Bauten und GR. Miksch (SPÖ) als neues Mitglied für den GRA für Inneres und Bürgerservice gewählt.

Subvention für Wiener Jugendkreis

Als erster Redner zur Tagesordnung beantragte GR. Hanke (SPÖ) eine Subvention für den Verein Wiener Jugendkreis in der Höhe von 29,410.000 S.

Da man glaube, daß bei der Budgetverteilung eine falsche Schwerpunktbildung vorgenommen werde, wird die ÖVP diesem Antrag nicht zustimmen, entgegnete GR. Prochaska (ÖVP). Die Subvention stelle eine Unsumme im Vergleich zur Förderung der 17 anderen Jugendvereine dar, die gemeinsam mit drei Millionen an Subventionsgeldern auskommen müßten. Die freie Jugendarbeit werde durch die Überschätzung der gebundenen Jugendarbeit ausgehungert. Die ein-

seitige Bevorzugung behördlicher Jugendorganisationen habe zu einer Intoleranz und geringen Kompromißbereitschaft gegenüber den anderen Vereinen geführt. Seiner Fraktion gehe es nicht um einen pseudopolitischen Stellungskrieg gegen die behördliche Jugendarbeit, sondern um eine transparente, einsichtige Jugendarbeit, an der alle Interessierten mitarbeiten könnten.

An dem praktischen Beispiel des Bezirksjugendzentrums Thürendlhof kritisierte GR. Bauer (FPÖ) die uneinsichtige Haltung eines sozialistischen Jugendobmanns.

Einem freiheitlichen Jugendklub sei die Benützung der Räume zunächst gar nicht und auf nochmalige Intervention eines Bezirksrates nur unter Leitung eines sozialistischen Betreuers gestattet worden. Dieser Betreuer hätte noch dazu ein "Körpergeld" in der Höhe von 50 S pro Stunde verlangt. Bei der Entscheidung, welche Jugendklubs in den Bezirkszentren zugelassen werden, trete statt demokratischer Entscheidung die "Mehrheitswalze" in Kraft.

Vor zwei Jahren habe man der SPÖ vorgeworfen, daß auf dem Sektor Jugendarbeit zu wenig geschehe, und zu geringe Budgetmittel eingesetzt werden, erinnerte GR. Hanke (SPÖ) an die Kritik der Opposition. Nun stünde genügend Geld zur Verfügung, um auch nichtorganisierte Jugendklubs zu erfassen. Im übrigen seien nur etwa sieben bis zehn Prozent der Jugendlichen organisiert, 90 Prozent hätten kein Sprachrohr. Die Jugendzentren stünden prinzipiell allen Jugendorganisationen offen, die in Wien im Vergleich zu den Bundesländern eine tolerante Förderung erfahren.

Abstimmung: Mit den Stimmen der SPÖ angenommen. (ba)

Fremdenverkehrsförderung

GR. Wiesinger (SPÖ) beantragte, dem Fremdenverkehrsverband für Wien unter anderem für die Durchführung von Auslandsveranstaltungen, Publikationen und Kongressförderung im Jahr 1977 eine Subvention in der Höhe von 13,6 Millionen S zu gewähren.

Als Debattenredner zeigte GR. Ascherl (SPÖ) die erfreuliche Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Bundeshauptstadt auf. Während in der Zeit vom 1. November 1975 bis zum 31. Oktober 1976 gesamtösterreichisch eine Zunahme des Fremdenverkehrs von nur 0,1 Prozent zu verzeichnen war, betrug in Wien die Zunahme 7 Prozent. Die Auslastung der Wiener Beherbergungsbetriebe ist von 46,3 Prozent auf 48,5 Prozent gestiegen.

Während die österreichische Fremdenverkehrswerbung früher stärker den Erholungstourismus betont habe, werde jetzt der Städtetourismus forciert. Vom Gesamtbudget der österreichischen Fremdenverkehrswerbung von 220 Millionen wird heuer ein Drittel der Werbung dem Städtetourismus zufließen.

Als Aktionen des Wiener Fremdenverkehrsverbandes für 1977 nannte Ascherl die Erstellung eines neuen, attraktiven Prospekts in fünf Sprachen mit einer Auflage von einer halben Million, die Einrichtung eines EDV-gesteuerten zentralen Hotelzimmerreservierungssystems für Wien und die Errichtung einer Informationsstelle an der Wiener Nordeinfahrt. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden von den bestehenden Informationsstellen, die von 345.000 Personen besucht wurden, 20.000 Hotelzimmer vermittelt.

Auf dem Kongreß-Sektor waren im Vorjahr erfreuliche Fortschritte zu verzeichnen; auch heuer werde daran gearbeitet, neue Organisationen dazu zu bewegen, in Wien Kongresse abzuhalten.

Wien-Präsentationen wurden im Vorjahr in Kopenhagen, Sofia, Nürnberg und Tokio durchgeführt, für 1977 sind derartige Veranstaltungen in Rom, Montreal, Madrid und Barcelona vorgesehen.

Abstimmung: Einstimmig angenommen. (we)

Stadthallen-Bad

GR. Ludwig (SPÖ) referierte den Antrag, der Stadthallen-Gesellschaft für die vor der Inbetriebnahme des Stadthallen-Bades im Jahr 1974 aufgelaufenen Kosten einen Betrag in der Höhe von 1,472.000 S zu erstatten.

GR. Arthold (ÖVP) bezeichnete es als Zumutung, dem Gemeinderat einen Antrag über Kosten zur Beschlußfassung vorzulegen, die vor drei Jahren aufgelaufen seien. Bereits 1974 habe man von diesen Kosten gewußt. Außerdem erhebe sich die Frage, worin das Recht der Stadthalle zu dieser Forderung bestehe. 1974 habe die Stadthallen-Direktion erklärt, daß sie das Bad ohne entsprechende vertragliche Vereinbarungen führe. Ein solcher Vertrag sei dem Gemeinderat bis heute nicht vorgelegt worden. Weiters sei es zum Zeitpunkt des Entstehens der Anlaufkosten um das betriebliche Rechnungswesen der Stadthalle nicht zum besten bestellt gewesen.

Auch die Höhe des Betrages sei in Frage zu stellen. Über die Einnahmen gäbe es unterschiedliche Zahlen.

Der vorliegende Antrag sei in die Reihe der Subventionen der Gemeinde Wien an die Stadthalle einzuordnen, denen die ÖVP solange nicht zustimmen werde, solange keine Klarheit und Ordnung im Bereich der Stadthalle geschaffen sei, solange es kein Sanierungskonzept gebe und solange keine klaren kulturellen Zielvorstellungen bestünden.

GR. Wiesinger (SPÖ) unterstrich die große Bedeutung der Stadthalle, die zu einem Wahrzeichen dieser Stadt geworden sei. Rund tausend Veranstaltungen mit 1,2 Millionen Besuchern finden pro Jahr statt. In der Stadthalle gebe es auch zahlreiche anspruchsvolle kulturelle Veranstaltungen. Im vergangenen Jahr fanden in der Stadthalle 42 kulturelle, 62 lokale, 40 religiöse, 381 sportliche und 82 unterhaltende Veranstaltungen statt.

Der Betrieb einer solchen Halle sei kostspielig, und nirgends in der Welt können sich Kulturhäuser aus den Eintrittsgeldern selbst erhalten. Wiesinger bekannte sich auch zum - risikoreichen - kulturellen Experiment.

GR. Ludwig (SPÖ) erklärte in seinem Schlußwort, daß die Einnahmen des Stadthallenbades im vorliegenden Antrag bereits in Abzug gebracht worden seien. Das Bad sollte durch die Anlaufkosten nicht vor Inbetriebnahme mit einer Art Hypothek belastet werden.

Abstimmung: Mit den Stimmen der SPÖ und der FPÖ angenommen. (ger)

Subventionen

Für verschiedene Vereinigungen und soziale Einrichtungen beantragte Stadtrat Hans Mayr (SPÖ) Subventionen in der Höhe von 13 Millionen.

GR. Krenn (FPÖ) erklärte, daß seine Fraktion der Subvention für den Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuwanderern nach Wien in der Höhe von 7 Millionen nicht vollinhaltlich zustimmen werden, sondern nur einer Akontierungszahlung von 3,9 Millionen. Die FPÖ habe im Mai 1975 eine Anfrage im Gemeinderat, betreffend Gebarung des Fonds eingebracht, deren Beantwortung noch immer ausstünde.

Von der Geschäftsführung sei der Ankauf von Liegenschaften entgegen den Statuten vorgenommen worden, außerdem seien Fehler und Mängel in den Bilanzen vom Kontrollamt festgestellt worden.

Stadtrat Mayr stellte fest, daß der frühere Geschäftsführer fristlos entlassen worden sei. Von der Staatsanwaltschaft Wien seien keine strafrechtlichen Sanktionen ergriffen worden. Der neue Geschäftsführer sei um eine exakte, ordnungsgemäße Buchhaltung und Leitung der Geschäfte bemüht. Die Beantwortung der FPÖ-Anfrage werde rasch erfolgen.

Abstimmung: Alle Subventionen außer dem Zuwandererfonds wurden einstimmig beschlossen.

Die Abstimmung für Zuwandererfonds wurde in Akontierungszahlungen (einstimmig) und alte Verbindlichkeiten (mit den Stimmen der SPÖ und ÖVP) geteilt angenommen. (ba)

Neuer Stromtarif

Berichterstatter Stadtrat Nekula (SPÖ) betonte, daß diese nunmehrige Tarifierhöhung beim Strom auf einen gemeinsamen Antrag der Energiewirtschaft im Jahre 1975 zurückgeht. Notwendig sind die Erhöhungen, um Investitionen für den zu erwartenden Bedarfszuwachs zu tätigen. Seit 1976 steht der Trend wieder auf eine Verdopplung des Verbrauchs in zehn Jahren. In Wien steht das Milliardenprojekt einer 380-KV-Leitung bevor. Die rückwirkende Beschlußfassung sei ein Schönheitsfehler, doch konnte der Preisbescheid vom 30. Dezember 1976 erst in dieser Gemeinderatssitzung vorgelegt werden.

GR. Dkfm. Bauer (FPÖ) sagte, die jetzige Erhöhung sei die zehnte Tarifierhöhung in Wien seit 24 Monaten. Wenn im Antrag der E-Werke der 1. Jänner rückwirkend festgelegt wurde, so ist das ein Versuch der Verletzung der Tarifhoheit des Gemeinderates. Überdies fehle der Nachweis für die Notwendigkeit der Erhöhung, da keine Unterlagen über eine Kosten- und Ertragsanalyse vorgelegt werden. Bauer reklamierte eine Stellungnahme der Kammern und bezeichnete die Art der Erhöhung als Verschleierungstaktik. Es werden heuer 900 Millionen Ertragssteigerungen erwartet. Man will verschleiern, daß die E-Werke andere Dinge mitfinanzieren. Überdies stimme die Annahme der zehnjährigen Verdopplung des Verbrauchs nicht mehr, man spreche jetzt von 12 bis 14 Jahren. Die FPÖ wird den Antrag ablehnen.

Dkfm. Ammann (ÖVP) bezweifelte ebenfalls die Seriosität der Preiserhöhungen. Die Energiepolitik ist widerspruchsvoll und konzeptlos. So ist auch in den Erhöhungen kein System zu erkennen. Vor allem existiere noch immer kein Finanzierungskonzept. Ein Antrag der ÖVP vom Juni 1976 auf Bildung einer Kommission zur Erstellung eines mittelfristigen Energieprogramms und eines mittelfristigen Investitions- und Finanzkonzeptes ist bisher nicht behandelt worden. Ammann brachte die Anfrage an den Finanzstadtrat und an den Stadtwerkestadtrat ein, wann dieser Antrag behandelt werden wird. Die ÖVP könne dem Antrag in der vorliegenden Form nicht zustimmen und ersuche um getrennte Abstimmung, vor allem wegen der verhältnismäßig hohen Erhöhung des umweltfreundlichen Nachtstroms und wegen des rückwirkenden Termins. GR. Hirsch (SPÖ) wies darauf hin, daß die kontinuierlichen Verbrauchssteigerungen unbestritten sind. Wer den E-Werken Mittel zum Ausbau verweigert, gefährdet die Wirtschaft. Gerade für Wien sind die Kosten für die Rohenergie Erdöl und Erdgas überdurchschnittlich gestiegen. Die Investitionen sind bei Kabeltrassen, wie sie anstelle von Freileitungen gebaut werden, um ein Vielfaches höher. Bei der 380-KV-Leitung wird das das 22fache ausmachen.

Im Schlußwort bestätigte Nekula die Ansicht der Redner, daß Wien besonders auf dem Investitionssektor eine Sonderstellung einnimmt. Spricht man aber von den gestiegenen Erträgen, muß man auch von den von 1976 auf 1977 um 27 Prozent gestiegenen Investitionen reden. Bei der Preisbehörde wurde der Erhöhungsantrag von den Kammervertretern penibel geprüft und auch der volkswirtschaftliche Effekt berücksichtigt. Das Quasi-Monopol der E-Werke ist richtig, aber gleichzeitig besteht eine Lieferverpflichtung, auch wenn die Abnahme gering ist. Was den Antrag auf eine gemeinsame Kommission betrifft, so stehen Gespräche unmittelbar bevor. Grundlagen für ein Energiekonzept wurden dem Gemeinderat bereits vorgelegt, es wird 1978 ergänzt werden. Wien wird als erste Großstadt über ein derartiges Konzept verfügen.

Bei der getrennt durchgeführten Abstimmung wurde der Nachttarif und das Inkrafttreten mit 1. Jänner 1977 von der SPÖ angenommen, alle anderen Punkte wurden von SPÖ und ÖVP angenommen. (smo)

Keine Mandatare in Aufsichtsräten

Finanzstadtrat Hans Mayr (SPÖ) beantragte die Neuordnung des Aufsichtsrates der Wiener Allgemeinen Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH. sowie der Aufsichtsräte der im Eigentum beziehungsweise in der Verwaltung dieses Unternehmens stehenden Gesellschaften und deren Tochterunternehmungen. In sinngemäßer Anwendung der Grundsätze des ÖIG-Gesetzes dürfen demnach folgende Personen nicht in die Aufsichtsräte der Wiener Holding entsendet werden: der Bürgermeister, seine Stellvertreter, die Mitglieder des Stadtsenats, die Mitglieder der Landtage sowie die Bezirksvorsteher und deren Stellvertreter.

Mayr empfahl, den vorliegenden Zusatz- beziehungsweise Änderungsanträgen der ÖVP und FPÖ nicht zuzustimmen.

GR. Dr. Hirnschall (FPÖ) verwies darauf, daß seine Fraktion vor genau einem Jahr - in der Jännersitzung 1976 des Gemeinderates - die Schaffung einer derartigen Politikerklausel beantragt habe. Dieser Antrag, der nahezu deckungsgleich mit dem heutigen ist, sei damals von den beiden großen Fraktionen abgelehnt worden. Vermutlich habe jedoch der Bauringprozeß zu einem Umdenken geführt, doch müßten nun alle in Aufsichtsräte entsandte Politiker für das Versagen des Bauring-Aufsichtsrates büßen.

Das Versagen der Politiker sei aber nicht nur beim Bauring festzustellen gewesen, sondern auch in anderen Gemeindefirmen. Dr. Hirnschall sprach in diesem Zusammenhang von der 150 Millionen-Pleite der Stadthalle und den Vorkommnissen bei der Hafенbetriebsgesellschaft sowie beim Zuwandererfonds.

In die Aufsichtsräte sollten jedoch keine weisungsgebundene Beamte an Stelle der Politiker entsandt werden, sondern Fachleute der betreffenden Bereiche.

Mit der 1974 erfolgten Gründung der Gemeindeholding sei das Einschaurecht des Rechnungshofes verlorengegangen. Ein Beschluß des Stadtsenats habe daher eine Novellierung der Bundesverfassung verlangt, um dieses Einschaurecht wieder zu ermöglichen. Seit nunmehr zweieinhalb Jahren sei nichts in dieser Richtung erfolgt, weshalb Dr. Hirnschall namens seiner Fraktion den Antrag einbrachte, die Novellierung der Bundesverfassung beziehungsweise des Rechnungshofgesetzes zu urgieren.

GR. Dr. Wöber (ÖVP) charakterisierte den Antrag als eine Maßnahme, die mit halben Mitteln unternommen werde und auf halbem Weg stehenbleibe. Die Politikerklausel hätte, wenn man sie ernst meine, schon 1974 bei der Gründung der Holding eingeführt werden können. Nun würden durch diese "Lex Suttner" auch alle jene Politiker aus den Aufsichtsräten entlassen, die ihre Pflicht erfüllt hätten.

Dr. Wöber kam dann auf ein Interview zu sprechen, das Bürgermeister Gratz dem Fernsehen gegeben hatte, in welchem er die Aufsichtsräte als Honoratioren-Aufsichtsräte, wie sie seit den Zeiten der Monarchie gang und gäbe waren, bezeichnet hatte. Damit hätte Gratz seine eigenen Politiker-Kollegen diskriminiert, sagte Dr. Wöber, und nannte 18 Aufsichtsrats-Vorsitzende, die durchwegs SPÖ-Exponenten sind.

Um eine konsequente Befolgung des ÖIG-Gesetzes zu ermöglichen, brachte Dr. Wöber namens seiner Fraktion den Antrag ein, der Gemeinde-Holding die Rechtsform einer Aktiengesellschaft zu verleihen. Ein Antrag verlangt, daß die Mitglieder der Kontrollkommission, die aus 14 Mitgliedern des Gemeinderates gebildet wird, das Recht haben sollen, von den Aufsichtsräten und den Geschäftsführern schriftlich oder mündlich Berichte anzufordern. Ein weiterer Antrag fordert, daß die Eigentümerrechte der Gemeinde Wien vom Stadtsenat wahrzunehmen seien.

Obwohl es sich um eine schlecht kaschierte "Lex Suttner" handle, werde die ÖVP dem Antrag zustimmen, sofern ihren Abänderungsanträgen stattgegeben werde.

GR. Pöder (SPÖ) erinnerte an den einstimmigen Beschluß des Gemeinderates vom 31. Mai 1974 über die Grundsätze der Beteiligungs-politik der Stadt Wien. Mit diesem Beschluß, der auch die Zustimmung zur Schaffung der Holding-Gesellschaft beinhaltete, sei eine bedeutende Neuordnung eingetreten. Die wichtigsten Grundsätze seien die Gründung einer Eigentümer-Holding zur Intensivierung der Betreuung der Kapitalgesellschaften, die bessere Vorbeugung gegen für die Stadt Wien nachteilige Entwicklungen und die Führung der Unternehmungen nach modernen Methoden gewesen. Nunmehr liege der Antrag zur Neuordnung der Aufsichtsräte vor, der aber nicht an den Grundsätzen von 1974 rühre. Kernstück des heutigen Antrages sei die sogenannte "Politikerklausel", die sich auf die Aufsichtsräte der Holding und ihrer Töchter beziehe. Die Ausübung eines

öffentliche Mandates beanspruche heute den ganzen Menschen, wobei sehr viele Gemeinderäte ja auch bürgerliche Berufe ausüben. Deshalb bestehe oft aus Zeitgründen nicht die Möglichkeit, die Funktion eines Aufsichtsrats-Vorsitzenden oder -Mitgliedes in erstrebenswerter und erforderlicher Form auszuüben. Dies liege nicht an den fachlichen Mängeln der Politiker, sondern einfach am Zeitmangel. Deshalb bedeute die "Politikerklausel" keinerlei Diskriminierung von Politikern. Pöder nahm zu dem ÖVP-Antrag Stellung, die "Politikerklausel" auf die Vorstände auszudehnen. Vorstandsmitglieder seien als Geschäftsführer zur Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes verpflichtet. Diese Funktion werde als bürgerlicher Beruf ausgeübt. Dem Aufsichtsrat obliege dagegen die Überwachung der Geschäftsführer unter ganz anderen Voraussetzungen. Während die Funktion eines Geschäftsführers im Rahmen der Berufsausübung durchaus möglich sei, übersteige die Kontrolltätigkeit ohne laufende enge Verbindung mit dem Geschäftsgang die zeitlichen Möglichkeiten von Mandätern.

Der Posten eines Geschäftsführers werde öffentlich ausgeschrieben. Der Antrag der ÖVP, eine öffentliche Ausschreibung auch dann vorzunehmen, wenn ein Vertrag abläuft und verlängert werden soll, würde jedoch eine Diskriminierung guter Geschäftsführer darstellen. Es stehe außer Zweifel, daß die Kontrolle durch das Kontrollamt gewährleistet bleiben muß. Sollte der Bundesgesetzgeber die Anregung des Wiener Gemeinderates aufgreifen, dann würde auch der Rechnungshof eine bedeutende Kontrolltätigkeit ausüben. Grundsätzlich fehle es aber auch jetzt nicht an Kontrollbestimmungen. Pöder nannte in diesem Zusammenhang innerbetriebliche Kontrollen, Aufsichtsräte, Holding, Kontrollamt und die neue Beteiligungskommission.

GR. Bock (SPÖ) erklärte, daß der Gedanke, Politiker aus Aufsichtsräten zurückzuziehen, nicht neu sei; durch den Bauring sei lediglich ein Verstärker-Effekt ausgelöst worden. Die Zeit für neue Überlegungen sei gekommen gewesen, die nunmehrige Lösung habe sicher Vor- und Nachteile. Die Beteiligungskommission habe das Recht zur Kontrolle. Bock appellierte in diesem Zusammenhang, die Parteipolitik in wirtschaftlichen Belangen zurückzustellen. Bock unterstrich, daß politische Mandatäre in Aufsichtsräten auch viel Positives geleistet haben, und dankte den Aufsichtsrats-Mitgliedern der Holding.

Bock nahm den vorliegenden Antrag zum Anlaß, zu grundsätzlichen Problemen der politischen Entwicklung der letzten Jahre Stellung zu nehmen. Er erinnerte an das Ende der Koalition in Wien im Jahr 1973. Der Übergang zur Alleinregierung der SPÖ habe sich reibungslos vollzogen. Bei der ÖVP sei der Wille zur Opposition stärker als der Wunsch zur Zusammenarbeit gewesen. Heute bestehe genügend Distanz, die Koalitionszeit zu betrachten und zu beurteilen. Die Koalition habe nach 1945 sehr gut funktioniert, später immer weniger gut. In den Koalitionsverhandlungen sei es für die ÖVP um Abteilungen und Posten, nicht um ein gemeinsames Kommunalprogramm gegangen. Deshalb sei die Beendigung der Koalition 1973 richtig gewesen. Bock zitierte aus den Memoiren von Dr. Drimmel, daß die Wiener ÖVP bei ihren Bundesparteiliebesfreunden kein offenes Ohr für Wiener Probleme gefunden habe. Bock wandte sich gegen persönliche Verunglimpfungen und gegen unbewiesene Vorwürfe und Verdächtigungen in der politischen Auseinandersetzung. Dadurch werde die Demokratie gefährdet. Er persönlich sei ein Anhänger der Zusammenarbeit auf Gemeindeebene. Deshalb warne er vor einer Radikalisierung der Politik in Wien. (ger)

GR. Dr. Maria Schaumayer (ÖVP) knüpfte an die Worte ihres Vorredners an, die an alle Fraktionen gerichtet waren und die man bedenken werde. In allen kritischen Situationen sei die Gesinnung entscheidend, und gerade dieser echten Gesinnung der Liebe zu Wien sei wohl niemand stärker verhaftet gewesen als Drimmel. Die Schuld kann also nicht bei einer einzigen Fraktion gelegen sein. Gerade der Abschied Bocks macht es deutlich, daß der heutige Antrag eine starke Zäsur bedeutet. Bock suchte eher das Gemeinsame als das Trennende, ohne seinen Grundsätzen untreu zu werden. Er habe in der Anlaufphase der Holding diese korrekt präsiert. Die Demagogie komme aber jetzt darin zum Ausdruck, daß er sein Gemeinderats-Mandat zurücklege, aber vom Grundsatz her Politiker bleibe. Stadtrat Mayr habe auch deutlich gesagt, daß nicht die Absicht bestehe, die Holding zu entpolitisieren.

Dr. Schaumayer wandte sich dann vehement gegen die Behauptung von Bürgermeister Gratz in einem TV-Interview, daß der gesamt Bauring-Aufsichtsrat verantwortlich gewesen sei. ÖVP und SPÖ hätten von Anfang an eine völlig konträre Haltung eingenommen. Bereits bei der Beratung des Rechnungsabschlusses 1971 haben die ÖVP-Vertreter im Bauring-Aufsichtsrat konkrete Unterlagen über den Vertrag und detaillierte Kalkulationen über das Saudi-Arabien-Geschäft verlangt. Der Bürgermeister werde sich die Verantwortung für seine Tätigkeit seit dem Amtsantritt nicht ersparen können: Er habe die befangenen Mandatäre im Bauring nicht ersetzt, er habe keinen Versuch unternommen, dem Kontrollamt die Bücher des Bauring^s zugänglich zu machen und den Steuerzahler vor weiteren Nachteilen zu schützen. Auch bei der Lösung der Dienstverhältnisse mit den Geschäftsführern habe er nicht den richtigen Weg eingeschlagen, sondern Suttner damit betraut. Neuer Schaden entstand durch Abfertigungen, Bilanzgelder, umstrittene Pensionen. Der Bürgermeister habe veranlaßt, daß die Bauring-Verluste aus Budgetmitteln ersetzt werden. Der Bürgermeister hat es letztlich auch abgelehnt, daß die Stadt Wien dem Bauring-Prozeß als Beteiligter beitrete. GR. Dr. Schaumayer brachte den Antrag ein: Die Gemeinde Wien möge sich bei weiteren Bauring-Strafverfahren als Beteiligter anschließen, und bei diesen Verfahren die Beamten des Kontrollamtes der Verschwiegenheitspflicht zu entbinden. (smo)

Bürgermeister Gratz hatte sich zu Wort gemeldet: Wenn eine Partei der Meinung sei, daß ein gesamter Antrag die Demokratie verletze und sich gegen das Wohl der Bevölkerung richte, so verstehe er nicht, warum diese Partei dann zu diesem Antrag abstimme, beziehungsweise zu einigen Punkte getrennte Abstimmung fordere. Die ÖVP zeige somit ihr inkonsequentes Stimmverhalten, oder aber, sie werde von der Maxime geleitet, daß es doch wert sei, den Argumenten der Gegenpartei zuzustimmen.

Wenn man die Einwände und Reden der Opposition verfolge, könne man sich des Gefühls nicht erwehren, daß es der Opposition um ein "Warmhalten der Bauringaffäre um jeden Preis" gehe. Es sei nur zu bedauern, wenn dieses Durchhalten bis zu den Gemeinderatswahlen auf Kosten der Gemeinwirtschaft ausgetragen werde.

In seinem Schlußwort meinte Stadtrat Mayr (SPÖ), daß Demokratie gleichbedeutend mit Diskussion sei, aber eine Diskussion müsse miteinander und nicht aneinander vorbei ausgetragen werden. Wenn GR. Wöber (ÖVP) gemeint habe, seine Fraktion stimme dem Antrag zu, um keinen Raum für Demagogie zu geben, so spräche man aneinander vorbei. Dies sei keine Begründung für ein Stimmverhalten einer politischen Partei. Der Unterschied in den verschiedenen Verantwortlichkeiten von Personen liege darin, ob man diese Verantwortlichkeit aus eigener Einsicht trage, oder ob man auf die Berichte und Informationen anderer angewiesen sei. Die politische Verantwortung beruhe auf der Information durch die Vertrauensleute und Geschäftsführer, denn "Hellseher sind wir alle keine" - meinte Stadtrat Mayr. Zum Bauring sei festzustellen, daß es niemals Absicht war, diese Gesellschaft der wirtschaftlichen Kontrolle zu entziehen.

Eines der Ziele des Antrags sei es, daß die Betriebsführung ohne politische Auseinandersetzung gewährleistet werden kann und nicht in den Zwiespalt von Politik und Wirtschaft geräte.

Abstimmung: Die vier Abänderungsanträge der ÖVP wurden mit den Stimmen der Mehrheit abgelehnt, Punkt 1 des Referentenantrages wurde einstimmig angenommen, Punkt 2 mit den Stimmen der Mehrheit, die Punkte drei bis fünf einstimmig. Der Zusatzantrag der FPÖ wurde einstimmig angenommen, der erste Zusatzantrag der ÖVP ebenfalls einstimmig angenommen, die Zusatzanträge drei bis fünf der ÖVP wurden abgelehnt. (ba)

Mittel für die Brückenüberprüfungen

GR. Rautner (SPÖ) stellte den Antrag, für die Hauptprüfung von 17 Brücken und Stegen der zweiten Dringlichkeitsstufe und die notwendigen Sofortmaßnahmen zwölf Millionen S zu genehmigen. Die erste Baurate von einer Million wurde bereits im Voranschlag 1976 bedeckt, für den Restbetrag von elf Millionen ist in den Voranschlägen der Folgejahre Vorsorge zu treffen.

GR. Dr. Hirnschall (FPÖ) erinnerte daran, daß er in der Budgetdebatte 1976 beim Kapitel Bauten zahlreiche Brücken genannt habe, die noch nie einer Generalüberprüfung unterzogen worden seien, darunter die Schmelzbrücke und der Rustensteg. Damals hätten Mandatare des 15. Bezirks die Richtigkeit dieser Feststellung angezweifelt. Jetzt seien in der Liste der zweiten Dringlichkeitsstufe auch diese beiden Brücken angeführt. Die Bemerkung bei der Schmelzbrücke besage, daß noch keine Hauptprüfung durchgeführt worden sei.

Abstimmung: einstimmig angenommen.

Der nächste Punkt der Geschäftsordnung, ebenfalls von GR. Rautner (SPÖ) referiert, betraf die erste Erweiterung des Sachkredits für die teilweise Beschichtungserneuerung am Tragwerk der Floridsdorfer Brücke um eine Million auf drei Millionen, weil sich herausgestellt hat, daß umfangreichere Korrosionsschutzmaßnahmen erforderlich sind, als ursprünglich angenommen worden war.

GR. Dr. Hirnschall (FPÖ) stellte fest, daß die Aufstockung des Sachkredits am 30. November 1976 von der MA 29, Brücken- und Wasserbau, beantragt worden war. Am 23. Dezember sei dann die totale Sperre der Floridsdorfer Brücke verfügt worden. Seither habe es eine Fülle einander widersprechender Meldungen gegeben. Die Wiedereröffnung der Brücke wurde zuerst für Februar, dann für April und schließlich für Herbst 1977 angekündigt, doch wurden auch Zweifel laut, ob die Floridsdorfer Brücke überhaupt so weit saniert werden könne, um bis zur Fertigstellung des Neubaus den Verkehr aufzunehmen.

Der Sachverständige Univ.-Prof. Dr. Reiffenstuhl habe auf die Frage, ob die Brücke nicht wenigstens für den Fußgängerverkehr geöffnet werden könnte, geantwortet, daß der gesamte Verkehr im Hinblick auf das enorme Eigengewicht der Brückenkonstruktion belanglos sei. Die latente Einsturzgefahr werfe die Frage auf, welche Vorsorge für den Katastrophenfall im Hinblick auf die Versorgungsleitungen getroffen wurde, die über die Brücke führen.

Abschließend bezweifelte Dr. Hirnschall, daß die Auswaschungen bei den Brückenpfeilern für die Techniker ein absolutes Novum sein konnten. Die Möglichkeit einer Kolkbildung hätte vielmehr von vornherein angenommen werden müssen. Daß es sich bei den Aus-

waschungen an der Floridsdorfer Brücke um keinen Einzelfall handle, beweise das Untersuchungsergebnis der Pfeiler der Nordbrücke, wo ebenfalls Ansätze von Auskolkungen festgestellt worden seien. (we)

GR. Hoffmann (ÖVP) stellte fest, daß er im Ausschuß nach der Zweckmäßigkeit dieses Antrages gefragt habe, da doch die Sanierbarkeit der Floridsdorfer Brücke noch gar nicht feststehe. Ihm sei darauf geantwortet worden, daß die Brücke bis April für einen gewissen Zeitraum saniert werden könne. Wenige Tage später sei in der "Arbeiter-Zeitung" aber die Möglichkeit angedeutet worden, daß eine solche Sanierung nicht möglich wäre. Stadtrat Dr. Busek habe daher im Stadtsenat den Antrag gestellt, den vorliegenden Antrag bis zur Klärung des Schicksals der Floridsdorfer Brücke zurückzustellen. Dies sei aber abgelehnt worden. In der Gemeinderätlichen Stadtplanungskommission habe die SPÖ einen ÖVP-Antrag, der die Priorität der Floridsdorfer Brücke und der Reichsbrücke gegenüber der Traisenbrücke sowie die Übernahme der Floridsdorfer Brücke durch den Bund beinhalte, abgelehnt. Auch bei der Nordbrücke seien - zum Glück sanierbare - Auskolkungen festgestellt worden. Bei den notwendigen Belagsarbeiten sei ein genauer Zeitplan notwendig, die Arbeiten müßten in der verkehrsarmen Zeit durchgeführt werden. An Stadtrat Böck richtete Hoffmann die Frage, wann das Untersuchungsergebnis über den Einsturz der Reichsbrücke vorliegen werde. Angeblich sei ein Lager ins Rathaus gebracht worden.

Den vorliegenden Antrag werde die ÖVP ablehnen, da eine Erneuerung der Beschichtung ein Schildbürgerstreich wäre, wenn die Sanierbarkeit der Floridsdorfer Brücke unter Umständen nicht gegeben wäre.

Stadtrat Böck informierte über den letzten Stand der Arbeiten und Untersuchungen im Zusammenhang mit der Floridsdorfer Brücke: Die Gutachter können keine Garantie für eine Sanierung der gesamten Floridsdorfer Brücke abgeben, schlagen als Zwischenlösung aber die vollständige Sanierung einer Brückenhälfte vor, die dann entweder für den Straßenbahn- oder für den Autoverkehr freigegeben werden kann. Auch der Gehsteig könnte zur Benützung freigegeben werden. Jeder Pfeiler besteht nämlich aus zwei Pfeilern, die umkleidet wurden. Der oberstromige Teil stammt aus dem Jahr 1870, der unterstromige Teil aus dem Jahr 1919.

Dieser befindet sich in einem besseren Zustand, sodaß die unterstromige Hälfte der Brücke saniert werden kann. Die Garantieerklärung der Gutachter wird am Dienstag abgegeben werden. Dies sei allerdings noch nicht die letzte Entscheidung: Böck teilte mit, daß er drei weitere Fachleute damit beauftragen werde, diesen Lösungsvorschlag noch einmal zu überprüfen. Diese Fachleute sollen am Donnerstag ihr Urteil abgeben. Die Betriebsaufnahme auf der halbseitig sanierten Brücke könnte - wenn der Wasserstand der Donau die Arbeiten nicht behindert - Anfang April erfolgen. Die Kosten seien derzeit nur sehr schwer abzuschätzen, seiner persönlichen Schätzung nach werden sie sich um 40 Millionen Schilling bewegen. Nach der Betriebsaufnahme werde die Brücke ständig überprüft werden.

Böck erklärte, daß er persönlich für einen Straßenbahnbetrieb auf der halbseitig geöffneten Brücke eintreten werde.

Böck teilte mit, daß er die Anweisung erteilt habe, die - ungefährlichen - Auskolkungen bei der Nordbrücke sofort zu sanieren. Auch bei der Reichsbrücken-Ersatzbrücke werde - eine reine Sicherheitsmaßnahme - ein zusätzlicher Schutz angebracht werden.

Die Priorität der Reichsbrücke und der Floridsdorfer Brücke gegenüber der Treisenbrücke sei von Bürgermeister Leopold Gratz mehrmals betont worden.

Ein Zwischenbericht über die Reichsbrücken-Untersuchungen sei der ÖVP gegeben worden. Die geborgenen Lager, die von der Untersuchungskommission geprüft wurden, werden an drei Orten, nicht jedoch im Rathaus gelagert. Diese Lagerplätze befinden sich in der Technischen Universität, bei der Reichsbrücke und bei der MA 48. Die Gutachter haben mitgeteilt, daß ein Ergebnis ihrer Untersuchungen nicht vor Mitte Februar zu erwarten sei.

GR. Hoffmann (ÖVP) stellte in einer zweiten Wortmeldung fest, daß die ÖVP dem gestellten Antrag nach diesen Ausführungen von Stadtrat Böck die Zustimmung erteilen werde.

Abstimmung: Einstimmig angenommen (ger)

(Ende des Sitzungsberichtes)

- - -



60984 81800

